

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD [www.noewi.at](http://www.noewi.at) **WKO** NÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 39 · 27.9.2013

## Nicht nur für Unternehmerkinder: WKNÖ forciert Lehre nach Matura

Verkürzte Lehrzeiten, Auslandspraktika und die Möglichkeit, eigener Chef zu sein, sollen punkten **S. 3 - 5**



### Bringen – oder bringen lassen?

Beim Transport gibt es über Auslagerungen noch viel Einsparungspotenzial. Mehr auf **Seite 8**

Foto: Corbis

**International:**  
Botschafter aus China holte sich Infos über duale Ausbildung  
Seite 3

**EU / Österreich:**  
Re-Industrialisierung gegen Job- und Wachstums-Krise in Europa  
Seite 6

**Guter Rat...**  
Was muss man bei der Wahl des Firmawortlautes beachten?  
Seite 18

**..und Hilfe:**  
Lehrbetriebsförderung - neues Förderungspaket in Kraft!  
Seite 19

# Magazin

**Firmen-Mitglied werden!**

**Jetzt Okt., Nov., Dez. '13 gratis.**

Gleich persönliches Angebot anfordern:  
 ▶ firmenmitgliedschaft@oeamtc.at  
 ▶ www.oeamtc.at/firmeninfo



## NÖWI persönlich:

### Verleihung der Goldenen Kaffeebohne 2013



Andreas Kutil (l.) und Wolfgang Rosam (r.) gratulieren den Gewinnern aus Niederösterreich: Heinz Hanner und Brigitta Lashofer vom Relais & Chateaux Hanner in Mayerling. Foto: Falstaff Verlags GmbH/APA-Fotoservice/Schedl

Die Goldene Kaffeebohne feierte 15-jähriges Jubiläum. 17.000 Mitglieder des Falstaff Gourmetclubs bewerteten die besten Kaffeebetriebe des Landes.

Die „Goldene Kaffeebohne 2013“ für Niederösterreich wurde

an das Relais & Chateaux Hanner in Mayerling vergeben.

Firmenchef **Heinz Hanner** und Hotel-Direktorin **Brigitta Lashofer** nahmen die Auszeichnung beim Festakt im Wiener Kursalon Hübner entgegen.

## 25 Jahre Toni Mörwald

Im Stammhaus der Familie in Feuersbrunn wurde „25 Jahre Mörwald“ gefeiert. Dazu gratulierte auch der Obmann der Fachgruppe Gastronomie, Mario Pulker (li) – im Bild mit Toni Mörwald, Bernhard Schröder (Donau Niederösterreich Tourismus) und Eva Mörwald.



F: zVg

## Auch China legt Wert auf „Style for Business“

Die Ausbilder des künftigen Personals von China Air und Hainan Air wurden in einem 18-stündigen Workshop von Style-for-Business aus Perchtoldsdorf mit den Do's and Dont's der europäischen Business Etikette vertraut gemacht (Bild).

Geschäftsführer **Bernhard Michler** (2. v.r.) war begeistert von der Lernbereitschaft seiner asiatischen Klienten: „Jeder unserer 56 Teilnehmer wird sich in einem westlichen Restaurant nun souveräner benehmen können als viele Europäer.“



Foto: zVg

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: [redaktion.noewi@wknoe.at](mailto:redaktion.noewi@wknoe.at)

### AUS DEM INHALT

Thema					Branchen		
Es muss nicht immer Uni sein	4/5	Fotografin der Woche	10	Serie „Vitale Betriebe“	16	Umgangsformen	23
<b>Österreich</b>		Gesund bleiben - zur Vorsorgeuntersuchung gehen	10	Förderantrag leicht gemacht	16	Gewerbe & Handwerk	24
Re-Industrialisierung ist die Antwort auf Europas Jobkrise	6	Futter für 500.000 Katzen	11	CE-Seminar: Elektrotechnische Produkte	16	Handel	25
Effizientere Auftragsvergabe	7	EPU-Erfolgstag am 9.11.	12	NÖ Innovationspreis	17	Bank & Versicherung	29
<b>Niederösterreich</b>		Der Handel ist und bleibt ein Ort der Begegnung	13	Firmenwortlaut	18	Transport & Verkehr	30
Großes Einsparungspotenzial bei Transportleistungen	8	Creative Community Coaching	14	Lehrbetriebsförderung	19	Tourismus & Freizeit	32
Regional Funding Waldviertel	9	NÖ-Card	14	Region Südost-Europa	20	Information & Consulting	32
		<b>Service</b>		Messefahrt Brunn	20	<b>Bezirke</b>	<b>33</b>
		Kassenrichtlinie	15	Nachfolgebörse, Steuerkalender, Verbraucherpreisindex	21	<b>Kleiner Anzeiger</b>	<b>39</b>
				Termine	22	<b>Buntgemischt</b>	<b>40</b>

**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.  
**Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffi, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.  
 Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2013; Druckauflage 82.515. **Insertatenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/525 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



**ZAHL DER WOCHE**

8 %

...der angehenden Maturanten denken laut Studie an eine Lehre nach der Matura. „Wenn man diese acht Prozent auf die Gesamtzahl der aktuellen AHS-Schülerinnen und Schüler in den 7. Klassen umlegt, dann wären das immerhin rund 290 neue Lehrlinge allein in diesem Jahrgang. Das ist die Basis, die wir weiter bearbeiten müssen“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

**Mehr zum Thema auf den Seiten 4 und 5.**

**KOMMENTAR**

## Nur für Unternehmersöhne?

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Die Lehre mit Matura sei ja nur etwas für Unternehmersöhne. Es ist immerhin der Tiroler Landesschulratspräsident, Hans Lintner, der mit dieser Aussage so daneben liegt.

Warum ich diese Aussage aus dem „fernen Tirol“ hier aufgreife? Weil sie typisch ist für üble Klischees, die Unternehmersöhne (und wohl auch -töchter) als Chiffre für Negatives, als Chiffre für etwas, das man madig machen will, hernehmen. Und weil zu viele in unserer Bildungspolitik immer noch viel zu eindimensional denken.

Die Lehre ist eine hoch qualifizierte Ausbildung, eine Lehre in Kombination mit

Matura detto. Da gibt es nichts gegen einander auszuspielen. Und schon gar nichts, das man in abwertender Weise in die Diskussion werfen müsste. Im Gegenteil: Auch Maturantinnen und Maturanten können und sollen für unsere Betriebe zu Fachkräften werden.

Denn eine Lehre nach der Matura öffnet sicher nicht schlechtere Zukunftsaussichten als etwa ein Uni-Studium – auch, wenn das in den Köpfen der Jugend und ihrer Eltern noch viel zu wenig präsent ist.

Nicht nur verkürzte Lehrzeit für höhere Schulabsolventen ist dafür ein starkes Argument.

Mit unserer Initiative „Lehre nach Matura“ (mehr auf S. 4/5 dieser NÖWI) wollen wir dieses Feld künftig besser aufbereiten und bisher ungenutzte Talente gerade von AHS-Absolventen heben. Bildung ohne Wirtschaft funktioniert nicht.

Daran können weder Sprücheklopfer noch wirtschaftsfeindliche Klischees etwas ändern.



## Wirtschaft in Europa: Europas Automarkt schwächelt

Brüssel/Wien (APA/dpa) - Der europäische Automarkt ist im Sommer auf der Stelle getreten. Während im Juli die Zahl der Neuzulassungen in der EU noch um 5,0 Prozent zum entsprechenden Vorjahreszeitraum angestiegen war, wurden im August 5,0 Prozent

weniger Autos verkauft. Insgesamt wurden im Juli 982.544 Fahrzeuge abgesetzt, im August waren es dann nur noch 653.872 Stück, wie der Branchenverband Acea am Dienstag mitteilte.

In den ersten acht Monaten betrug der Rückgang 5,2 Prozent.

## Wirtschaft international: Chinas Botschafter zu Gast in der WKNÖ

Beim Wirtschaftsgespräch, das der Botschafter der Volksrepublik China, S. E. Herrn Bin Zhao bei einem Besuch in der Wirtschaftskammer NÖ führte, waren die Marktchancen österreichischer Unternehmen in China zentrales Thema.

Hier gibt es für niederösterreichische Unternehmen noch viel Potenzial:

Im bevölkerungsreichsten Land der Erde (ca. 1,4 Mrd. Einwohner) gibt es heute 150 Städte mit mehr als 1 Million Einwohner,

davon 20 „Megacities“ mit über 10 Millionen Einwohnern.

Der Botschafter informierte sich seither über die Qualität der österreichischen Berufsausbildung und das System der dualen Ausbildung.

Die NÖ Warenexporte steigerten sich von € 273,8 Mio. im Jahr 2009 auf € 412,3 Mio. im Vorjahr. Die Importe aus dem „Reich der Mitte“ nach NÖ betragen 2012 allerdings 950,6 Mio. Euro.

## Wirtschaft regional: Wissenschaftspreis für ZKW

Der Wieselburger Lichtsysteme-Spezialist ZKW holte sich für sein neuartiges LED-Matrix-Scheinwerferkonzept eine weitere hochkarätige Auszeichnung.

ZKW gewann den Wissenschaftspreis für Technik und Naturwissenschaften des TÜV Austria, den das renommierte Institut vergab.

Prämiert wurde der LED-Matrix-Scheinwerfersystem, weil dieses einen erheblichen Beitrag zur Verkehrssicherheit leistet.

Der elektronisch gesteuerte Scheinwerfer passt sich automatisch der Verkehrssituation an und macht dadurch Fahrten bei Nacht sicherer und komfortabler.



WKNÖ-Vizepräsident Breiter begrüßte Botschafter Zhao zu einem Wirtschaftsgespräch in der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Foto: Absenger

## SERVICE-INFOS ZU CHINA

- ▶ Um nö. Unternehmen in China direkt zu begleiten, stehen zusätzlich zu den vier österreichischen Außenwirtschaftszentren (AC) noch drei Außenwirtschaftsbüros direkt im Land zur Verfügung.
- ▶ Die Kontaktdaten dieser österreichischen Stützpunkte in China, sowie zahlreiche nützliche Infos über das umfangreiche Service-Angebot finden Sie auf der Homepage über China der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter
- ▶ <http://wko.at/awo/cn>
- ▶ Anfragen über Marktchancen in China richten Sie bitte direkt an das AC Peking unter E-Mail: [peking@wko.at](mailto:peking@wko.at)

# Thema

## Es muss nicht immer die Uni sein

Niederösterreichs Unternehmen brauchen dringend Fachkräfte. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) will daher jetzt verstärkt Maturantinnen und Maturanten für eine Lehre nach ihrem Schulabschluss gewinnen.

Rechtswissenschaften? Publizistik? Mathematik? Oder doch Sinologie?

Die Entscheidung für ein Hochschul-Studium nach der Matura fällt vielen Jugendlichen nicht leicht. Was die Jugendlichen und

ihre Eltern dabei zumeist übersehen: Es muss nicht immer die Uni sein. Denn auch eine Lehre nach der Matura kann für viele junge Menschen eine interessante und zukunftssträchtige Entscheidung sein.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Johann Ostermann, der in der WKNÖ für Fragen der Lehrlingsausbildung zuständig ist und die Umfrage initiiert hat, präsentierten die Studie

Foto: Marchhart

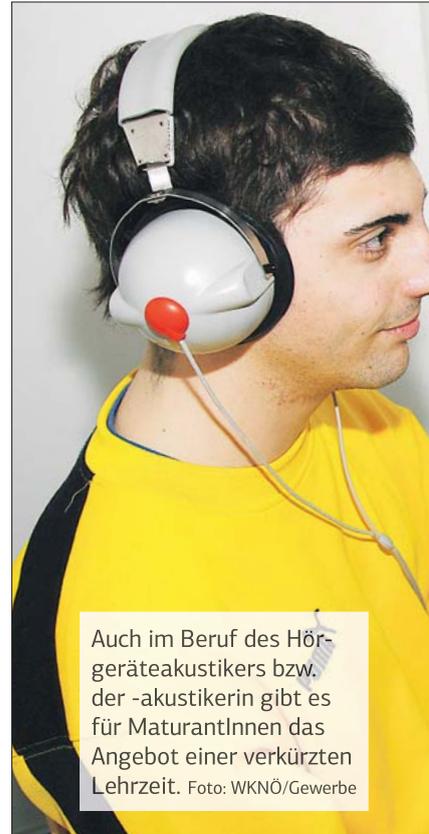


„Gerade Fachkräfte werden von unseren Betrieben schließlich dringend gesucht“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Um mehr Maturanten für eine Lehre zu gewinnen, hat die WKNÖ nun das Image der Lehre unter AHS-Schülerinnen und -Schülern untersucht.

Das Ergebnis entspricht den nüchternen Erwartungen:

- ▶ Beinahe 85 % der Befragten haben sich während ihrer Schullaufbahn noch wenig bis gar nicht mit dem Thema Lehre auseinander gesetzt.
- ▶ Ebenfalls für rund 85 % steht ein Studium nach der Matura an oberster Stelle, gefolgt von rund 15 %, die ihren Einstieg ins Berufsleben nach der Matura für wahrscheinlich halten.
- ▶ Für knapp 8 % ist die Lehre nach der Matura eine sehr wahrscheinliche bzw. wahrscheinliche Option (Doppelangaben Uni/Beruf/Lehre waren möglich).



Auch im Beruf des Hörgeräteakustikers bzw. der -akustikerin gibt es für MaturantInnen das Angebot einer verkürzten Lehrzeit. Foto: WKNÖ/Gewerbe

Als positiv im Zusammenhang mit der Lehre werden vor allem die Chancen auf Auslandspraktika, praktische Berufserfahrungen und die Möglichkeit, eigenes Geld zu verdienen und sozialversicherungsrechtliche Ansprüche zu erwerben gesehen. Die Job-Aussichten mit einer Lehre beurteilen 37 % als sehr oder eher attraktiv,

### DAS SAGEN INSIDER UND EXPERTEN ZUM THEMA LEHRE NACH DER MATURA

#### Ein HAK-Maturant als Bäckermeister

Für **Thomas Huber**, Bäckermeister aus Ternitz, hatte es sich in der Familie schon „abgezeichnet, dass ich nach der HAK-Matura in den elterlichen Betrieb einsteige und ihn später übernehme“, so Huber. Er hat 1986 an der HAK in Neunkirchen maturiert und dann die Bäckerlehre absolviert, ehe er 1993 die Bäckerei in Ternitz übernahm. „Vor allem das betriebswirtschaftliche Wissen, das ich an der HAK erworben habe, z.B. Betriebsführung oder Investitionsrechnung, hat mir viel genützt“, so Huber.



Foto: z. V. g.

#### Vom Deutsch-Professor angesteckt

**Elisabeth Altschach**, Buchhändlerin in Gmünd: Mich hat ein Professor im BORG (Wiener Neustadt) literarisch „geprägt“. Ein Studium hat mich nicht so interessiert. Ich wollte Autoren und Verleger kennenlernen – und habe daher eine Lehre für Buch- und Medienhandel absolviert. Ich liebe es, mit Menschen und Literatur zu tun zu haben. Der Beruf macht mir viel Freude und ich kann mein doch sehr breites Allgemeinwissen, das ich mit der Matura erworben habe, gut nutzen.

[www.stark-buch.at](http://www.stark-buch.at)



Foto: z. V. g.

„Für Maturantinnen und Maturanten ist die Lehrzeit verkürzt. Eine dreijährige Lehre kann so in der Regel in zwei Jahren absolviert werden. Eine noch stärkere Verkürzung halte ich nur in absoluten Ausnahmefällen für sinnvoll. Denn eine Lehre ist eine hochqualifizierte Ausbildung – und kein Express-Zug.“



WKNÖ-Präsidentin  
Sonja Zwazl



deutlich weniger – nämlich rund 26 % – halten sie für nicht attraktiv.

„Die Jugendlichen haben in Bezug auf die guten Job-Aussichten mit einer Lehre also durchaus ein gewisses Gespür“, so Johann Ostermann, der in der WKNÖ für Fragen der Lehrlingsausbildung zuständig ist und die Umfrage in-

itiert hat. „Aber dieses Grundgefühl setzt sich noch nicht durch.“

### Verkürzte Lehrzeit besser bekannt machen

Untersucht wurde auch, mit welchen Argumenten AHS-Schülerinnen und -Schüler verstärkt für eine Lehre nach der Matura

angesprochen werden können:

> Absolut an der Spitze liegt hier die im Vergleich zu einem Uni-Studium deutlich kürzere Ausbildungszeit.

„Kaum einem Jugendlichen ist bekannt, dass es für Maturantinnen und Maturanten bereits um ein Jahr verkürzte Lehrzeiten, also etwa von zwei statt drei Jahren,

gibt. Diese Chance müssen wir verstärkt öffentlich propagieren“, so Zwazl.

> Ebenfalls verstärkt kommunizieren will die WKNÖ die hervorragenden Möglichkeiten, nach einer Lehre die Meister- oder Befähigungsprüfung abzulegen und damit in die Selbstständigkeit zu gehen. Immerhin halten mehr als die Hälfte der AHS-Schüler in der Umfrage den Gedanken, nach einer Meisterprüfung sein eigener Chef zu sein, für durchaus attraktiv.

> Und drittens sollen auch die guten Job-Aussichten sowie die breite Vielfalt der Lehre mit über 200 Lehrberufen stärker bewusst gemacht werden.

### „Jimmy“ künftig auch an AHS auf Tour

Neben einer entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit samt Präsentationen bei Bildungs- und Berufsmessen soll die „Lehre nach der Matura“ auch mit einer Ausweitung der Berufsorientierungsaktion „Jimmy on Tour“, bei Berufsexperten direkt an die Schulen gehen, auf die AHS verstärkt propagiert werden.

Aktuell machen in NÖ rund 240 Jugendliche, die eine höhere Schule abgeschlossen haben, eine Lehre. Diese Zahl will die WKNÖ möglichst rasch vergrößern.

## Der Trend wird sich noch verstärken

**Karl Fakler**, Landesgeschäftsführer des AMS: Vom gesamten (Lehr-)Stellenangebot, das heuer beim AMS NÖ eingetroffen ist, haben 54% das Anforderungsprofil „Lehrabschluss und höher“. Der Entschluss, nach der Matura eine Lehre zu beginnen, wirkt dem Fachkräftemangel entgegen und ist eine gute Investition in die Zukunft der Einzelnen. Klar ist: Je besser die Ausbildung, desto geringer das Risiko, arbeitslos zu werden bzw. länger als notwendig zu bleiben. Dieser Trend wird sich in Zukunft noch verstärken.



Foto: AMS/ZVB

## DIE UMFRAGE

- ▶ Insgesamt wurden für die Studie 909 niederösterreichische AHS-Schülerinnen und -Schüler aus den 7. Klassen befragt. Das entspricht einem Anteil von 25 Prozent an den AHS-Schülern des Jahrgangs, die Umfrage ist also höchst repräsentativ.
- ▶ Durchgeführt wurde sie von der unabhängigen „Dr. Angerer Marketing“ im Auftrag der WKNÖ.
- ▶ NÖs Unternehmen sind an AHS-Absolventinnen und -Absolventen als Lehrlinge höchst interessiert. Über drei Viertel der Ausbilderbetriebe geben an, gerne Maturantinnen und Maturanten mit einer um ein Jahr verkürzten Lehrzeit aufnehmen zu wollen. Generell sehen 97 % der Ausbilderbetriebe die Lehre als beste Möglichkeit, um gut qualifizierte Fachkräfte zu bekommen.

# Österreich

## VERANSTALTUNGEN

### WKÖ-Kongress „E-Rechnung“

Die Lieferanten im Waren- und Dienstleistungsverkehr mit Bundesdienststellen sind ab 2014 verpflichtet, ihre Rechnungen ausschließlich elektronisch und in strukturierter Form einzubringen. WKÖ und Finanzministerium veranstalten den Kongress „E-Rechnung“, um die praktische Umsetzung für Unternehmen zu zeigen:

Donnerstag, 3. Okt. 2013, 14 bis 17:30 Uhr im Haus der Wirtschaft (Wiedner Hauptstraße 63, 1040 Wien, Julius Raab-Saal).

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung unter <http://wko.at/e-rechnung>

Unter dieser URL wird der Kongress auch live ins Web gestreamt und steht im Anschluss als Video on Demand zur Verfügung.

### Ist Ihr Unternehmen fit für die neuen Verbraucherrechte?

Die Verbraucherrechte-Richtlinie bringt entscheidende Änderungen für Unternehmen mit Geschäftskontakt zu Konsumenten. Sie beinhaltet ein neues rechtliches Regime für Fernabsatz- und Außergeschäftsraumverträge, aber auch Informationspflichten für in Geschäftsräumen geschlossene Verträge. Es besteht erheblicher Anpassungsbedarf bei Websites, Geschäftsabläufen oder AGB.

Die WKÖ lädt zu einer Informationsveranstaltung: Dienstag, 29. Oktober 2013 9:30 bis 12:15 Uhr im Rudolf Sallinger Saal der WKÖ, Wiedner Hauptstr. 63, 1040 Wien.

## Re-Industrialisierung ist die Antwort auf Europas Jobkrise

**EU-Kommissionsvize Antonio Tajani und WKÖ-Präsident Christoph Leitl sind sich einig: Keine weitere Verschärfung der Klimaauflagen ohne globalen Gleichklang.**

Europa braucht eine Re-Industrialisierung, um wieder auf Wachstums- und Beschäftigungskurs zu kommen, forderten der Vizepräsident der Europäischen Kommission, Antonio Tajani, und WKÖ-Präsident Christoph Leitl beim Europatag der WKÖ in Wien.

Die EU sei derzeit mit drei Herausforderungen konfrontiert, so Leitl: „Einer skandalös hohen Jugendarbeitslosigkeit, der anhaltenden Bedrohung der Realwirtschaft durch Finanzspekulation sowie der Gefahr, dass viele Industriebetriebe in Österreich und Europa – Stichwort VOEST – aufgrund der hohen Kosten verstärkt im Ausland investieren.“

„Es ist klar, dass der Wirtschaftsstandort Europa innovativer sein muss als andere Regionen. Regeln müssen „vernünftig“ gestaltet sein, damit Betriebe nicht gezwungen sind abzuwandern. Denn das kostet Wachstum und Jobs und gefährdet die soziale sozialen Systeme“, betonte Leitl.

### Keine weitere Verschärfung der Umweltziele

Einig waren sich Leitl und Tajani daher, dass eine weitere Verschärfung der bis 2020 fixierten Umweltziele ohne ein gemeinsames globales Vorgehen nicht möglich sei. Tajani: „Ich bin ein überzeugter Verfechter des Kampfes gegen den Klimawandel, aber manchmal ist zu großer Ehrgeiz der Feind des Guten.“ Ohne ein globales Klimaschutzabkommen,



Antonio Tajani, Vizepräsident der EU-Kommission, und WKÖ-Präsident Christoph Leitl.  
Fotos (3): WKÖ

zu dem aber etwa die USA und viele andere nicht bereit sind, würde die Abwanderung von Betrieben in Regionen, in denen es viel niedrigere oder keine Umweltauflagen gibt, weiter voranschreiten.

Klar sei auch, dass die Wirtschaftskrise nicht nur durch eine Reduktion der Schulden zu bekämpfen sei. „Neben dem Fiskalpakt brauchen wir einen Industriepakt: Die EU-Kommission hat deshalb vorgeschlagen, dass der Anteil der Industrie an der Wertschöpfung in Europa bis 2020 auf 20 Prozent gesteigert wird.“ Während Österreich dieser Vorgabe mit einem Anteil von aktuell 19 Prozent sehr nahe ist, liegt der europäische Durchschnitt derzeit bei 15,3 Prozent.

Strategische Bedeutung bei einer „modernen Re-Industrialisierung Europas“ habe der Tourismus, so Tajani. „Europa braucht mehr Touristen aus Russland, China und Südamerika. Zudem ist der Tourismus einer jener Sektoren, der viel in Realwerte investiert und die meisten Arbeitsplätze schafft.“

Der Vizepräsident der EU-Kommission kündigte in diesem Zusammenhang an, dass Brüssel bereits kommende Woche Vor-

schläge für eine Flexibilisierung der Visapolitik vorlegen werde.

### „Standortgarantie“ für die Industrie

„Industriebetriebe müssen sicher sein können, dass es für einen Zeitraum von 10 Jahren keinen Bruch von Regeln gibt. Nur dann werden sie wieder verstärkt bei uns investieren“, betonte Leitl. Notwendig sei auch eine Reduktion der Energiepreise. So seien die für die Industrie besonders essentiellen Gaspreise zwischen 2005 und 2012 in der EU um 35 Prozent gestiegen, während sie in den USA im selben Zeitraum um 66 Prozent gesunken sind. Leitl sprach sich daher für eine rasche Umsetzung eines EU-Energiebindenmarktes aus.

Einigkeit herrschte bei Tajani und Leitl auch, dass eine Re-Industrialisierung Europas nicht Selbstzweck sei, sondern ein unabdingbares Instrument, um Wachstum und Arbeitsplätze zu generieren. Die USA, so Leitl, hätten dies vorgezeigt: „Sie re-industrialisieren den Standort, sie exportieren, sie schaffen Jobs. Diesen erfolgreichen Weg muss auch Europa beschreiten.“



**SERVICE & INFORMATION**

## Thema: „E-Rechnung“

Ab 2014 sind E-Rechnungen für alle Lieferanten des Bundes verpflichtend. E-Rechnungen sind über das Unternehmensserviceportal ([www.usp.gv.at](http://www.usp.gv.at)) im XML-Format ebInterface einzuliefern. Alles Wissenswerte rund ums Thema „E-Rechnung“ finden Sie unter

► [wko.at/e-rechnung](http://wko.at/e-rechnung)

# Effizientere Auftragsvergabe

Die „Schwellenwerte-Verordnung“ wird um ein weiteres Jahr bis 31.12.2014 verlängert.

Das bedeutet konkret: Öffentliche Auftraggeber können bis 31. Dezember 2014 auch weiterhin Aufträge bis zu 100.000 Euro direkt an Unternehmen der Bau-, Liefer- und Dienstleistungsbranchen vergeben.

Für Bauaufträge kann die öffentliche Hand für Auftragsvolumina bis zu einer Million Euro zumindest drei qualifizierte Unternehmen im sogenannten nicht

offenen Verfahren ohne Bekanntmachung direkt zur Angebotslegung einladen.

### Marktkonforme und kostendeckende Preise

„In der Krise hat sich die Schwellenwerte-Verordnung für Österreichs Unternehmen bewährt. Die Erfahrungen zeigen, dass die Unternehmen marktkonforme und kostendeckende Preise erzielen, während Gemeinden, Länder und Bund Verwaltungskosten senken konnten. Sollte sich die schwierige wirtschaftliche Entwicklung fortsetzen, sind

Österreichs Unternehmen durch die Schwellenwerte-Verordnung besser geschützt“, betont WKÖ-Generalsekretärin Hochhauser.

„Die Verlängerung der Schwellenwerte-Verordnung ist ein wichtiger Schritt zur Vereinfachung von Vergabevorschriften und Entbürokratisierung der Auftragsvergabe: Dank der Verordnung konnten die Dauer von Vergabeverfahren um rund 3 Monate verkürzt und Verfahrenskosten um rund 75% gesenkt werden. Gleichzeitig wird der Verwaltungsaufwand reduziert, was allen Beteiligten eine Zeit- und Kostenersparnis bringt“, so Hochhauser.



„Von der Verlängerung der Schwellenwerte-Verordnung profitieren vor allem kleine und mittlere Betriebe in den Regionen.“

WKÖ-Generalsekretärin  
Anna Maria Hochhauser.



## Gibt immer alles. Aber niemals auf.

Der beste Sprinter aller Zeiten.  
Dank mehr als 8 Millionen Testkilometer.

Pioniere überzeugen durch Bestleistungen – wie der neue Sprinter. Dank modernster Motoren und ECO Start-Stopp-Funktion verbraucht er nur das Nötigste. 17.000 Prüfpunkte und 8 Millionen Testkilometer haben ihn auf alles vorbereitet. Beispielsweise auf Pionierprojekte, bei denen Robustheit gefragt ist: wie den Bau des Pumpspeicherkraftwerkes Linthal 2015 in der Schweiz. Kraftstoffverbrauch (NEFZ) kombiniert 6,3–12,2 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 165–318 g/km.

BLUE EFFICIENCY



**Pappas**

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.  
[www.pappas.at](http://www.pappas.at)

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetrieb: 1210 Wien und alle Vertragspartner

# Niederösterreich



Foto: Bilderbox

## Große Einsparungspotenziale für Unternehmen bei Transportleistungen

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) will ihren Mitgliedsbetrieben verstärkt Einsparungsmöglichkeiten, die in den Transportwegen der Firmen liegen, bewusst machen. Denn „mit einer effizienten Transportlogistik liegt für unsere Betriebe noch viel Gald auf der Straße“, so Präsidentin Sonja Zwazl.

„Es lohnt sich, sich näher mit der eigenen Transportlogistik zu beschäftigen“, so die WKNÖ-Präsidentin. Mit der Nutzung einer effizienten Transportlogistik liege das Geld „oft im wahrsten Sinn des Wortes auf der Straße. Acht von zehn Betrieben geben für ihren Werkverkehr mehr aus als unbedingt notwendig, etwa durch nicht notwendige Leerfahrten oder einen nicht optimal ausgerichteten Fuhrpark.“

Eine Studie von Sebastian Kummer, Vorstand des Instituts für Transportwirtschaft und Logistik der Wirtschaftsuniversität Wien, hat die Transportlogistik niederösterreichischer Firmen nun genauer unter die Lupe genommen.

### Industrie setzt auf Auslagerungen, Handwerk auf Werkverkehr

Die Kernentscheidung liegt in der Frage, ob Unternehmen ihre Transporte selbst durchführen (so genannter Werksverkehr), Trans-

portleistungen an Transportfirmen auslagern oder auf eine Mischung aus beiden Rezepten setzen. Laut Studie halten sich Werkverkehr und Outsourcing in NÖ weitgehend die Waage – mit leichtem Übergewicht für den Werkverkehr. Industrieunternehmen setzen verstärkt auf Outsourcing, Gewerbe und Handwerk führen ihre Transporte überwiegend selbst durch.

### Werkverkehr wird als Teil des Qualitäts-Managements gesehen

Als zentrale Gründe für die Entscheidung, Transportleistungen selbst durchzuführen, nennen Unternehmen mit Werkverkehr an erster Stelle den persönlichen Kundenkontakt, gefolgt von der Kompetenz des Fahrpersonals und der Qualitätssicherung.

Die Transportleistung wird also quasi als Teil des firmeneigenen Qualitätsmanagements gesehen. Alle diese Bereiche werden übr-

gens von niederösterreichischen Unternehmen deutlich höher bewertet als im Österreich-Schnitt.

### „Auslagerer“ sehen Kostenvorteile und mehr Flexibilität

Bei den Firmen, die ihre Transportleistungen ausgelagert haben, liegt eine gesteigerte Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an der Spitze der Motive, gefolgt von Kosteneinsparungen und dass sich das Unternehmen so besser auf seine Kernkompetenzen konzentrieren kann.

Auffallend: Nur jeder neunte Betrieb, der seine Transportleistungen bereits ausgelagert hat, kann sich vorstellen, diese eventuell auch wieder selbst durchzuführen.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstützt ihre Mitgliedsbetriebe in Sachen Transport mit einem umfangreichen Serviceangebot. Als einzige Landesregierung betreibt Niederösterreich etwa eine eigene Werkverkehrsdatenbank.

Mitgliedsbetriebe, die keine gewerblichen Güterbeförderer sind und sich in dieser Datenbank registrieren lassen, werden regelmäßig und kostenlos up to date über gesetzliche Änderun-

gen in Sachen Transport gehalten. Dazu kommen regelmäßige Informationen zu bestimmten Themen wie Ladungssicherheit oder Gefahrguttransport oder zu interessanten Veranstaltungen in Sachen Werkverkehr. Insgesamt sind in der Werkverkehrsdatenbank aktuell 633 Firmen registriert – die meisten aus Gewerbe und Handwerk, gefolgt vom Handel.

### Geförderte „Logistik fit“-Beratungen zeigen Sparpotenziale auf

Mit geförderten „Logistik fit“-Beratungen werden Betrieben mit Werkverkehr Wege aufgezeigt, wie sie ihre Kosten in der Liefer- und Transportkette senken können. Vierstündige Einstiegsberatungen werden zu 100 Prozent gefördert, vertiefende Beratungen über 20 Stunden zu 50 Prozent.

„Eine Unterstützung, die sich für unsere Betriebe in barer Münze und in einer verbesserten Wettbewerbsfähigkeit auszahlt“, so Zwazl. Die Entscheidung für Werkverkehr, Auslagerung oder eine Mischform aus beiden muss freilich jedes Unternehmen für sich selbst treffen, betont die WKNÖ-Präsidentin. „Patentrezepte gibt es nicht.“

# Regional Funding Waldviertel geht Anfang Oktober an den Start

Um für Unternehmen Risikokapital zur Verfügung stellen zu können, wurde von Werner Groß und Wolfgang Pröglhöf ein Modell des Regional Funding entwickelt, wo vor allem Geld aus der Region für Projekte in der Region gesammelt werden kann.

Im Gegensatz zu einer reinen Bankfinanzierung, welche durch die neuen Bankenregeln immer schwieriger wird, kann den Unternehmen und Projektbetreibern Eigenkapital zur Verfügung gestellt werden, um so ein Projekt gemeinsam mit der Hausbank verwirklichen zu können.

Als erste Region hat sich das Waldviertel diese Möglichkeit gesichert und die Regional Funding-Waldviertel GmbH gegründet.

Neben den Initiatoren ist das Wirtschaftsforum Waldviertel (mit rund 160 Waldviertler Betrieben als Mitglieder) und der

Verein Interkomm (Mitglieder sind 60 Waldviertler Gemeinden) als Gesellschafter an Bord.

## Geld für regionale KMU und Gemeinden

„Durch diese Gesellschafterstruktur kann sichergestellt werden, dass sowohl Klein- und Mittelbetriebe, als auch Kommunen dieses Modell für ihre Projekte kostengünstig nutzen können“ freut sich Werner Groß, als zuständiges Vorstandsmitglied des Wirtschaftsforums und Sprecher der Wirtschaftskammern des Waldviertels.

„Durch die Einbeziehung des Vereins Interkomm (in diesem Verein sind die meisten Waldviertler Gemeinden organisiert)

können nun viele Überlegungen von Bürgerbeteiligungen in den Gemeinden umgesetzt werden“, berichtet Johann Müllner, Obmann des Vereines Interkomm.

Die Internet-Plattform der „Regional Funding Waldviertel GmbH“ soll Anfang Oktober online gehen – unter

[www.regionalfunding.at](http://www.regionalfunding.at)



Im Bild v.l. Christof Kastner (Obmann Wirtschaftsforum Waldviertel), Wolfgang Pröglhöf und Werner Groß.

Foto: Wirtschaftsforum Waldviertel



Nutzfahrzeuge



# Volkswagen 8plus-Pakete

Günstige Reparaturen und mehr für VW Modelle ab 8 Jahren

Die einfache 8plus-Rechnung:  
**2 Bremsscheiben**  
**4 Bremsklötze vorne**  
**+ Einbau**

**Caddy ab 173,00**

Modell	Baujahr	Preis
Caddy	03-05	ab 197,00
Transporter	95-02	ab 306,00

Bremsklötze und -scheiben auch für hinten erhältlich.

**VW 8plus Jahres-Service**  
 € 57a  
 + Öl mit Ölfilter  
 + Arbeitszeit  
 + Mobilitätsgarantie\*

ab **177,00** **Transporter T5**  
 4. Zyl. TDI Bj. 03-05

\*Mobilitätsgarantie gültig für 1 Jahr. Preise exkl. Zusatzarbeiten wie z. B. Zündkerzen, Dieselfilter, Bremsflüssigkeit und deren Austausch.

Unverb. empf. Richtpreise in Euro inkl. Einbau, exkl. MwSt. Gültig bis auf Widerruf. Weitere Angebote in allen teilnehmenden Volkswagen Service-Betrieben und unter [www.vw-nutzfahrzeuge.at/service](http://www.vw-nutzfahrzeuge.at/service)

# Kunden – gekonnt in Szene gesetzt...

Unter dem Motto „informativ! macht Ihr Unternehmen, Ihre Veranstaltung und Ihr Projekt bekannt“, bietet Gisela Plank, Berufsfotografin und Werbeagentur-Inhaberin aus Brunn am Gebirge, punktgenaue Kommunikation.

Die studierte Magistra der Wirtschaftspädagogik hat den Stellenwert des Bildes schnell erkannt und setzt ihre Kunden sowohl textlich als auch fotografisch gekonnt in Szene.

Durch professionelle Öffentlichkeitsarbeit können – auch bei kleinen Budgets – insbesondere Klein- und Mittelbetriebe sowie Jungunternehmen viel erreichen. Um Ihre Kunden gut in den entsprechenden Medien zu präsentieren, legt Gisela Plank Augenmerk auf die Illu-

stration der Pressemitteilung, den Hingucker, an dem man hängenbleibt: das Pressefoto.

Umfassende Eventberichter-



Von Gisela Plank in Szene gesetzt: Die karitative Aktion „Suppe für Japan“ mit Marcus Schelivsky, Maya Hakvoort und Fifi Pissecker.

SERIE

## Fotograf/in der Woche

stattung, bestehend aus Veranstaltungsankündigung, Eventfotos und Nachbericht, ist ein besonderes Steckenpferd der Pressefotografin.

„Bei Veranstaltungsankündigungen ist ein gutes Foto überaus wichtig, damit alle Leser wissen, was sie erwartet. Aber auch der Nachbericht über den Erfolg des Events und Fotos, bei denen das Gefühl aufkommt, *schade, dass ich nicht dabei war*, sorgen für Bekanntheit und mehr Besucher beim nächsten Mal,“ so Gisela Plank.

Internet-Info:

<http://informativ.cc>

Fotos: Gisela Plank/informativ.cc



### Erleichterungen bei der E-Rechnung

Seit Beginn dieses Jahres ist es nun soweit: Elektronische Rechnungen sind Papierrechnungen aus Sicht der Umsatzsteuer gleichgestellt. Das bedeutet, dass diese nun nicht mehr zwangsläufig digital signiert sein müssen. Dies ist nun Vereinbarungssache der Geschäftspartner. Wichtig ist, dass der Freigabeablauf von Rechnungen dokumentiert wird. Hat man dies einmal erledigt, kann man elektronische Rechnungen wie Papierrechnungen behandeln und auch auf Papier archivieren. Freilich sollte man daran denken, dass der wesentliche Nutzen von elektronischen Rechnungen darin steckt, diese automatisch in die Buchhaltung übernehmen zu können. Dafür sollte man die Rechnung im XML-Format und nicht (nur) als PDF-Datei von seinen Lieferanten fordern.

TELEFIT TOUR-STOPPS **Niederösterreich** unter  
[www.wko.at/telefit](http://www.wko.at/telefit)

## Gesund bleiben – zur Vorsorgeuntersuchung gehen

Risikofaktoren früh erkennen, chronischen Krankheiten vorbeugen. Die Vorteile der kostenlosen Vorsorgeuntersuchung, die ab 18 Jahren einmal im Jahr in Anspruch genommen werden kann, liegen auf der Hand. „80 Prozent der Krankheitslast basieren auf Zivilisationskrankheiten und viele dieser Erkrankungen wie Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen ließen sich alleine durch den alltäglichen Lebenswandel vermeiden“, betont SVA Obmann-Stv. Peter McDonald (Bild).

SVA-Versicherte können im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung mit dem Arzt ihres Vertrauens auch ihre persönlichen Gesundheitsziele definieren – „Gesundheit erhalten“ oder „Gesundheit verbessern“.

Denn wer auf seine Gesundheit achtet, erspart sich den halben Selbstbehalt. Hinter dieser ein-

fachen Formel steckt ein Vorsorgeprogramm, das in Österreich Pioniercharakter hat. Gemeinsam mit dem Arzt vereinbaren die Versicherten individuelle Gesundheitsziele zu fünf Werten, die jeder selbst beeinflussen kann – Blutdruck, Gewicht, Bewegung, Tabak- und Alkoholkonsum.

Werden nach Ablauf von mindestens sechs Monaten die Gesundheitsziele erreicht, ist für ärztliche Leistungen nur noch der halbe Selbstbehalt, also 10 statt 20 Prozent, zu zahlen. McDonald: „Wer frühzeitig vorsorgt, profitiert nicht nur finanziell, sondern erspart sich oftmals einen langen Leidensweg oder kann den Ausbruch so genannter Zivilisationskrankheiten sogar komplett vermeiden.“

Die Vorsorgeuntersuchung und die Besprechung Ihrer Gesundheitsziele sind kostenlos.



# Futter für 500.000 Katzen

33 Millionen Euro hat Mars Austria in den letzten beiden Jahren in die Erweiterung und Modernisierung der Brucker Fabrik investiert: die bislang mit Abstand größte Investition des Unternehmens in Österreich.

Für die neue Linie wurde eine eigene neue Halle errichtet, die nicht zuletzt auch beträchtliche Energieeinsparungen ermöglicht.

Der Ausbau der Fabrik erfolgte ohne Beeinträchtigung der laufenden Produktion, es konnte sogar – parallel zur Installation und Inbetriebnahme der neuen Maschinen – die Leistung der bestehenden Anlagen gesteigert werden.

Nun läuft die neue Linie bereits ein halbes Jahr im Probetrieb und produziert jeden Tag Futter



Feierliche Eröffnung bei Mars Austria in Bruck an der Leitha: Bezirkshauptmann Peter Suchanek, Fabriksleiter Johan van Zaanen, der Brucker Stadtrat Gerhard Weil und Mars Austria CEO Christer Gavelstad freuen sich über den gelungenen Start der neuen Fertigungslinie für Heimtiernahrung in Frischebeuteln.

Foto: Mars/zVg

für 500.000 Katzen.

So konnte Fabriksleiter van Zaanen dem Brucker Team für eine „außergewöhnliche Leistung“

danken: „den erfolgreichsten Start einer neuen Heimtiernahrungsproduktion im Mars Konzern in den letzten zehn Jahren“.

# EPU-Erfolgstag am 9. November in der Pyramide

Der EPU-Erfolgstag der WKNÖ geht heuer zum 7. Mal über die Bühne – am Samstag, 9. November, in der Pyramide in Vösendorf.

Zum Motto „Feuer der Begeisterung“ werden eine Reihe von informativen und unterhaltsamen Seminarblöcken angeboten.

## Das Programm

Der EPU-Tag beginnt um

\* **12 (bis 13 Uhr)** mit einer Zusatzveranstaltung „Ihr Business-Auftritt - stark und stärker“ (Elisabeth Lex). Es folgt um

\* **13.30 Uhr** die Begrüßung (Franz Wiedersich) und das Wirtschaftskabarett der Gruppe „Wirsinn“.

**14.15 - 15.15 Uhr:** Erster Seminarblock mit den Themen „Self

Branding“ (Brigitte Stampfer), oder „Hirnforschung - Lust an Leistung“ (Bernd Hufnagl) oder „Das 1x1 der Sozialversicherung für EPU (Susanne Füleki und Martin Egger).

\* Dieser Seminarblock wird in der Zeit von **16.45 - 17.45 Uhr** ein zweites Mal angeboten. Jeder Tagungsteilnehmer hat also die Möglichkeit, zwei dieser Seminar-Angebote zu besuchen.

\* Im Seminarblock 2 – in der Zeit zwischen **15.30 - 16.30 Uhr** – stehen folgende Themen zur Auswahl: „Kopfsache: zur Topform als Unternehmer/in (Ronnie Leitgeb) oder „Zukunft: Worauf Sie bauen können“ (Zukunftsforscher Christian Hehenberger).

## Andy Holzer: Visionen verwirklichen

\* Um **17.45 Uhr** steht der Emp-

fang durch die Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, Sonja Zwanzl, auf dem Programm.

\* Der blinde Bergsteiger Andy Holzer wird um **18 Uhr** als Keynote-Speaker unter dem Titel „Visionen verwirklichen“ über „das etwas andere Motivations-training“ berichten.

\* Um **19 Uhr** steht schließlich noch der Abendempfang „Meet & Talk“ mit Buffet auf dem Programm des EPU-Erfolgstages.

## Viele weitere Infos...

Während des gesamten EPU-Tages stehen außerdem die Rechts-Experten der WKNÖ für Auskünfte zur Verfügung, zudem informieren FiW, JW, WIFI, NDU und SVA.

Die **Online-Anmeldung** ist unter <http://wko.at/noe/erfolgstag> möglich.

## MARS AUSTRIA

- ▶ Die Mars Austria OG ist eine Tochtergesellschaft von Mars, Incorporated, einem 1911 in den USA gegründeten Familienunternehmen mit Sitz in McLean, Virginia.
- ▶ Mars Austria – <http://www.mars.at> – gegründet 1966, verfügt über eine Süßwarenfabrik in Breitenbrunn und eine Heimtiernahrungsfabrik in Bruck/Leitha.
- ▶ Die mehr als 500 Mitarbeiter erwirtschaften in den drei Produktsegmenten Süßwaren, Lebensmittel und Heimtiernahrung einen Jahresumsatz von rund 400 Mio. Euro, etwa 50 Prozent davon im Export.
- ▶ Mars, Incorporated ist mit rund 400 Niederlassungen weltweit aktiv. Von über 72.000 Mitarbeitern werden ca. 33 Mrd. Dollar jährlich erwirtschaftet.



Auch heuer wird beim 7. EPU-Erfolgstag am **SA, 9. November**, in der Pyramide in Vösendorf wieder eine Betreuung für die Kinder angeboten - ab 12.30 Uhr.

Foto: Kraus

# DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

JETZT  
KOSTENLOS IN  
IHRER APP STORE



# „Der Handel ist und bleibt ein Ort der Begegnung“

**Internet und Konsumententrends: Der Handel ist im Wandel – was das für die Betriebe bedeutet, erklärt Universitätsprofessor Peter Schnedlitz**

**E-Commerce im Handel – wo sehen Sie Gefahren für die Betriebe?**

Schnedlitz: E-Commerce ist kein Selbstläufer. Ich warne Händler davor zu glauben, mit Hilfe von Internetverkäufen könne der kleine Fachhandel gesunden. Es gibt nur wenige Ausnahmen, bei denen das der Fall ist.

**„Wenn ein Händler mit dem Internetverkauf startet, hat er plötzlich die Global Player als Mitbewerber.“**

Der mittelständische Handel muss versuchen, die Menschen in die Geschäfte zu bringen, denn dort kann er seine Stärken ausspielen – den persönlichen Kontakt und Service.

**Was sind die Schwächen der Klein- und Mittelbetriebe im Bereich E-Commerce?**

Das sind dilettantische Webshops. Die Kunden sind gut informiert und wissen, wie ein professioneller Webshop aussieht.

**Zahlt es sich für Unternehmer aus, in Webshops viel Geld zu investieren?**

Klein- und Mittelbetrieben würde ich eher raten, das Internet als Werbe- und Imageinstrument zu nutzen und damit die Menschen in die lokalen Geschäfte zu bringen.

**Welchen Hauptfehler macht der mittelständische Handel?**

Es werden zu viele Sachen gleichzeitig gemacht. Ich meine, wer mehr als zwei Ziele verfolgt, hat kein Ziel. Es ist wichtig, Prioritäten zu setzen, und zwar so, dass diese auch die Kunden wahrnehmen.

Das ständige Hin und Her ist eine große Gefahr und verwirrt Kunden, anstatt zu orientieren. Großbetriebe im Internet haben ein klar geschärftes Image, das fehlt oft im klein- und mittelständischen Handel.

**Gibt es eine Zukunft für Nahversorger und Händler in der Stadt?**

Dort, wo es gelingt, die Vorteile zu zeigen wie persönliche Kon-



**„Wer mehr als zwei Ziele gleichzeitig verfolgt, hat kein Ziel.“**

Peter Schnedlitz,  
Universitätsprofessor

Das Internet wird den lokalen Handel nicht ausrotten, ist sich Universitätsprofessor Peter Schnedlitz sicher.

Foto: Christian Müller/picturedesk.com

takte, Nähe oder das Wissen zu einem bestimmten Produkt, wird es immer eine Chance geben. Menschen kaufen immer von Menschen.

Deshalb ist der Handel immer ein Dorf- und Marktplatz, ein Ort der Begegnung und ein Ort des Warenaustausches. In diesen Ebenen muss ein Händler stark sein.

**Wie schafft man das?**

Das Internet ist in der Regel ein kaltes Medium, das besonders die linke Gehirnhälfte anspricht. Es werden Suchkäufe oder Preisvergleiche in den Mittelpunkt gestellt. Riechen, Schmecken, Tasten, Sehen und Fühlen sind Qualitäten beim Einkaufen, die das Internet nicht erfüllen kann.

**Welche Trends beeinflussen den Handel neben dem Internet?**

Selbstverwirklichung, Convenience und Authentizität. Alle drei Tendenzen bringen dem stationären Handel Vorteile.

**„Die Leute wollen wissen, woher etwas kommt, und dabei spielen Glaubwürdigkeit sowie der persönliche Kontakt eine große Rolle.“**

Die Affinität zum lokalen Händler ist nach wie vor gegeben, aber der Händler muss authentisch und in seinen Kernkompetenzen stark sein.

## ZUR PERSON

- ▶ Peter Schnedlitz wurde 1954 in der Steiermark geboren und ist seit 1992 Vorstand des Instituts Handel und Marketing an der Wirtschaftsuniversität Wien.
- ▶ Er habilitierte in Betriebswirtschaftslehre an der Universität Graz und war Gastwissenschaftler am MIT in den USA.
- ▶ Darüber hinaus lehrte und forschte Schnedlitz bereits an den Universitäten Innsbruck, Trier, Klagenfurt, Maribor und an der Keio University.

# NÖs kreatives Netzwerk wächst

Die Kreativwirtschaft Niederösterreichs zeigt sich vital und gut vernetzt: Dieser Tage haben 20 Kreative das Creative Community Coaching - C hoch 3 - in St. Pölten abgeschlossen, eine neue Workshop-Reihe startet am 16. Dezember. Anmeldung bis 17. November 2013

Durch Initiative der regionalen Partner - accent Gründerservice GmbH, Land Niederösterreich, Regionalmanagement NÖ und WIFI New Design Centre - kann C hoch 3 jetzt bereits zum vierten

Mal in Niederösterreich angeboten werden!

Die Teilnahme an C hoch 3 ist für die Teilnehmenden kostenfrei. Interessierte Kreative, die vorhaben, sich selbstständig zu machen oder dies seit kurzem sind, können sich online bis 17. November bewerben.

Der Start der Workshopreihe

- mit sechs monatlichen Workshops - erfolgt am 16. Dezember.

Bewerben können sich Kreativschaffende, die in NÖ geboren sind und/oder ihren ständigen Wohnsitz bzw. ihren Unternehmenssitz in NÖ haben.

Kreative aus den Bereichen Design, Mode, Architektur, Multimedia, Software & Games, Video & Film, Werbung etc. oder Personen, die sich in der Kreativwirtschaft selbstständig machen wollen, sind Zielgruppe.

Aus der nun beendeten Workshopreihe ist unter anderem das Kooperationsprojekt „MFT-Paravent“ hervorgegangen, bei dem sich eine Schneiderin, ein Kunstschmiedemeister und eine Einrichtungsberaterin zusammengefunden haben.

Schneiderin Monika Nagl: „Es ist wichtig sich auszutauschen, daran kann man selbst wachsen.“

Internet-Info:

<http://www.creativwirtschaft.at/c-hoch-3/>

Dieser Tage feierten die Teilnehmenden des dritten „C hoch 3“-Durchgangs in NÖ gemeinsam mit ihren TrainerInnen und den VeranstalterInnen den Abschluss in St. Pölten.

Foto: WIFI



## NÖ-Card: Die „zweite Halbzeit“ hat begonnen!

Auch in der zweiten Hälfte des Jahres bietet die Niederösterreich-CARD wieder zahlreiche attraktive Ausflugsziele für jeden Geschmack. Mit nur zwei Ausflügen rechnet sich die Investition.

Über 300 Ausflugsziele bietet die Niederösterreich-CARD 2013/14. Egal ob Badevergnügen, Natur-, Genuss-, Sport-, Abenteuer-, oder Kulturangebote - bei dieser Vielzahl an Angeboten ist für jedermann das Richtige dabei.

### Aufstiegshilfe für viele weitere schöne Gipfel

Semmering, Hochkar, Ötscher und Rax. Die blau-gelbe Karte ist Aufstiegshilfe für viele weitere schöne Gipfel Österreichs. Ein Teil des Weges wird durch Sessellifte und Seilbahnen abgenommen. Ein weiteres Highlight für den Herbst sind die Thermen und Hallenbäder Niederösterreichs. Über 100 Museen und Ausstellungen warten in der Kategorie Kultur und Geschichte auf Sie. Erleben Sie die

Genusskultur Niederösterreichs bei der Herstellung von Bier, Mehl, Brot, Wein, Kräuter etc.

Unabhängig von Jahreszeit und Witterung ist das richtige Angebot dabei. Ausflüge für die Kleinsten zu Kindererlebniswelten, Zoos, Kindermuseen, Kletterhallen und Eislaufbahnen sind kein Problem.

### Natur und kulturelle Highlights vereint?

Entlang der Donau bietet die NÖ-CARD z.B. eine Fahrt mit der Wachaubahn, das Karikaturmuseum Krems, das Nationalparkzentrum Schloss ORTH oder das Archäologische Museum Park Carnuntum.

Neben dem Eintrittsgeld im Wert von bis zu 2.200 Euro bekom-



men sie zusätzliche Bonuspunkte bei Gastwirten der NÖ Wirtshauskultur und den Vinotheken der Weinstraße Niederösterreichs.

Weiters gibt es Vergünstigungen für Theater- und Konzertkarten und bei Mobilitätspartnern.

**Weitere Informationen** unter Tel. 01/535 05 05 oder

[www.niederoesterreich-card.at](http://www.niederoesterreich-card.at)  
**Preise**

Erwachsene: € 53,-  
Jugendliche (6 bis 16 Jahre): € 24,-

**Verlängerung:**

Erwachsene: € 49,-  
Jugendliche (6 bis 16 Jahre): € 22,-

Foto: NÖ-Card/Weinfranz

# Service

## Entspricht Ihr Kassensystem den Anforderungen der Kassenrichtlinie?

Seit 2011 gibt es die sogenannte **Kassenrichtlinie**. Die Richtlinie, die die Gesetzesauslegung des Finanzamtes widerspiegelt, beschreibt welche Daten in welcher Form von Kassensystemen (Registrierkassen) erfasst und aufbewahrt werden sollen. **Entspricht Ihr Kassensystem den Anforderungen der Kassenrichtlinie?**

Da es vor allem in der Gastronomie, aber auch in anderen Branchen, die Kassensysteme im Einsatz haben (Handel, Taxi, etc.) immer wieder zu Problemen bei Betriebsprüfungen gekommen ist, sollte sich jeder Inhaber eines Kassensystems mit diesen Kriterien auseinandersetzen.

Die Kassensysteme müssen der „Ordnungsmäßigkeit“ laut Bundesabgabenordnung (§131)

entsprechen. Sie müssen sicherstellen, dass alle Geschäftsfälle (auch Storno, Trainingsmodus, Retouren, etc.) vollständig und richtig aufgezeichnet werden.

### Eingaben vollständig und sicher abgespeichert

Alle Eingaben müssen immer vollständig und sicher abgespeichert werden. Es darf keine Möglichkeiten geben, Daten im Nachhinein spurlos verschwinden zu lassen. Zusätzlich können auf freiwilliger Basis Sicherheitsmaßnahmen, wie die prinzipielle Belegerteilung an Kunden oder digitale Signaturen auf Belegen und im elektronischen Journal, die Manipulationen erschweren, vorgekommen werden.

### Ordnungsmäßigkeit schwer einschätzbar

Der einzelne Nutzer kann die Ordnungsmäßigkeit seines Systems im Normalfall nur schwer einschätzen. Hier

empfeht sich das Gespräch mit dem Kassenhändler bzw. Kassensystemhersteller. Darüber hinaus sollte eine sogenannte „E131 Beschreibung“ verlangt werden. Das ist eine Stellungnahme, in der der Kassensystemhersteller oder -programmierer folgendes beschreibt:

- ▶ Durch welche **technischen und logischen Gegebenheiten** wird die vollständige und richtige Erfassung und Wiedergabe aller Daten im Kassensystem sichergestellt (wieso können keine Daten verschwinden)
- ▶ Wie wird dieser **Nachweis** geführt (z.B. durch eine Journalfunktion, die alle Bewegungen speichert)
- ▶ Zu welchem **Kassentyp** gehört das Kassensystem (lt. Kassenrichtlinie gibt es drei Grundtypen)
- ▶ Welche zusätzlichen **technischen Sicherheitsmaßnahmen** gibt es (z.B. freiwillige Belegerteilung, Signaturen, etc.)

Technische Beschreibungen der Einzelvorgänge (wie Erläuterungen in Programmsprache) sind nicht erforderlich.

Diese E131 Beschreibung ist laut Richtlinie auch bei unangekündigten Kontrollmaßnahmen durch die Finanzpolizei und im Rahmen von Betriebsprüfungen vorzulegen!

### Überprüfung beim Finanzamt möglich

Darüber hinaus haben Inhaber von Kassensystemen jetzt auch die Möglichkeit, diese „E131 Beschreibung“ dem Finanzamt zur Überprüfung auf Ordnungsmäßigkeit vorzulegen. Die Beantwortung stellt aber keine Zertifizierung dar. Es ist nur eine Auskunft, dass die übermittelte Beschreibung konform zu den Rechtsvorschriften ist und dient dem Nutzer zur Überprüfung seines Systems.

Updates oder sonstige nachträgliche Änderungen von der abgegebenen Beschreibung haben zur Folge, dass die Auskunftserteilung des Finanzamtes keinerlei Bindungsfrist hinsichtlich Vertrauensschutzes nach dem Grundsatz von Treu und Glauben hat.

Foto: Corbis



### DOWNLOADS

Die **Kassenrichtlinie** und die Information über die Auskunftserteilung der „E131 Beschreibung“ sowie ein Muster einer solchen Beschreibung ist auf der Homepage des BMF unter [findok.bmf.gv.at](http://findok.bmf.gv.at) unter dem Suchbefehl „Kassenrichtlinie“ abrufbar

UNTERNEHMERSERVICE

# Ein Heuriger mausert sich zur „Fruchtwelt“

Seit der Übernahme entwickelte Andreas Sederl den großelterlichen Heurigenbetrieb in Zweiersdorf (Bezirk Neunkirchen) schrittweise weiter. Die Destillate und Bio-Fruchtsäfte der „Mohr-Sederl Fruchtwelt“ sind mittlerweile überregional bekannt!

Der Landwirtschafts- und Obstbau-Facharbeiter Andreas Sederl legte zunächst sein Augenmerk verstärkt auf Destillat-Produkte. Ab 2003 wurde die Fruchtsaft-Produktion aufgebaut und intensiv mit verschiedenartigen Zusammensetzungen von Früchten, Mischungen und Sorten experimentiert.

Mittlerweile umfasst das Sortiment neun konventionelle und vier Bio-Fruchtsaft-Mischungen

sowie etwa 20 Destillat-Produkte. Der letzte Schwerpunkt wurde auf den Ausbau einer hochqualitativen Most-Linie gelegt, die unter der Marke „Kaisermoste“ präsentiert wird. 2010 erfolgte



die Errichtung einer modernen Produktionsstätte. Unter dem Label „Mohr-Sederl-Fruchtwelt“ gibt es neben dem Top-Heurigen ein umfangreiches Angebot vom kreativen Kinderprogramm über Sport- und Freizeitangebote, kommentierte Verkostungen, Betriebsbesichtigungen und einen Ab-Hof-Verkauf.

Eine stetig steigende Zahl von Vertriebspartnern und Gastronomiebetrieben pflegt das Image der Mohr-Sederl-Produkte. Ein Produkt vermarktet sich aber nicht allein durch die

SERIE, TEIL 57

## Vitale Betriebe in den Regionen

Qualität. Mit geförderten Beratungen und der Unterstützung der Technologie- und InnovationsPartner (TIP) wurde ein kreatives Corporate-Design entwickelt, konsequent umgesetzt und erfolgreich neue Wege in der Vermarktung beschritten. Diese Markenstrategie hat dazu beigetragen, Mohr-Sederl zu einer überregional bekannten Marke zu machen.

Mehr Informationen unter [www.mohr-sederl.com](http://www.mohr-sederl.com)



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

## CE-Seminar: Elektrotechnische Produkte

### CE-Kennzeichnung und Rücknahmepflichten für Hersteller, Importeure und Händler

Die WKÖ und die WK Wien laden am **Donnerstag, 17. Oktober 2013**, zur Infoveranstaltung für Hersteller und Händler von Elektrogeräten.

#### Themenschwerpunkte:

- ▶ CE-Kennzeichnung gemäß Niederspannungs-Richtlinie und Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit

- ▶ Abfallrechtliche Rücknahmepflichten von Altgeräten, Batterien und Verpackungsmaterial.
- ▶ Als Praxisbeispiel wird die CE-Kennzeichnung von LED-Leuchten aufgegriffen.

Experten aus der Praxis und Behördenvertreter informieren und beantworten Ihre Fragen. Die Teilnahme ist kostenlos. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um Anmeldung.

Die Einladung sowie das Anmeldeformular sind unter [www.wko.at/ce-seminar](http://www.wko.at/ce-seminar) abrufbar.

Anmeldung auch per E-Mail: [veranstaltungsservice@wko.at](mailto:veranstaltungsservice@wko.at) oder per Fax: **05 90900-4589**.

Anmeldeschluss: 3. Oktober 2013



## Förderantrag leicht gemacht!

für Ihr Projekt in Forschung - Entwicklung - Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung an einem praktischen Beispiel!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung und ist für jene Unternehmer gedacht, die eine eigene Produkt- oder Verfahrensentwicklung vorhaben.

An praxisnahen Übungsbeispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung leicht durchführbar ist.

**10. Oktober 2013** von 14.00 - 18.00 Uhr in der WKNÖ-Zentrale, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Silvia Hösel, T 02742/851-16501  
E-Mail: [tip.info.center@wknoe.at](mailto:tip.info.center@wknoe.at)

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)





Das **Wirtschaftsressort des Landes**  
und die **Wirtschaftskammer NÖ** laden ein zur

# Verleihung des NÖ Innovationspreises

am **22. Oktober 2013**  
in der **Burg Perchtoldsdorf**  
Hyrtlgasse 4, 2380 Perchtoldsdorf



## 14.30 **BEST OF INNOVATION / BEST OF SCIENCE**

Die Finalisten des diesjährigen  
NÖ Innovationspreises stellen ihre Innovationen vor.

## 17.00 **PREISVERLEIHUNG**

Kategoriesieger:

Innovationen aus **Forschungseinrichtungen**

Innovationen für die **Wirtschaft** (Betriebe bis 10 MA)

Innovationen für die **Wirtschaft** (Betriebe ab 11 MA)

Innovationen für den **Konsumenten**

Gesamtsieger:

**Karl Ritter von Ghega-Preis**

Im Anschluss kulinarischer Ausklang

**Anmeldung und Information unter**  
**[www.innovationspreis-noe.at](http://www.innovationspreis-noe.at)**

oder

per Telefon  
Wirtschaftskammer NÖ, Verena Kusy-Thurner

**02742/851-16502**



Die Technologie- und  
InnovationsPartner und der  
NÖ Innovationspreis werden vom  
EFRE-Europäischen Fonds für  
regionale Entwicklung kofinanziert.



Mit Unterstützung von:



# Wahl des richtigen Firmawortlautes

Einzelunternehmer können sich bis Erreichen der Rechnungslegungspflicht freiwillig ins Firmenbuch eintragen lassen. Ab einer bestimmten Jahresumsatz-Höhe ist diese Eintragung verpflichtend. Wir beantworten die Frage, was Sie bei der Wahl Ihres Firmawortlautes beachten müssen!

Wenn in zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren ein Jahresumsatz von jeweils mehr als 700.000 Euro oder in einem Jahr von mehr als 1 Million Euro erreicht wird, ist die Eintragung ins Firmenbuch verpflichtend.



Personengesellschaften (OG, KG) und Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) müssen sich ins Firmenbuch eintragen lassen. Spätestens dann stellt sich die Frage des passenden Firmawortlautes.

## FIRMENARTEN

**Namensfirma + Rechtsformzusatz** (e.U., OG, KG): „Maxi Musterfrau e.U.“

**Sachfirma + Rechtsformzusatz:** „Transportbeton e.U.“ (hier mangelt es jedoch an Kennzeichnungseignung)

**Fantasiebezeichnung als Firma + Rechtsformzusatz:** „samulordum e.U.“

**Mischfirma + Rechtsformzusatz:** „Musterfrau Transportbeton e.U.“

## Eigenschaften des Firmawortlautes

**Kennzeichnungseignung:** Es muss sich um eine lesbare und aussprechbare Bezeichnung handeln, die als Hinweis auf ein Unternehmen gesehen wird und daher wie ein Name wirkt (möglich: „Sun Services GmbH“ für Unternehmensberater, nicht: „Transportbeton“, „Handels-...“, „Managementkompetenz“). Es dürfen auch keine reinen Bildzeichen (“\*“, “@“ etc.) oder reine Ziffernkombinationen als alleini-



ger Firmenbestandteil verwendet werden.

**Unterscheidungskraft:** Die Firma muss von anderen Unternehmensträgern unterscheidbar sein (nicht: „Sun Services GmbH“, „Transport“, „Bau“, „Kaufstätte für alle“). Sollen Wörter aus dem allgemeinen Sprachgebrauch verwendet werden, ist ratsam entweder Fantasiewörter oder eigentümliche zusammengesetzte Begriffe zu verwenden.

**Irreführungsverbot:** Hat die geplante Tätigkeit der „Musterfrau Transportbeton e.U.“ nichts mit Transportbeton zu tun, sondern werden lediglich Steinfiguren verkauft, werden bei potentiellen Kunden und Vertragspartnern unrichtige Vorstellung hervorgerufen. Aus diesem Grund ist „Sun Services GmbH“ für Unternehmensberater nicht möglich. „Service“ deutet zwar noch auf Dienstleistungen hin, „Sun“ jedoch in keiner Weise auf ein Beratungsunternehmen für andere Unternehmen.

**Geografische Begriffe:** Grundsätzlich ist von der Aufnahme

von geografischen Begriffen im Firmawortlaut abzuraten. Denn um die Aufnahme zu rechtfertigen, sollte bereits eine gewisse wirtschaftliche Bedeutung (nachweisbar durch Beschäftigtenanzahl, Umsatzzahlen, Marktanteile, etc) vorliegen.

Bei Gründung einer Namensfirma dürfen



Einzelunternehmer nur den eigenen Vor- bzw. Nachnamen aufnehmen. Bei Personengesellschaften darf nur der Name des unbeschränkt haftenden Gesellschafters (bei der OG jeder der Gesellschafternamen, bei der KG nur der Komplementärname) aufgenommen werden.

## Kein Schutz

Durch die Eintragung entsteht weder ein Schutz dagegen, dass sich ein Dritter mit dem gleichen Wortlaut in einer anderen politischen Gemeinde eintragen lässt, noch ein markenrechtlicher Schutz (diesbezüglich müsste eine Wort-Bildmarke beim Patentamt angemeldet werden).

Es ist somit zulässig, dass im Waldviertel „Musterfrau Transportbeton e.U.“ und im Industrieviertel „Musterfrau Transportbeton e.U.“ tätig ist, obwohl beide nichts miteinander zu tun haben. Deswegen sollte vorher eine eigenständige umgehende Recherche durchgeführt werden (Internet, Gelbe Seiten, Firmenbuchabfragen, etc).

## Eintragung ersetzt nicht die Gewerbeanmeldung

Die Firmenbucheintragung ersetzt auch nicht die Gewerbeanmeldung (diese sollte bei Einzelunternehmen bereits vorher

erfolgt sein, bei Gesellschaften erfolgt zuerst die Firmenbucheintragung, da der Gewerbeschein auf die Gesellschaft ausgestellt wird).



Als Einzelunternehmer ist weiters zu beachten, dass jedenfalls auf Geschäftspapieren Vor- und Nachname anzugeben sind und daher auch wenn der Firmawortlaut

ein Fantasiewort sein sollte, man nicht um die Nennung seines Namens kommt. Wir empfehlen daher im Zweifel den Vor- und Nachnamen in den Firmawortlaut aufzunehmen. In der Werbung (Logos, etc.) muss dann nicht der gesamte Firmawortlaut aufscheinen, sondern können auch Teile davon verwendet werden.

## Eintragungskosten

Die Eintragung ins Firmenbuch ist grundsätzlich kostenpflichtig. Nur im Zuge der Neugründung kann ein Teil der Kosten durch das Neugründungs-Förderungs-gesetz (NEUFÖG) gefördert werden.

**Mehr Informationen** im Internet unter [www.wko.at](http://www.wko.at), unter dem Suchbegriff „Firmenwortlaut Richtlinien“.

## WEITERE INFOS

Haben Sie beschlossen, sich eintragen zu lassen und wollen Sie eine **kostenlose Stellungnahme der Wirtschaftskammer** zu Ihrem geplanten **Firmawortlaut**, erhalten Sie entsprechende Anträge bei Ihrer Bezirksstelle oder unter Bekanntgabe der zu gründenden Gesellschaftsform per Mail an [rechtspolitik@wknoe.at](mailto:rechtspolitik@wknoe.at) Bei **Fragen** oder für weitere **Informationen** wenden Sie sich an unsere **WKNÖ-Bezirksstellen**. Alle Adressen, Telefonnummern, u.v.m. unter: [wko.at/noe/bezirksstellen](http://wko.at/noe/bezirksstellen)

# Lehrbetriebsförderung: Neues Förderpaket in Kraft

Das neue Förderpaket im Rahmen der Lehrbetriebsförderung wurde unterzeichnet und tritt rückwirkend mit 1. September 2013 in Kraft treten. Wir präsentieren alle Neuerungen im Überblick!



## Mehr reguläre Ausbildungen:

Unternehmen, die einen Lehrling aus einer überbetrieblichen Berufsausbildung (ÜBA) in ein Lehrverhältnis für ein Jahr oder mehr übernehmen, erhalten dafür bis 2015 eine Förderung von 1.000 Euro.

## Mehr erfolgreiche Abschlüsse:

Damit mehr Lehrlinge ihre Ausbildung erfolgreich abschließen und den Betrieben als Fachkräfte zur Verfügung stehen, gibt es für

Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung Förderungen bis zu 250 Euro pro Kurs für den Lehrling. Die erste oder zweite Wiederholung der Lehrabschlussprüfung ist gebührenfrei.

## Internationale Erfolge bei Berufswettbewerben:

Österreich erzielt bei den internationalen Berufswettbewerben EuroSkills und WorldSkills laufend hervorragende Ergebnisse.

Freistellungen für Vorbereitung und Teilnahme werden nun auch gefördert: Lehrbetriebe mit Teilnehmern an Berufsweltmeisterschaften oder Berufseuropameisterschaften werden finanziell unter-

stützt.

## Mehr Qualität der Lehrlingsausbildung:

Innovative Projekte zur Unterstützung der Qualität der betrieblichen Lehrlingsausbildung werden ebenfalls gefördert. (z.B. Tools zum Qualitätsmanagement, Entwicklung, Testung und Durchführung von innovativen Prüfverfahren und anrechenbaren Kompetenzchecks)

## Mehr Unterstützung für Erwachsenenlehre:

Für Lehrlinge, die bei Beginn ihrer Lehre älter als 18 Jahre alt sind, gibt es eine besondere Förderung. Der Lehrling darf dafür keine andere Ausbildung absolviert haben und muss eine Lehrlingsentschädigung in Höhe des Hilfsarbeiterlohnes bzw. Sellengehaltes beziehen.

Foto: Imagebroker / Saurer

## MEHR INFORMATIONEN

Alle **Informationen** zu allen Lehrbetriebsförderungen erhalten Sie bei der Lehrlingsstelle-Förderungen, Abteilung Bildung der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

**E-Mail:** lehre.foerdern@wknoe.at,

**Tel:** 02742/851-17570

**Internet:**  
[www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

## Expertise für Ihren Erfolg nutzen!

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit Sprechtagen bei der Vorbereitung für diese, denn ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Eine Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb. Damit das auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen. Spätestens alle fünf bzw. sechs Jahre hat man den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen Herausforderungen und Unsicherheiten mit der Betriebsanlagengenehmigung bietet die WKNÖ Sprechtage an, die jeweils von **8 bis 16 Uhr** stattfinden. Eine Anmeldung ist erforderlich!

### ► Sprechtag Mostviertel

**MI 16. Oktober**, Bezirksstelle Amstetten, Tel. 07472/62727

### ► Sprechtag Waldviertel

**MI, 23. Oktober**, Bezirksstelle Horn, Tel. 02982/2277

### ► Sprechtag Weinviertel

**MI, 6. November**, Bezirksstelle Hollabrunn, Tel. 02952/2366

### ► Sprechtag Zentralraum

**MI, 13. November**, Bezirksstelle St. Pölten, Tel. 02742/310320

### ► Sprechtag Industrieviertel

**MI, 27. November**, Bezirksstelle Wr. Neustadt, Tel. 02622/22108

## Mehr Informationen...

...zur Betriebsanlagengenehmigung und das Anmeldeformular für die Sprechtage unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den WKNÖ-Bezirksstellen.



## Region SÜDOST-Europa: Nahmärkte nicht vergessen!

Sowohl beim Export-Frühstück am 18. September als auch bei den anschließenden Firmengesprächen im Haus der Wirtschaft gaben die Wirtschaftsdelegierten der Region Südost-Europa einen Einblick in die wirtschaftliche Situation in Länder und Märkte.

### Chancen für NÖ Unternehmen

Während der Veranstaltung - die in Kooperation mit der Bank Austria - UniCredit Group durchgeführt wurde - informierten die Wirtschaftsdelegierten über die derzeitigen Schwierigkeiten und umrissen jene Bereiche, in denen sie die möglichen Chancen für österreichische Unternehmen sehen. Besonders die Bereiche Abwasser- und Abfallbeseitigung, Umwelt und Energie sowie das Thema Lohnfertigung sind in diesen Ländern von großer Priorität.

Dazu werden z.B. Chancen im

Tourismus (Sommertourismus entlang des „Schwarzen Meeres“ und der dalmatinischen Küste, in Montenegro und Albanien, Wintertourismus in Rumänien, Qualitäts- und Wellnesstourismus in Kroatien), im Bereich der hochqualitativen Lebensmittelerzeugung (Mazedonien) oder bei günstigen Firmenübernahmen (Kroatien) gesehen.

Roman Rauch, Wirtschaftsdelegierter für Kroatien, analysierte Kroatiens EU-Beitritt und verwies auf die diesbezüglichen bestehenden Übergangsbestimmungen und -fristen. Wirtschaftsdelegierter Gerhard Schlattl vom AC Skopje machte darauf aufmerksam, dass für die Länder Mazedonien, Albanien und den Kosovo (alle vom AC Skopje betreut) auf Fördermittel der österreichischen Entwicklungshilfe für Wirtschaftspartnerschaften zur Verfügung stehen. (siehe dazu auch die Infobox)

### AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER IN SÜDOST-EUROPA

#### Wirtschaftspartnerschaften

- ▶ Sie wollen vor Ort eigene Mitarbeiter, Lieferanten oder Vertriebspartner qualifizieren,
- ▶ Ihre Zusammenarbeit mit lokalen Regierungen und öffentlichen Institutionen verbessern,
- ▶ die Qualität Ihrer lokal hergestellten Produkte durch internationale Zertifikate absichern,
- ▶ oder zum Fairen Handel beitragen?

#### Machbarkeitsstudien

Wenn Sie eine Idee für eine Wirtschaftspartnerschaft haben, aber noch viele politische, wirtschaftliche, rechtliche oder technische Fragen offen sind, ist es ratsam, eine Machbarkeitsstudie durchzuführen. Im Zuge einer solchen Studie können Sie Ihren Geschäftsplan konkretisieren.

#### Der Weg zu Ihrer Wirtschaftspartnerschaft

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, kontaktieren Sie bitte das Büro für Wirtschaftspartnerschaften der ADA via Tel. 01/ 90 399 - 2577 bzw. E-Mail: [wirtschaft@ada.gv.at](mailto:wirtschaft@ada.gv.at) - Umfangreiche Informationen zu dieser Förderung finden Sie auf der Homepage der ADA unter

[www.entwicklung.at/foerderungen/wirtschaftspartnerschaften](http://www.entwicklung.at/foerderungen/wirtschaftspartnerschaften)

#### AußenwirtschaftsCenter in SÜDOST-Europa

In folgenden Ländern Südoost-Europas steht seitens der Wirtschaftskammer allen interessierten Firmen ein AußenwirtschaftsCenter mit einem umfangreichen Serviceangebot zur Verfügung! Niederösterreichische Unternehmen senden ihre Anfragen an:

**Bulgarien - AC Sofia**

E-Mail: [sofia@wko.at](mailto:sofia@wko.at)

**Rumänien - AC Bukarest**

E-Mail: [bukarest@wko.at](mailto:bukarest@wko.at)

**Bosnien-Herzegowina - AC Sarajew**

E-Mail: [sarajewo@wko.at](mailto:sarajewo@wko.at)

**Kroatien - AC Zagreb**

E-Mail: [zagreb@wko.at](mailto:zagreb@wko.at)

**Mazedonien - AC Skopje**

E-Mail: [skopje@wko.at](mailto:skopje@wko.at)

**Serbien - AC Belgrad**

E-Mail: [belgrad@wko.at](mailto:belgrad@wko.at)



**FIRMENINTERNE TRAININGS**

führen wir für Sie individuell durch. Maßgeschneidert nach Ihren Wünschen. Das FIT-Angebot reicht vom innerbetrieblichen Training Ihrer Mitarbeiter/innen bis hin zum maßgeschneiderten Personalentwicklungskonzept.

Jetzt informieren auf [www.noe.wifi.at/fit](http://www.noe.wifi.at/fit)

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**

**WIFI**  
WKO NÖ

## Anmelden zur Messereise nach Brünn

Bei der Internationalen **Maschinenbaumesse MSV 2013** in Brünn trifft sich alles, was in der Branche Rang und Namen hat.

Mit mehr als 1.500 Ausstellern sind die Schlüsselbereiche der Maschinenbauindustrie - insbesondere Maschinenbau, Transport & Logistik, Elektronik & Messtechnik, Fahrzeugtechnik und Umwelttechnik sowie das diesjährige Schwerpunktthema Automation - vertreten. Auch Österreich, das mit etwa einer Milliarde Euro rund ein Drittel seiner Exporte nach Tschechien im Bereich Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge erzielt, gehört zu den wichtigsten Ausstellerländern.

Die Wirtschaftskammer NÖ organisiert am **8. Oktober** eine Messereise zur MSV nach Brünn. Per Bus geht es - ab St. Pölten, Hollabrunn oder Mistelbach - direkt zum Brünnener Messegelände.

Während des Messebesuchs stehen am österreichischen Grup-

penstand die Mitarbeiter der Außenwirtschaftsbüros Prag und Brünn als Ansprechpartner zur Verfügung. Für einen individuellen Messerundgang stellen wir einen Messeguide entsprechend den Interessen zusammen.

Im Rahmen des grenzüberschreitenden EU-Projekts „SME AT-CZ Growing Potential“ haben NÖ Unternehmen die Möglichkeit, am Programm der Messereise kostenlos teilzunehmen. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen: Verbindliche Anmeldung bis 4. Oktober möglich!

**Messereise zur MSV 2013 nach Brünn:**

**Termin:** 8. Oktober 2013

**Anreise** per Bus ab St. Pölten, Mistelbach, Hollabrunn

**Informationen:** Brigitte Hatvan, Tel: 0676 352 30 56

**Anmeldung bis 4. Oktober!** erforderlich per Mail an [office@conplusultra.com](mailto:office@conplusultra.com)



EUROPEAN UNION  
European Regional  
Development Fund



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION  
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013  
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.



## NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Bezirk Korneuburg	Zentral gelegene gut gehende Café-Konditorei abzugeben.	A 4225
Baugewerbe	Weinviertel	Verkaufe wegen Pensionierung gutgehendes Bauunternehmen mit Stammkunden, Bürogebäude, Lagerplatz, Lagerhallen, Werkzeug, Maschinen, Fuhrpark, Schalung und Gerüstung.	A 4280
Friseur - Nagelstudio - Haarverlängerungen	Weinviertel	Langjährig gut eingeführter Friseurbetrieb, nördl. Grenze zu Wien, gegen Ablöse wegen Pensionierung abzugeben (Hauptmiete) ca. 70m <sup>2</sup> , 10 Bedienpl., 3 Waschanlagen, Nageltisch.	A 4353
Bäckerei	Bezirk Mistelbach	Bäckerei in NÖ wegen Pensionierung zu verkaufen. Filialen - Kundenstock vorhanden. Großzügige Wohnung und Büro vorhanden. Nähere Infos unter der Tel.: 0664/9224632 (8-12 Uhr).	A 4362
Freizeit- und Sportbetriebe	Industrieviertel	Figurstudio südlich von Wien. 2 neuwertige Infrarot-Ergometer (SUN 400 XL) zu verkaufen. Auch Übernahme des neu renovierten Studios mit 2 Duschen und 2 WCs in guter Lage möglich. Raum für zusätzliche Geräte. Auch geeignet für Massage- oder Kosmetik.	A 4372
Schneiderei oder verwandte Branche	Baden Umgebung	Eingeführtes 25 Jahre bestehendes Straßengeschäftslokal 110 m <sup>2</sup> . Hauptplatzlage. Wegen krankheitshalber Pensionierung gegen geringe Ablöse zum sofortigen Weiterbetrieb zu mieten. Nähere Informationen Tel.: 0699/11688492.	A 3014
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal, komplett eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56.	A 3059
Gasthof - Pension - Restaurant - Familienbetrieb	Bez. Gmünd	Wegen Pensionierung + krankheitshalber. Gasthof, 15 Fremdenzimmer, Saal 60 Sitzplätze, Gastzimmer 25 Sitzplätze, überdachter Gastgarten 20 Sitzplätze, Parkplatz (925m <sup>2</sup> ), private Wohnung (ca. 100 m <sup>2</sup> ), neuwertige Betriebsküche. Alles voll eingerichtet und ausgestattet. 1km vom Stadtzentrum entfernt. Zu verkaufen. Nähere Infos Tel.: 0676/7405759.	A 4044

## STEUERKALENDER FÜR OKTOBER 2013

### 15. Oktober

- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für September (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für September (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Umsatzsteuer für August (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für August (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für August (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für September (Gemeinde)



Foto: Bildagentur Waldhäusl

## VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	117,9
		VPI 00	130,4
<b>August 2013</b>	<b>107,7</b>	VPI 96	137,2
		VPI 86	179,4
Veränderung gegenüber		VPI 76	278,9
Vormonat	+0,1%	VPI 66	489,5
Vorjahr	+1,8%	VPI I/58	623,7
		VPI II/58	625,7
Achtung: Seit 1/2011 neue Basis		KHPI 38	4723,2
JD 2010 = 100		LHKI 45	5480,3

Wenn aus einer

# QUAL

# QUALITÄT

wird.

die niederösterreichischen optikermeister  
+ kontaktlinsenspezialisten

# Termine



Einen Überblick über  
Veranstaltungen der  
WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



## VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 9.10. WK Stockerau 02266/62220 > 23.10. WKNÖ St. Pölten 02742/851-18018 > 6.11. WK Mödling 02236/22196	
2. Tag der Unternehmensgeschichte	1. Oktober 9 - 17 Uhr	Vortragende renommierter Unternehmen referieren über die Bedeutung der eigenen Firmengeschichte. Präsentation der neuen Kommunikationsplattform „Unternehmensgeschichte“. Anmeldung: bis 23.9. unter: stephen.biwald@archiversum.com. Teilnahmegebühr: € 220,- inkludiert Tagungsunterlagen, Mittags- u. Pausenbuffets. Infos: www.archiversum.com	Haus der Industrie Schwarzenbergplatz 4 1031 Wien
Verleihung des NÖ Innovationspreises	22. Oktober ab 14 Uhr	Diese Leistungsschau bietet innovativen Unternehmen, Experten und Interessierten eine Plattform zur Vernetzung und zur Informationsbeschaffung. Der erste Teil der Veranstaltung ist die Ausstellung aller Finalisten, der zweite Teil ist die eigentliche Preisverleihung. Anmeldung bis 18.10. unter: T 02742/851-16502. Infos: www.innovationspreis-noe.at/	Burg Perchtoldsdorf Hyrtlgasse 4 2380 Perchtoldsdorf



## UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	7. Oktober	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	21. Oktober		WKNÖ St. Pölten
Förderantrag leicht gemacht!	10. Oktober 14 - 18 Uhr	Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung und ist für jene gedacht, die eine Produkt- oder Verfahrensentwicklung vorhaben. Lernen Sie erfolgreiche Antragsstellungen anhand von praxisnahen Übungsbeispielen. Anmeldung unter: T 02742/851-16501.	Wirtschaftskammer NÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten



## WIFI

Finden Sie die richtigen Fachkräfte - professionelle Personalsuche

Sie erhalten in diesem Impulsvortrag Informationen zu den wesentlichen Elementen der Personalsuche in kompakter Form.

### Themenschwerpunkte sind:

- Verfahren & Instrumente für den Bewerbungsprozess
- Die Stellenausschreibung: Auswahlkriterien für BewerberInnen
- Vorselektion & professionelles Lesen von Bewerbungsunterlagen
- Vorbereitung, Durchführung & Evaluierung des Bewerbungsgesprächs

Die Veranstaltungen finden von 19 bis 21 Uhr statt. Der Teilnahmebeitrag von 50,- Euro inkludiert Imbiss und Getränke im Anschluss an das Seminar. Trainerin: Nina Eibl-Hausleitner



### Termine:

**01.10.** WIFI St. Pölten, **30.10.** WIFI Gmünd, **25.02.** WK Tulln, **08.05.** WK Wr. Neustadt, **14.05.** WK Horn

Foto: Bildagentur Waldhäusl

# Branchen

## Umgangsformen: heute noch gefragt?

Bitte und Danke, Grüß Gott und auf Wiedersehen - viele Personalchefs klagen über die Abnahme von Umgangsformen. Dabei hilft ein Mindestmaß an Höflichkeit nicht nur im Privat-, sondern auch im Berufsleben. Schon das Vorstellungsgespräch stellt oft die Weichen für die weitere Karriere. Grund genug für die WKNÖ, das Gesellschaftszertifikat ins Leben zu rufen.

Das Gesellschafts-Zertifikat dient zum Erlernen von Umgangsformen und zur Verbesserung von sozialer Kompetenz der Jugendlichen.

Das Projekt wurde 2011 von der Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe unter der Leitung von Obmann-Stv. Heinz Schmid initiiert und geleitet. In weiterer Folge konzipierte Elisabeth Lex neun Kursstunden, die Themen wie gutes Benehmen im Geschäftsleben oder auch im Restaurant auf unterhaltsame Weise abhandeln. Auch die so genannten „Social Skills“ wie etwa Möglichkeiten zur Konfliktlösung sind Bestandteil des Lehrplans. Freies Sprechen wird ebenso geübt wie soziales Verhalten. Umrahmt werden die Stunden mit Gymnastikübungen und einer Gratis-Tanzstunde. Zum Abschluss werden die jungen Damen und Herren zum Essen eingeladen, wo auch das „Gesellschafts-Zertifikat“ überreicht wird.

Und das Beispiel macht Schule: Vorarlberg und Oberösterreich wollen das Modell übernehmen, das Burgenland ist im Gespräch.



Am Podium von links: Obmann-Stv. und Verbandspräsident (NÖ Tanzlehrer) Heinz Schmid, Bezirksstellenobmann Franz Seywerth und Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer (Mödling), WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, AMS-Chef Karl Fakler (NÖ), Josef Holzbauer (BFI), Wolfgang Haider (WIFI) und Obmann Gert Zaubauer (Freizeit- und Sportbetriebe NÖ).

Fotos: Weinkirn

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich freut sich mit den Tanzschulen, „die ein vitales Thema aufgegriffen haben. Das positive Echo zeigt, dass es diese gute Idee verdient, fortgesetzt zu werden.“

### ECKDATEN

- ▶ Der Kurs kann freiwillig im Rahmen der Überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA) absolviert werden, die Kosten übernimmt das AMS.
- ▶ Auftraggeber und Eigentümer: WKNÖ, Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe, E-Mail: [tf2@wknoe.at](mailto:tf2@wknoe.at)
- ▶ Verantwortung für die Abhaltung der Lehrgänge und Kurse sowie Bewerbung: Verband der Tanzlehrer Niederösterreichs (VTN)
- ▶ Organisation: Elisabeth Lex, Tel.: 0664 325 21 21, E-Mail: [mag.e.lex@kaiserziegel.at](mailto:mag.e.lex@kaiserziegel.at)
- ▶ Zielgruppe: Das Gesellschafts-Zertifikat wurde 2011 für junge Menschen im Alter von rund 14–18 Jahren entwickelt.
- ▶ Kontakt und Infos
- ▶ <http://www.tanzschulen-noe.at>
- ▶ [mag.e.lex@kaiserziegel.at](mailto:mag.e.lex@kaiserziegel.at)



Die Basics des gesellschaftlichen Umgangs kommen natürlich nicht zu kurz im Kurs (Bilder oben): In jeder der neun Kursstunden wird ein spezielles Thema auf mehreren Ebenen vermittelt. Die Sachebene wird mit österreichischer Geschichte und Staatsbürgerschaftskunde ergänzt, die aktive Ebene fordert die TeilnehmerInnen bereits im Kurs: häufige rhetorische Übungen mit Coaching, Diskussionen oder Rollenspiele vertiefen das jeweilige Thema.

Auf der emotionalen Ebene stehen Themen im Mittelpunkt wie die Regeln für die verschiedenen Formen von Kommunikation, die Wertschätzung anderer oder die Bedeutung des gemeinsamen Lachens. Das Körperbewusstsein wird nicht zuletzt durch gymnastischen Übungen gefördert.

## Bodenlegertag 2013



Die stolzen Jungmeister nach der Verleihung des Zunftbriefes Fotos: zVg

Das Hotel Veltlin in Poysdorf war Austragungsort der diesjährigen Tagung der NÖ Bodenleger.

In seinem Bericht ging Berufsgruppensprecher Georg Mayrhofer auf Aktivitäten des vergangenen Jahres ein, wobei die Arbeitssicherheit und Ausbildung im Vordergrund standen. So konnte die bewährte „Sicher-

heitsmappe für Bodenleger“ in Kooperation mit der AUVA neu aufgelegt und den Mitgliedsbetrieben in elektronischer Form mittels USB-Stick zur Verfügung gestellt werden.

Weiters wurden für jeden Lehrling schnittfeste Handschuhe angeschafft sowie mit dem Hersteller ein preislich attraktives Paket für alle Betriebe ausverhandelt.

Bei den Euroskills in Spa/Belgien waren erstmals auch die Bodenleger vertreten und das mit ausgezeichnetem Erfolg: Die Silbermedaille ging an den Tiroler Teil-



Die TeilnehmerInnen auf der Landesausstellung

nehmer. „Großes Ziel“, so Mayrhofer, „ist die Teilnahme an den World Skills 2017 in Abu Dabi“.

Jürgen Hollaus, Bodenlegermeister und Sachverständiger aus Ebendorf ging in seinem Bericht auf die Themenbereiche in der Estrichverlegung ein.

Christian Reiböck, Innungsmeister aus Salzburg, gab einen Überblick über das von der Bundesinnung veranstaltete Bodenlegercamp für Lehrlinge im Stift Admont, das auch im kommenden Jahr wieder durchgeführt wird.

Im Anschluss fand die schon traditionelle Zunftfeier statt, in deren Rahmen drei frischgebakenen Bodenlegermeistern und einer Meisterin - nach Durchschreiten der verschiedenen Bodenbeläge - die Zunftbriefe verliehen wurden.



Wortlaut des Zunftbriefes: „Derjenige, der durch sein Material barfuß wandert, erhält den Zunftbrief und wird nach Absolvierung des vorgeschriebenen Rituals in die Bodenlegerzunft aufgenommen.“

► **Die Berufsgruppe der Bodenleger in Zahlen:**  
2 Berufsgruppen: Estrichhersteller und Bodenleger  
209 aktive Mitglieder  
60 Lehrlinge, inkl. Doppellehren

► **Firmenjubiläen:**  
Fa. Maler Schmied GmbH, St. Pölten, 15 Jahre  
Fa. Manfred Hacker GmbH, Pottenstein, 25 Jahre  
Fa. Scheiblauser KG, Petzenkirchen, 35 Jahre

► **Die Meisterprüfung abgelegt haben:**  
Friedrich Karl Fink, Kirchberg/Pielach  
Renate Halmschlager, St. Pölten  
Radu Lungu, Wien  
Fabian Rudorfer, Eckartsau

## Landesinnungstagungen:

### HAFNER, PLATTEN- UND FLIESENLEGER UND KERAMIKER

- am Donnerstag, dem 24. Oktober 2013
- um 10:00 Uhr
- in der Firma Hafnertec Bicker GmbH, Mitterburgerstraße 4, 3370 Waasen.

#### Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Genehmigung der Tagesordnung
- 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
- 5. Bericht des LIM
- 6. Berichte aus den Verbänden:

Kachelofenverband, Ausschussmitglied und Werbeobmann Johann Fleischhacker  
Fliesenverband, Landesinnungsmeister-Stv. Stephan Rendl  
► 7. Ehrung Fliesenleger-Weltmeister Thomas Liebenauer und kurzer Bericht über WorldSkills  
► 8. Ehrung Jungmeister  
► 9. Vortrag: Produktpräsentation, Firma Hafnertec Bicker GmbH  
► 10. Diskussion und Allfälliges  
Der Rechnungsabschluss 2012, das Tagungsprotokoll 2012 und der Vorschlag 2014 liegen zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.

### SANITÄR-, HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSTECHNIKER

- am Freitag, dem 18. 10. 2013
- um 14:30 Uhr
- im Hotel Veltlin, Am Golfplatz 9, 2170 Poysdorf

#### Tagesordnung:

- 1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2. Genehmigung der Tagesordnung und des Tagungsprotokolls 2012
- 3. Berichte  
LIM Karl Pech  
Direktor Rudolf Wickenhauser  
LIM-Stv. Johannes Dojahn  
LIM-Stv. Manfred Denk
- 4. „Die Netz Niederösterreich

GmbH stellt sich vor“  
Christian Hermann, EVN Netz GmbH/Netz-Engineering Gas  
► 5. „ÖVGW-Richtlinien – Ausblick auf die neue Regelwerkstruktur“ und „Wiederkehrende Prüfungen von Gasanlagen gem. § 12 NÖ GSG“: Christian Hermann, EVN Netz GmbH/Netz-Engineering Gas  
► 6. Diskussion und Allfälliges

Das Tagungsprotokoll 2012, der Rechnungsabschluss 2012 und der Voranschlag 2014 liegen zur Einsichtnahme in der Innungskanzlei auf.

## Baustoffhändler gewinnt Lehrlingswettbewerb

Der Baustoffhändler Florian Graf von der Fetter Hagebaumarkt GmbH in Hollabrunn ist der Sieger des Junior Sales Champion, dem Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel der Wirtschaftskammer NÖ.

Der Bewerb fand im Cineplex Wiener Neustadt statt. Zehn KandidatInnen, allesamt Absolventen des Lehrberufs Einzelhandelskaufmann, zeigten in Verkaufsgesprächen ihr Können und Verkaufsgeschick. Wie schon im Vorjahr wurde der Junior Sales Champion in Form eines Events abgehalten, mit Jurybewertung und Publikumsvoting. Als Promi-Juror konnte wieder der Snowboardweltmeister Benjamin Karl begrüßt werden.

„Gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiter sind ein wichtiger Erfolgsfaktor im Einzelhandel. Produktkenntnis, Serviceorientierung und das Eingehen auf Kundenbedürfnisse zeichnen den erfolgreichen Verkäufer aus. Mit unserem Junior Sales Champion möchten wir junge Menschen für eine Lehre im Handel begeistern. Dass rund 250 SchülerInnen die Veranstaltung besucht haben, zeigt mir, dass großes Interesse an einer Karriere im Handel besteht“, freut sich Spartenobmann-Stv. Christof Kastner über den guten Besuch der Veranstaltung.

Auch der Juror und Snowboardweltmeister Benjamin Karl war von den Kandidaten begeistert:

„Wirklich toll, welche Leistungen hier geboten wurden!“

Die Teilnehmer am Junior Sales Champion wurden in einem zweistufigen Verfahren ermittelt: Alle NÖ Handelslehrlinge im dritten Berufsschuljahr wurden über den Bewerb informiert, 25 meldeten sich zur Vorausscheidung an. Die 10 besten der Vorrunde wurden zur Endrunde in Wiener Neustadt eingeladen.

Beim Wettbewerb selbst mussten die Kandidaten in Verkaufsgesprächen bestehen. Auf der Bühne wurde eine Verkaufssituation mit zwei Schauspielern/Kunden nachgestellt, die sich für ein vom Kandidaten mitgebrachtes Produkt interessierten. Als besondere Herausforderung war im Gesprächsverlauf eine „Störung“ eingebaut, die Intervention eines Kunden in englischer Sprache. Alle Kandidaten meisterten diese Herausforderung mit Bravour, und das Ergebnis der Jury-Bewertung und des Publikums-SMS-Voting war denkbar knapp.

Der Sieger und die Zweitplatzierte werden Niederösterreich beim Junior Sales Champion Österreich in Salzburg am 17. Oktober vertreten. Über attraktive



Die Gewinner des Junior Sales Champion 2013 flankiert von Snowboardweltmeister Benjamin Karl (links) sowie SO-Stv. Christof Kastner und Vorsitzende Waltraud Rigler (Ausschuss für Berufsausbildung): Florian Graf (1.), Andrea Feldhaas (2.) und Sascha Fröhlich (3. Platz) Foto: WKNÖ

Geldpreise dürfen sich die ersten Drei freuen (1. Platz: € 1.500, 2. Platz: € 700, 3. Platz: € 300).

„Die Veranstaltung war eine tolle Werbung für die Lehre im

Handel und wir werden nächstes Jahr wieder einen vergleichbaren Event organisieren“, resümiert Spartenobmann-Stv. Christof Kastner.

### DIE SIEGER DES JUNIOR SALES CHAMPION 2012

- ▶ 1. Platz: Florian Graf, Baustoff-, Eisen- und Hartwarenhandel, Fetter Hagebaumarkt GmbH in Hollabrunn
- ▶ 2. Platz: Andrea Feldhaas, Papier- und Spielwarenhandel, Pagro Diskont Pagro Handels GmbH in Hollabrunn
- ▶ 3. Platz: Sascha Fröhlich, Baustoff-, Eisen- und Hartwarenhandel, OBI Bau- und Heimwerkermärkte in Vösendorf

## NAFES Förderung: Nahversorgungsprojekt in Kapellerfeld

Durch die Randlage zu Wien ist Kapellerfeld auf über 3.000 Einwohner angewachsen. Trotzdem verfügte die Katastralgemeinde bis dato über keinen Nahversorgungsbetrieb.

Gemeinsam mit dem Großhandelshaus Kiennast hat die Gemeinde Kapellerfeld nun einen Nah & Frisch Markt mit einer Verkaufsfläche von 210 m<sup>2</sup> und einem angeschlossenen Kaffeehaus errichtet. Über 3.000 Artikel mit Schwerpunkt auf Frische und regionale Produkte werden im neuen Markt angeboten.



Ermöglicht wurde das Projekt durch finanzielle Unterstützung der Förderungsaktion NAFES, die in NÖ inzwischen über 80 Projekte von Gemeinden zur Erhaltung des letzten Lebensmittelnaheversorgers unterstützt hat.

Von links: Julius Kiennast jun., LH-Stv. Karin Renner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landtagspräsident Johann Heuras, Kauffrau Kathrin Weber, Bürgermeister Alexander Vojta, Stadtrat Horst Raub und Julius Kiennast mit Mitarbeiter Foto: Kiennast

## 22. Oktober 2013: Jugend handelt!

Die Sparte Handel setzt das Erfolgsprojekt „Handel zum Anfassen“ fort. So organisieren die Bundessparte und die Landessparten Handel auch im Jahr 2013 den Erlebnistag Jugend handelt!

An diesem besonderen Tag stellen die Lehrlinge und jungen Mitarbeiter ihren Familien, Freunden und interessierten Schülern ihren Arbeitsplatz und ihren Arbeitgeber vor.

Die Handelsbetriebe zeigten im Vorjahr viel Kreativität bei der Ausgestaltung des Tages, der von der Bundesspartenobfrau des Handels Bettina Lo-

rentschitsch ins Leben gerufen wurde. Die Jugendlichen führten ihre Gäste durch die jeweiligen Unternehmen, in einigen Betrieben wurde ein Stationenbetrieb mit Mitmachaktionen angeboten, Vorträge boten betriebliche Hintergrundinformationen und Ansprechpartner erläuterten das Lehrlings-Ausbildungssystem.

Der Erlebnistag Jugend handelt! am 22. 10. 2013 soll auch in diesem Jahr anschaulich zeigen, was hinter den Kulissen des Handels passiert und welche Arbeitsabläufe auf dem Weg eines Produktes bis zum Kunden erforderlich sind.

### Sind Sie ein Handelsbetrieb?

Wenn Sie als Handelsbetrieb am Erlebnistag Jugend handelt! aktiv teilnehmen möchten, melden Sie dies bitte unter Angabe Ihrer Kontaktdaten bis 10. Oktober 2013 unter der E-Mail-Adresse [bsh@wko.at](mailto:bsh@wko.at).

Diverse Informationsmaterialien zur Teilnahme, sowie Logos und Sujets zur Bewerbung auf Ihrer Firmen-Homepage finden Sie auf unserer Homepage [wko.at/noe/handel](http://wko.at/noe/handel).

Bei Problemen beim Download der Dateien bitte um Kontaktaufnahme mit

[cornelia.summer@wko.at](mailto:cornelia.summer@wko.at)  
(Tel: 05 90 900 3410).

### Sind Sie ein Besucher des Erlebnistages?

Interessierte Schüler können im Rahmen einer schulbezogenen Veranstaltung zum Berufsschnuppern in einem Unternehmen ihrer Wahl am „Erlebnistag im Handel“ teilnehmen.

Für die Anmeldung nehmen Sie Kontakt mit dem gewünschten Betrieb auf. Die Liste der teilnehmenden Betriebe finden Sie laufend aktualisiert auf [www.derhandel.at](http://www.derhandel.at)



## Information zum Ausverkauf

Seit der Novelle über die Änderung des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb mit 12. Juli 2013 ist eine Bewilligung eines Abverkaufes nur mehr für Ankündigungen wegen gänzlicher Geschäftsauflösung oder wegen Standortverlegung notwendig.

Das Ansuchen um eine solche Bewilligung ist an die Bezirksverwaltungsbehörde (Bezirkshauptmannschaft/Magistrat) zu richten. Die örtliche Zuständigkeit richtet sich nach dem Sitz des Geschäftes, bei weiteren Betriebsstätten nach deren Standort.

### Inhalt des Ansuchens:

- ▶ 1. die zu veräußernde Ware nach Menge, Beschaffenheit und Verkaufswert
- ▶ 2. der genaue Standort des Aus-

verkaufes

- ▶ 3. der Zeitraum, während dessen der Ausverkauf stattfinden soll
- ▶ 4. die Gründe, aus denen dieser Ausverkauf stattfinden soll (Geschäftsauflösung, Standortverlegung)

### Elementarereignisse:

Die Ankündigung eines Ausverkaufes wegen eines Elementarereignisses (Hochwasserschaden, Feuersbrunst usw.) ist vor Beginn des beabsichtigten Ausverkaufes bei der nach dem Standort des Ausverkaufes zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde anzuzeigen. Bei der Anzeige sind die oben genannten Angaben samt Unterlagen für die Glaubhaftmachung für das konkrete Elementarereignis beizubringen.



angekündigt werden. Ein solcher wegen eines Elementarereignisses erst nach erfolgter Anzeige. Verstöße sind verwaltungsstrafrechtlich relevant.

### Achtung:

Für alle anderen Ausverkäufe mit Hinweis wie „Ausverkauf“, „Räumungsverkauf“ oder „Wir räumen unser Lager“ ist keine Bewilligung bzw. Anzeige mehr notwendig.

Die bisher bestehenden Sperrfristen vor Weihnachten und Ostern sind ersatzlos entfallen, daher kann auch zu diesen Zeiten ein Ausverkauf durchgeführt werden.

Ein Abverkauf wegen Geschäftsauflösung oder Standortverlegung kann erst nach Rechtskraft des Bewilligungsbescheides

Jede Ankündigung von Ausverkäufen unterliegt aber jedenfalls den Generalklauseln des UWG und darf daher nicht irreführend, aggressiv oder sonst unlauter im Sinne des UWG sein.

Die Ausführungen sind nur als Grundinformation zu verstehen. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an:

- ▶ Gerhard Grubelnik, Rechtsreferat Sparte Handel
- ▶ Tel. 02742/851-18320
- ▶ E-Mail: [gerhard.grubelnik@wknoe](mailto:gerhard.grubelnik@wknoe)

LEBENSMITTELHANDEL

## Lagerbedingungen

Lange Zeit sah sich der Lebensmittelhandel immer wieder einem Problem gegenüber der Lebensmittel-Aufsicht ausgesetzt, da Produkte, die die Lagerbedingung „Kühl lagern“ getragen haben, nicht in dem - lt Usancen - nötigen Temperaturbereich gelagert und feilgeboten werden konnten.

Die gleiche Situation trifft na-

türlich auch Konsumenten - vor allem im städtischen Raum - die aufgrund ihrer Wohnsituation keine Möglichkeit haben, Waren „kühl“ zu lagern.

Wir haben daher angeregt, die Lagerbedingung „kühl lagern“ zu streichen. Nach jahrelangen Verhandlungen ist es nunmehr gelungen, auf Ebene des Lebensmittel-Codex eine Einigung zur

Streichung dieser nicht mehr zeitgemäßen Lagerbedingung zu erreichen.

Produkte, die bisher mit dieser Kennzeichnung versehen waren, müssen künftig entweder in die Gruppe der Lebensmittel eingestuft werden, die „gekühlt“ gelagert werden müssen, oder bei normaler Raumtemperatur angeboten werden können.

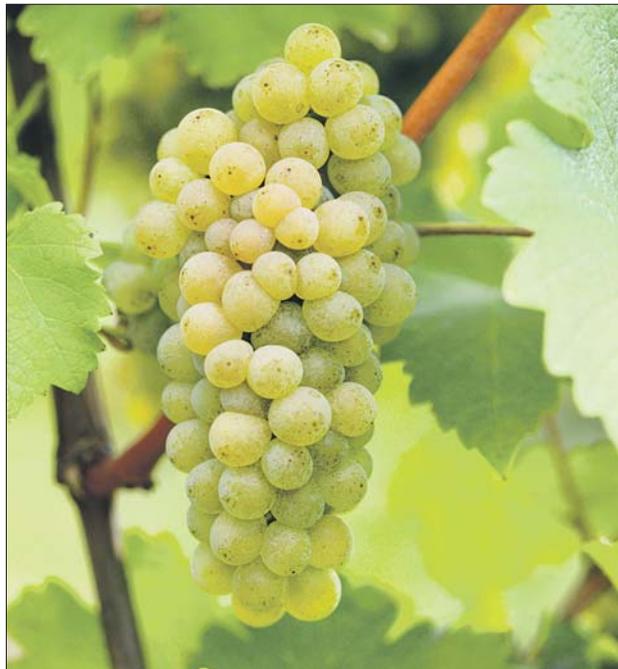
Wir hoffen, dass mit dieser Anpassung der rechtlichen Bestimmungen an die heutigen Lagermöglichkeiten im Handel und beim Konsumenten jedenfalls ein Schritt zur besseren Lebarkeit der lebensmittelrechtlichen Bestimmungen gesetzt werden konnte und es in diesem Bereich mittelfristig zu keinen Beanstandungen mehr kommen wird.

WEINHANDEL

## Erfolgreiche Tagung

Das Landesgremium des Weinhandels hielt seine Tagung im Hotel Veltlin ab. Der Hauptpunkt war die Neuregelung der AMA Beiträge.

Eine Durchführungsverordnung wird in den nächsten Wochen erwartet und wird auch hinsichtlich der Formularverordnung Auswirkungen haben. Ebenfalls ging Obmann Franz Ehrenleitner auf die Angebote des Gremiums ein, wie die Veranstaltung zum Kartellrecht, die kostenlose Etikettenprüfung bei der LVA, bzw. ein Ladungssicherungsseminar für LKW-Fahrer im Frühjahr. Auch für den WIFI Weinfrühling (4.4.2014) wurde vom Landesgremium für Weinhandelsbetriebe eine Unterstützung beschlossen. Anfragen dazu bitte unter Tel.: 02742/851-19310



## Säuerung von Wein

Die Säuerung von frischen Weintrauben, Traubenmost, teilweise gegorenem Traubenmost und Jungwein darf nur bis zur Höchstmenge von 1,50 g/l, ausgedrückt in Weinsäure, d.h. von 20 Milliäquivalent je Liter, durchgeführt werden. Die Säuerung von Wein darf nur bis zur Höchstmenge von 2,50 g/l, ausgedrückt in Weinsäure, d.h. von 33,3 Milliäquivalent je Liter, durchgeführt werden. Zulässig ist die Säuerung mit L-Weinsäure, L- oder D-Äpfelsäure sowie mit Milchsäure.

Die Säuerung und die Anreicherung ein und desselben Erzeugnisses schließen sich aus; Traubenmost, teilweise gegorener Traubenmost und Jungwein gelten nicht als dasselbe Erzeugnis.

Dementsprechend sind die Anreicherung von Traubenmost und die nachfolgende Säuerung des Jungweines zulässig. Im Fall eines gesäuerten Mostes darf die Anreicherung erst nach Gärbeginn und bei einem angereicherten Most die Säuerung erst in einem späteren Stadium erfolgen.

Foto: WKO

AGRARHANDEL

## Branchentreffen des Vieh- und Fleischgroßhandels

Über 30 Personen folgten der Einladung des Vieh- und Fleischgroßhandels zum diesjährigen Branchentreffen.

Am Programm standen die Landesausstellung in Asparn an der Zaya, die Zayataler Genussfleischerei von Reinhard Hiess und der fachliche Austausch unter Kollegen:

- ▶ Bundes- und Landesgremial-Obmann Helmut Öller konnte von seinem Erfolg in Brüssel berichten: In der Angelegenheit „Trichinenlabors“ wurde eine

Übergangslösung bis 2017 erreicht.

- ▶ Lohn-Dumping in Deutschland ist mittlerweile auch Thema in Europa.
- ▶ Der anhaltend hohe Kostendruck in der Branche hat leider auch im Vorjahr zur Insolvenz von teilweise namhaften Firmen in NÖ geführt.
- ▶ Kosteneinsparungen bei Schlachtmüll
- ▶ positive Entwicklungen beim Thema „Servicestelle für Tierproduktion in NÖ“

Foto: WKO



MODE UND FREIZEITARTIKEL

## Die Kunst der emotionalen Inszenierung im Handel

„Warum wir uns Gefühle kaufen – Die Kunst der emotionalen Inszenierung im Handel“. Unter diesem Motto steht die diesjährige Fachtagung des Landesgremiums.

Der stationäre Handel hat mit einer Reihe von Herausforderungen zu kämpfen: Steigende Umsätze im Onlinehandel, sinkende Flächenproduktivität sowie ein generelles Überangebot zeichnen viele Handelsbranchen aus. Wie kann sich der stationäre Einzelhandel in diesem schwierigen Umfeld erfolgreich positionieren? Durch Inszenierung, Emotion und entsprechende Ladendramaturgie, meint der Vortragende bei der Fachtagung, Christian Mikunda. Er gilt als Entwickler der Ladendramaturgie, weil er millionenfach bewährte Grundsätze für die Inszenierung aus Theater und Film für den Handel nutzbar macht. Seine Kernaussage: „Es wird immer wichtiger, dem Kunden beim Kauf eines Produktes Gefühle zu vermitteln.“

Im Anschluss an den Vortrag beschäftigt sich die Podiumsdiskussion mit dem Vortragsthema!

Unser Tipp: Melden Sie sich noch heute an und erlernen Sie an diesem Abend die Kunst der emotionalen Inszenierung im Handel!

- ▶ Ort: Burg Perchtoldsdorf, Hyrtl gasse 4, 2380 Perchtoldsdorf
- ▶ Programm:
  - 19:00 Uhr: Begrüßung und Branchenbericht - Obfrau Jutta Pemsel
  - 19:30 Uhr: „Warum wir uns Gefühle kaufen – Die Kunst der emotionalen Inszenierung im Handel“ – Christian Mikunda
  - 20:30 Uhr: Podiumsdiskussion zum Vortragsthema: Christian Mikunda, Obfrau Jutta Pemsel, Prokurist Martin Stampl (s.Oliver Austria Vertriebs GmbH), Textilhändler Gottfried Steinecker und Geschäftsführer Matthias Weiländer (Marketing St. Pölten GmbH)



- ▶ Anmeldung: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln  
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten  
T 02742/851-19351, F 02742/851-19359,  
E-Mail: mode.freizeit@wknoe.at  
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

## VSSÖ-Kurse: Sportmonteur für Skibindungen

Auch dieses Jahr bietet der VSSÖ Sportmonteurkurse für Skibindungen (Grund- und Prüfungskurs) an. Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein entscheidender Erfolgsfaktor im heutigen Sportartikelhandel und helfen kompetent auf Kundenwünsche einzugehen.

Besonders wichtig im Bereich der Skibindungen: Im Falle einer Haftungsproblematik ist es entscheidend, auf die Schulung der eigenen Mitarbeiter im Bereich der Skibindungen hinweisen zu können. Beide Kurse, der Grundkurs und der Prüfungskurs, finden statt im WIFI St. Pölten (3100, Mariazeller Straße 97)  
▶ 07.11.2013 – 08.11.2013, 8:30 – 17:00 Uhr

- ▶ Kursbeitrag (für jeweils 1 Kurs):
  - € 230 für VSSÖ-Mitglieder
  - € 260 für Nicht-Mitglieder
- Voraussetzung für den Prüfungskurs ist ein abgeschlossener Grundkurs, der nicht länger als drei Jahre zurückliegt. Zusätzlich muss nach Abschluss des Grundkurses eine dreimonatige Praxis in einer Wintersportabteilung nachgewiesen werden. Mit der positiven Absolvierung des Prüfungskurses ist man berechtigt, Montage und Einstellung der Funktionseinheit eigenständig durchzuführen. Jedes Unternehmen, das Skibindungen montiert und/oder einstellt hat dafür zu sorgen einen geprüften Sportmonteur zu beschäftigen. Im Rahmen des

Prüfungskurses werden die Inhalte aus dem Grundkurs wiederholt, vertieft und geprüft.

- ▶ Anmeldung und Informationen unter dem Link „Akademie/Kurse“ auf [www.vssoe.at](http://www.vssoe.at)
- ▶ Förderung des Landesgremiums: Das Landesgremium refundiert den ersten fünf verbindlichen Anmeldungen für Grundkurs und Prüfungskurs € 100 pro Betriebsstandort für maximal einen Teilnehmer pro Standort. Nach Bezahlung des Kurses übersenden Sie uns bitte ein Schreiben mit dem Namen der Teilnehmer, Kontaktdaten und dem Zahlungsnachweis und Sie bekommen die Förderung umgehend überwiesen.

## Eilmeldung Rapex:

Kurzfristig erreichten uns Rapex-Meldungen betreffend diverse Sportgeräte. Weitere Informationen dazu auf unserer Homepage: [www.wko.at/noe/mode-freizeit.at](http://www.wko.at/noe/mode-freizeit.at)

VERSAND-, INTERNET- UND ALLGEMEINER HANDEL

## „Wir lieben Tiere“ – Imagekampagne des Zoofachhandels

Im Rahmen seines traditionellen Stammtisches stellte der NÖ Zoofachhandel die Imagekampagne „Wir lieben Tiere“ vor.

„Was mit einem Pressegespräch begonnen hat, findet seit 1. Oktober mit einer landesweiten Plakatkampagne seine Fortsetzung. Zusätzlich erhalten alle teilnehmenden Zoofachhändler entsprechende Werbematerialien, um auch an ihren Geschäften auf die Kampagne aufmerksam zu machen“, umrissen die Berufsgruppensprecher Hermine Fuchs und Klaus Krachbüchler das Konzept der Imagekampagne. „Wir wollen den Zoofachhandel in den Köpfen der Tierfreunde als

kompetenten Ansprechpartner und Berater rund ums Tier und als Anbieter von hochwertigem Futter und Zubehör verankern“, verdeutlichte Medienprofi Gaby Gaukel die Idee dahinter. Abgerundet wird die Kampagne durch ein von Industriepartnern unterstütztes Gutscheineheft für Kunden inklusive kleinem Gewinnspiel sowie einer eigenen Homepage [www.zoofachhandel-noe.at](http://www.zoofachhandel-noe.at), auf der die teilnehmenden Zoofachhändler vorgestellt werden. Zahlreiche zusätzliche Ideen der Teilnehmer, wie die Aktion ausgebaut werden könnte, lassen auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr hoffen.



Der NÖ Zoofachhandel ist Ansprechpartner und Berater rund ums Tier. Am Bild mit den „Models“: Hermine Fuchs und Klaus Krachbüchler.

Foto: Gaukel

**VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN**

## 2.000 neue Jobs

Von der Versicherungswirtschaft kommen positive Signale: Der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs VVO läßt verlauten, dass die heimischen Versicherungsgesellschaften bis Ende kommenden Jahres 2.000 zusätzliche VersicherungsberaterInnen einstellen wollen. Dazu startet der VVO Mitte Oktober eine österreichweite Imagekampagne für den Beruf.

Eine kürzlich durchgeführte Konsumentenumfrage zeigt, dass die ÖsterreicherInnen ihre eigenen VersicherungsberaterInnen außerordentlich schätzen. Das Online-Marktforschungsinstitut „meinungsraum.at“ zeichnet ein differenziertes Bild: 94 Prozent gaben an, mit ihren eigenen BeraterInnen sehr positive (51 Prozent) oder eher positive (43 Prozent) Erfahrungen gemacht zu haben. „Das ist ein außerordentlich hoher Wert, auf den wir sehr stolz sind“, so VVO-Generalsekretär Louis Norman-Audenhove: „Er zeigt, dass die Qualitätsanstrengungen der Versicherungswirtschaft – speziell unsere umfassenden Ausbildungsprogramme – Früchte tragen.“

Mehr als die Hälfte der Befragten gibt an, schon länger als sechs Jahre von derselben Person betreut zu werden. Bei 85 Prozent wickeln die BeraterInnen auch Schadensfälle und andere Leistungsansprüche ab.

Das allgemeine Image des Berufs kann mit dieser hohen Wertschätzung aber noch nicht mithalten. Die Ursache dafür sieht Löger im Wandel des Berufsbilds: „Die Aufgaben im Versicherungsaußendienst haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Nicht mehr der Verkauf steht im Vordergrund, sondern die lebensbegleitende Beratung der Kunden anhand individueller Risiko- und Bedarfsanalysen. Das erfordert hochqualifizierte MitarbeiterInnen. Diese Entwicklung ist bei



Von links: VVO-Generalsekretär Louis Norman-Audenhove, Generaldirektor Robert Lasshofer (Wiener Städtische Versicherung AG, Vienna Insurance Group) und Generaldirektor Hartwig Löger (Uniq Österreich Versicherungen AG)

Foto: VVO/APA-Fotoservice/Hautzinger

den Menschen aber noch nicht angekommen. Außenstehenden ist nicht bewusst, wie interessant dieser Beruf ist und welche Chancen er bietet.“

### Imagekampagne ab Mitte Oktober 2013

Diesem Manko will der VVO mit der Kampagne begegnen, die über das Berufsbild, die Anforderungen und die Chancen informieren soll. Angesprochen werden sollen vor allem Frauen, Nachwuchskräfte, interessierte QuereinsteigerInnen und Lehrlinge. Derzeit sind in der Versicherungswirtschaft 700 Lehrlinge in Ausbildung.

„Die Versicherungsbranche ist ein starker, verlässlicher und vor allem auch krisensicherer Arbeitgeber“, erklärt Generaldirektor Hartwig Löger (Uniq Österreich Versicherungen AG), „denn der Vorsorgebedarf steigt kontinuierlich an und die persönliche Beratung ist aufgrund des hohen Erklärungsbedarfs vieler Produkte nicht durch andere Vertriebswege wie das Internet ersetzbar.“

Direkt und indirekt beschäftigt die Versicherungswirtschaft in Österreich rund 60.000 Menschen. Davon arbeiten knapp 11.700 als BeraterInnen im Außendienst. Fast 40 Prozent davon sind Frauen (2007 waren es noch 15 Prozent).

In den nächsten Jahren treten viele aus der Baby-Boomer-Generation in den Ruhestand. Für sie muss rechtzeitig Ersatz

gefunden werden, da Einarbeitung und Ausbildung mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

### Gutes Geld für gute Leistung

Laut Generaldirektor Robert Lasshofer (Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group) stellt der Beraterberuf hohe Ansprüche, bietet im Gegenzug aber auch viele Vorteile: „MitarbeiterInnen im Außendienst können sich ihre Zeit selbst einteilen, was besonders gerne von Frauen in Anspruch genommen wird. Der Umgang mit dieser Freiheit erfordert daher Disziplin und Eigenorganisation. Das Einkommen im Außendienst richtet sich voll nach der Leistung – und zwar unabhängig vom Geschlecht, denn bei uns herrscht echte Chancengleichheit.“

Die Gesellschaften bilden ihre BeraterInnen selbst aus: intern in Seminaren, in Schulungen und durch „Training on the Job“ sowie überbetrieblich in der Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft (BÖV).

Mitte Oktober startet die Kampagne: eine Website mit Informationen über das Berufsbild und Bewerbungsmöglichkeiten in ganz Österreich, Infofolder, sechs Kurzvideos und Medienkooperationen (mehrteilige Serien und individuelle Massnahmen) sollen InteressentInnen in ganz Österreich erreichen.

**PENSIONSKASSEN**

## Firmenpension ist ein



Viele Arbeitnehmer machen sich Sorgen, ob sie eine ausreichende Pension erhalten werden, um ihren Lebensstandard im Alter zu sichern. Dazu kommt: Durch die demografische Entwicklung verändert sich das Verhältnis der Pensionsbezieher zu den Beitragszahlern massiv. Daher wollen viele Arbeitnehmer für ihre Pension vorsorgen und ein zweites Standbein neben der gesetzlichen Pensionsvorsorge aufbauen.

Die Arbeitnehmer bewerten eine Firmenpension auch als Bestätigung des eigenen Berufserfolgs. „Zwei Drittel all jener Arbeitnehmer ohne Anspruch auf eine Firmenpension wünschen sich eine betriebliche Vorsorge durch ihren Arbeitgeber“, erläutert Andreas Zakostelsky, Obmann des Fachverbandes der Pensionskassen, „der Fachverband der Pensionskassen bietet den Unternehmen an, Ihre Zusatzleistung einer betrieblichen Altersvorsorge in Stellenanzeigen auch sichtbar zu machen. Der Bewerber sieht das Plus-Symbol in einem Stelleninserat und kann sofort feststellen, ob das Unternehmen eine Firmenpension anbietet.“

Für den Arbeitnehmer sei das Angebot einer Firmenpension eine zusätzliche Motivation und für den Arbeitgeber ein Vorteil beim Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter. Daher sollen auch Personalberater in ihren Inseraten das „Plus“-Symbol verwenden können.

### Firmenpension – die 2. Säule der Altersvorsorge

- ▶ Bei Pensionskassenverträgen zahlen Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Pensionskassen monatlich Beiträge ein, die später in der Pension verzinst ausbezahlt werden.
- ▶ Derzeit haben über 820.000 Österreicher Anspruch auf eine Firmenpension.
- ▶ Insgesamt veranlagen die 16 Pensionskassen ein Vermögen von über 16,25 Mrd. Euro. Damit sind sie auch der größte private Pensionszahler Österreichs.



GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

# Transporteure: Verkehrssicherheit nicht nur aufgrund eines weiteren Verbots für LKW

„Auch für uns Transporteure ist ein Fahrverbot für Lkw über 7,5t auf der äußersten linken Fahrspur auf drei- und vierspurigen Autobahnen vorstellbar. Ärgerlich ist jedoch wieder einmal die Verteufelung des Lkw und die Darstellung als rollende Bombe“, so der Fachgruppenobmann des NÖ Güterbeförderungsgewerbes Bernd Brantner.

Wenn man die Verkehrssicherheit erhöhen will, darf man nicht nur ein weiteres Verbot erlassen, sondern muss auch bestehende Regelungen genauer unter die Lupe nehmen. Für die Einführung eines Fahrverbots auf der äußersten linken

Fahrspur wird unter anderem mit dem riesigen Tempounterschied zwischen Lkw und Pkw argumentiert. Dass sich allerdings ein Geschwindigkeitsunterschied von 70 km/h zwischen Pkw und Lkw in der Nacht aufgrund einer gesetzlichen Regelung ergibt, wird nicht angesprochen. Für Lkw gilt in der Zeit von 22 bis 5 Uhr eine Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h. Somit sind Pkw in der Nacht mehr als doppelt so schnell unterwegs wie Lkw. Diese gesetzliche Regelung ist vielen Pkw Fahrern gar nicht bewusst. Das

enorme Gefahrenpotential, das sich dadurch bei der Annäherung von Pkw an Lkw ergibt, könnte längst reduziert werden, indem man die generelle Geschwindigkeitsbeschränkung für Lkw auf 60km/h in der Nacht aufhebt, so Brantner.

Diese Regelung in der Straßenverkehrsordnung wurde 1995 aus Lärmschutzgründen eingeführt und ist mittlerweile überholt. Durch die moderne Motorentechnologie konnte eine Reduktion des Vorbeifahrgeräuschpegels um 8 dB (A) gegenüber 1980 erzielt werden, was einer Gesamtverminderung um 90% entspricht. Zudem wurden von der ASFINAG entlang von Autobahnen & Schnellstraßen im Zeitraum 2000 - 2010 460,9 Millionen Euro an Lärmschutzmaßnahmen investiert. Das Argument des Lärmschutzes ist



NÖ Fachgruppenobmann Bernd Brantner des Güterbeförderungsgewerbes: „Vor allem ein Geschwindigkeitsunterschied von 70 km/h in der Nacht birgt enormes Gefahrenpotential“

Foto: zVg

heute nicht mehr aktuell. Diese Regelung gehört daher unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit längst aufgehoben. Zudem wäre der Lkw aufgrund der modernen Technologie bei 80 km/h im optimalen Drehzahl-

bereich unterwegs, was auch den Schadstoffausstoß reduzieren würde. Weiters angesprochen wird auch, dass im Winter alle Fahrspuren blockiert sind, weil Lkw, die noch mit Sommerreifen unterwegs sind, zum Stehen kommen. Hierzu muss klargestellt werden, dass in Österreich für Lkw über 3,5 Tonnen vom 1. November bis 15. April eine

Winterreifenpflicht gilt und Lkw im Winter daher gar nicht mit Sommerreifen unterwegs sein dürfen.

Auch hinsichtlich der Unfallzahlen sei festgehalten, dass in den letzten Jahren eine Reduktion der Verkehrsunfälle mit Lastkraftwagen zu verzeichnen ist. Laut Statistik Austria ist die Anzahl an getöteten Personen zwischen 2009 und 2011 im Bereich der Lkw unter 3,5 t um 50 Prozent und bei Lkw über 3,5 t um 14,3 Prozent gesunken.

„Berichte mit Lkw-Unfällen werden medial aufgebauscht. Faktum ist, dass der Lkw nicht unverhältnismäßig häufiger in Unfälle verwickelt ist. Das bestätigt auch die Statistik“ so der NÖ Fachgruppenobmann Bernd Brantner.

5. November 2013 Korneuburg | Blaha Büro Ideen Zentrum

17:00 Uhr – Beginn der Veranstaltung mit Vortrag und Podiumsgespräch

„DER WEIBSTEUFEL“  
Rahmenprogramm ab 14:30 Uhr



## FRAUENPOWER in der Verkehrswirtschaft



Der Frauenanteil in der Verkehrswirtschaft ist signifikant niedrig. Ist die Branche generell nicht weiblich genug oder stecken hinter den vermeintlich männlich dominierten Verkehrsgewerben in der zweiten Reihe die Managerinnen mit Feingefühl, Power und Know How? Im Rahmen dieser Veranstaltung wollen wir diesen Fragen gemeinsam nachgehen. Mit „Frauenpower in der Verkehrswirtschaft“ haben wir ein völlig neues Veranstaltungsformat entwickelt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitwirken!

EINLADUNG

Mikro-Chips? Gibt's  
die auch mit Paprika?

## Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen.  
Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu.  
Jetzt Kursbuch bestellen und anmelden auf [noe.wifi.at](http://noe.wifi.at)  
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



### PROGRAMM:

**14:30 Uhr Rahmenprogramm:** Lastkrafttheater präsentiert  
„Der Weibsteufel“ von Karl Schönherr  
**anschl. Get-together & Welcome Drink**

**17:00 Uhr Begrüßung**  
KommR Franz Penner (Obmann Sparte Transport und Verkehr)

„So wird die Zukunft weiblich“  
Dr. Sophie Karmasin (Motivforscherin)

**Podiumsgespräch mit**  
KommR Sonja Zwazl (Präsidentin WKNÖ)  
KommR Franz Penner (Obmann Sparte Transport und Verkehr)  
Dr. Sophie Karmasin (Motivforscherin)  
Karin Mewald (Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft)  
Klaudia Hofbauer-Piffl (Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft)  
Mag. Angelika Schildecker (Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft)

**18:30 Uhr Gemütlicher Ausklang bei Buffet & Musik**  
Moderation: Evelyn Vysher



„Frauenpower in der Verkehrswirtschaft“ ist eine Veranstaltung der Sparte Transport und Verkehr, Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landesbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, in Kooperation mit Frau in der Wirtschaft NÖ und richtet sich an alle Unternehmerinnen und Unternehmer sowie deren mittätige Partner.

**Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 28.10.2013**  
per Telefon oder E-Mail. Die Teilnahme ist kostenlos.  
**Tel.: 02742/851/18501, E-Mail: [verkehr.sparte@wknoe.at](mailto:verkehr.sparte@wknoe.at)**

Vor Ort wird eine Betreuung für Kindergarten- und Volksschulkinder angeboten. Wenn Sie die Betreuung für Ihre Kinder in Anspruch nehmen möchten, geben Sie bitte die Anzahl und das Alter der Kinder bei Ihrer Anmeldung an.

**Veranstaltungsort:**  
Blaha Büro Ideen Zentrum  
Franz Blaha, Sitz- u. Büromöbelindustrie-gesellschaft m.b.H.  
Klein-Engersdorfer Straße 100, 2100 Korneuburg



Danke für die Unterstützung:





## Niederösterreichischer Tourismustag 2013

einzigartig · überdurchschnittlich · erfolgreich

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um sich mit KollegInnen aus der Tourismusbranche auszutauschen, Vorträgen zum Thema „einzigartig-überdurchschnittlich-erfolgreich“ zu lauschen und den Tag bei kulinarischen Köstlichkeiten von Harald Pollak (NÖ Topwirt 2013) ausklingen zu lassen. Wir freuen uns darauf, Sie an diesem Tag im schönen Ambiente des Schloss Grafenegg als Gast zu begrüßen!

- **Kontakt:** Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten; Tel.: 02742/851-18601, Fax: 02742/851-19619; E-Mail: tourismus.sparte@wknoe.at; Web: www.wko.at/noe/tf
- **Antwort** bitte bis 27. 9. 2013

### Programm:

- 13.30 Uhr: Empfang: Aperitif und kleine Köstlichkeiten
- 14.30 Uhr: Begrüßung durch Spartenobmann Fritz Kaufmann  
Interview: LR Petra Bohuslav „Die Durchschnittsfalle“: Markus Hengstschläger  
Interview: Gerhard Fink (Executive Assistant Manager; Mandarin Oriental, Sanya)
- 15.30 Uhr: Pause
- 15.45 Uhr: „Mit blindem Vertrauen nach oben“: Extrembergsteiger Andy Holzer
- 17 Uhr: Ausklang; Kulinarik: NÖ Topwirt 2013 Harald Pollak; Musik: Reini Dorsch Trio

Die Bezirksvertrauensleute der Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie haben wieder Busse zum Niederösterreichischen Tourismustag für alle Mitglieder der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft organisiert. Zur gemeinsamen Busfahrt möchten wir Sie herzlich einladen!

Di, 8. Oktober 2013  
Beginn um 13.30 Uhr  
Reitschule  
im Schloss Grafenegg,  
3485 Grafenegg 10

### Abfahrtszeiten und -orte:

- Gänserndorf: 11:30 Uhr bei der Stadtapotheke Gänserndorf, Hans Kudlichgasse 11, 2230 Gänserndorf
- Gmünd & Zwettl: 12:00 Uhr Abfahrt Gmünd Haltestelle Wieselbus  
12:25 Uhr Abfahrt Zwettl Haltestelle Wieselbus
- Neunkirchen & Wiener Neustadt: 11:30 Uhr beim METRO Wiener Neustadt
- Sankt Pölten: 13:00 Uhr beim Hotel-Restaurant Böck „Roter Hahn“, Teufelhoferstrasse 26, 3100 Sankt Pölten

**Rückfahrt** von Grafenegg ist jeweils um 19:30 Uhr.

Die **Kosten** für den Bus werden von der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft übernommen.

**Anmeldung** für die Busfahrt unter 02742/851 – 19612 oder tf1@wknoe.at

Ihre Bezirksvertrauenspersonen Elfi Sommer, Doris Schreiber, Franz Döllner, Johannes Beisteiner, Hans Fromwald und Leo Graf sowie das Team der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft freuen sich auf Ihre Teilnahme!



## Vertrauen stärken mit regelmäßigen Informationen

Der wiederkehrende Vergleich der geplanten mit den Ist-Zahlen wird oftmals nur in schlechten Zeiten durchgeführt. Der abschließende Teil der Artikelserie bietet Argumente für zumindest quartalsmäßige Evaluierungen an. Grundsätzlich stellt sich trotzdem die Frage, warum der zusätzliche Aufwand notwendig ist?

### SERIE, TEIL 4

## Finanzierung von KMU



Unternehmensberater  
Jörg Summer:  
„Regelmäßige Informationen sind das Um und Auf!“

Die Finanzierung ist gut über die Bühne gegangen. Einige Monate sind ins Land gezogen und das finanzierende Institut meldet sich mit der Bitte um Unterlagen. Oftmals wird nur mit wenigen Klicks aus der Buchhaltung eine Saldenliste und eine kurzfristige Erfolgsrechnung ermittelt. Ein kurzer Blick auf die erstellten Listen und die Daten gehen ohne ergänzenden Report per E-Mail hinaus (siehe Bild rechts).

Auf der Seite des Empfängers werden die Unterlagen mit den Planungsdaten und den dokumentierten Gesprächsinhalten verglichen. Mangels einer vertiefenden kurzen Beschreibung werden eigene Annahmen getroffen. Diese Thesen müssen jedoch nicht immer mit der Realität des Unternehmens übereinstimmen. Denn vor den Zahlen stehen Menschen und ihren Entscheidungen. Aus den Aktionen folgen Konsequenzen, die sich in einem ersten Schritt negativ auf die Finanzen auswirken können.

Mittelfristig sind aber genau diese Maßnahmen die vielleicht sinnvollsten und profitabelsten. Personen, die nicht operativ mitarbeiten, kennen die Beweggründe für Entscheidungen nicht. Auch

Bericht 01.2012-03.2012		per 15.0
<b>Kennzahlen für das 1. Quartal</b>		
Umsatz		
Eingänge von Förderstellen		
Beteiligungen		
Personalkosten inkl. Gehaltsnebenkosten		
Werkverträge, Vertrieb		
F&E		
sonstige Kosten		
Kontostand per 31.03.2012		
Im Berichtszeitraum wurden am 02.02.12 eine Gr abgehalten. Eine Klausur, bei der eine Planung der Jahres definiert wurde fand am 17.01.12 statt.		
<b>3. Vertrieb &amp; Marketing</b>		

muss ein betriebsfremder Geldgeber sich nicht notwendigerweise mit den gesamten Details des Geschäfts auskennen. Daher können sich die Mutmaßungen in eine positive aber auch negative Richtung auswirken.

Als Folge kann bei ungünstiger Auslegung unter anderem von einer verschlechterten Bonitätsklasse und damit oft auch von nachteiligen Konditionen ausgegangen werden. Weiters können daraus auch zeitintensive Besprechungen resultieren. Ein unnötiger Aufwand der als Ergebnis die Nachreichung eines klar strukturierten Berichts mit sich bringt.

Der Aufbau eines sinnvollen Reports ergibt sich aus dem jeweiligen Geschäftsmodell. Kurze schlagwortartige Informationen zur Geschäftsentwicklung, Marketing, Vertrieb, Personal, Produktion sowie eindeutige Finanzkennzahlen bilden die Basis. Ein Soll/Ist-Vergleich führt zu einem kurzen Fazit und zu den zukünftigen Maßnahmen, die sich in einer adaptierten Liquiditätsplanung niederschlagen. Screenshot: zVg

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH NORD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Zwettl:

#### Neueröffnung für das „Haarwunderland“

Viele Gäste kamen zur Eröffnung in das neue Geschäftslokal in Zwettl, Franz Eigl-Straße 1.



Unter dem Namen „Haarwunderland“ betreibt Kerstin Zwölfer (M) seit Anfang

September das „Friseure und Perückenmacher (Stylist) Handwerk“. Mit tollen Schnitten und kreativen Farben will sie ihre Kunden begeistern.

FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (li.) und Vzbgm. Johannes Prinz (re.) waren vom Ambiente beeindruckt und gratulierten herzlich zum Schritt in die Selbständigkeit.

Foto: Bezirksblätter Zwettl

### Zwettl:

#### Wohlfühlräume des „si you“ neu eröffnet



Zur Neueröffnung gratulierten v.l. Kurt Steinbauer (AMS), FiW-Bezirksvorsitzende Anne Blauensteiner sowie WTM-Obmann Martin Fichtinger (r.) und Zwettls Vzbgm. Johannes Prinz (2.v.r.).

Foto: Bezirksblätter Zwettl

Viele Gäste, die bereits Stammkunden in Rastenfeld waren, und gute Freunde kamen zur Neueröffnung in Zwettl, Franz Eigl-Straße 1.

Inge Hackl (4.v.r.) und Tochter Sabrina (5.v.r.) betreiben hier seit Anfang September das Kos-

metik-, Massage- und Fußpflege-Gewerbe.

Die neuen Wohlfühlräume fanden großen Anklang und es konnten schon Verwöhn-Termine fixiert werden.

Bei herrlichem Sonnenschein und Buffet wurde der neue Unternehmensabschnitt gefeiert.

### Schrems (Bezirk Gmünd):

#### 160.000 Besucher im UnterWasserReich

Ministerin Gabriele Heinisch-Hosek überreichte der Familie Kropacek und ihren Enkeltochtern Blumen und zwei Fischottern.

Foto: zVg/S.Eder

Mit Blumen und Fischottern aus Plüsch

wurde vor Kurzem der 160.000. Besucher – mit Familie - im UnterWasserReich begrüßt.

Die Familie Renate und Rudolf Kropacek aus Kleinrupprechts bei Waldenstein und ihre Enke-



linnen Lisa und Eva Marek aus Korneuburg waren über die Geschenke sehr überrascht. Auch der Obmann des Naturparkvereins Hochmoor Schrems, Bgm. Reinhard Österreicher gratulierte.

### Friedersbach (Bezirk Zwettl):

#### Junge Wirtschaft im Gespräch mit Werner Groiß



Im Bild v.l. JW-Vorsitzender Engelbert Lehenbauer, Gernot Hahn, Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Martin Hahn, Bezirksstellenreferent Katharina Schwarzinger, Wolfgang Turk, Thomas Weiss, Günther Hahn, Werner Groiß, Kurt Reischer, Andreas Reiter, Roland Rogner, Christian Kolm, Silvia Thür, Michael Meneder

Foto: BSt Zwettl

Werner Groiß, Sprecher der Waldviertler WK-Bezirksstellen, stellte sich beim JW-Stammtisch im Faulenzerhotel in Friedersbach den zum Teil sehr kritischen Fragen.

Als Steuer- und Unternehmensberater weiß Groiß, was die Un-

ternehmen brauchen und wie die Wirtschaft im Waldviertel tickt.

Die Themen am „Stammtisch“ reichten dann von Steuern und Abgaben über Infrastruktur, Bürokratieabbau bis zu Wirtschaftsförderungsmaßnahmen.

## Gmünd:

### Jubiläum: 20 Jahre Fotografin Brigitte Bouroyen

Fotografin Brigitte Bouroyen liebt ihren Beruf auch nach 20 Jahren immer noch so wie am ersten Tag.

Foto: S. Eder



Brigitte Bouroyen will ihr Firmenjubiläum ein ganzes Jahr feiern – mit monatlichen Events und Ausstellungen. Bis heute sind werdende Mütter, Babys, Hochzeiten, erotische und inszenierte Portraitfotografie die Schwerpunkte ihrer Arbeit.

„Die Leidenschaft für's Fotografieren habe ich mit meiner ersten eigenen Kamera entdeckt“, erzählt Fotografinmeisterin Brigitte Bouroyen.

Als sie bereits verheiratet war und zwei Kinder hatte, besuchte sie an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien ein Jahr lang die Meisterklasse für Fotografie und schloss mit Auszeichnung die Meisterprüfung ab.

Im September 1993 eröffnete sie ihr Atelier in der Bahnhofstraße in Gmünd. Seit fünf Jahren betreibt die Mutter von vier erwachsenen Kindern ihr Fotostudio am Gmünder Stadtplatz.

## Gmünd:

### Sozialstammtisch im Dienst am Kunden



Im Bild v.l. Gerhard Ableidinger (AMS), Robert Schmidt und Wolfgang Ebert (beide NÖ GKK Gmünd), Elisabeth Zellhofer (AKNÖ) und Peter Weißenböck (Obmann WKNÖ Gmünd)

Foto: Bezirksstelle

Beim Sozialstammtisch in der NÖGKK in Gmünd trafen sich Vertreter von AK, WK, AMS und NÖGKK zum Erfahrungsaustausch für die Optimierung der Kundenzufriedenheit.

„Wir wollen die Kommunikation unter den Ämtern und Institutionen verbessern“, so NÖGKK-

Service-Center-Leiter Wolfgang Ebert.

Schwerpunktthema dieses Treffens war das sogenannte „Case Management“, mit dem Versicherte, die durch eine schwere Erkrankung oder einen Unfall in eine Notlage gekommen sind, besser betreut werden können.

## Zwettl:

### Betriebstag in der Polytechnischen Schule

Zum 7. Mal fand der Betriebstag in der Polytechnischen Schule in Zwettl statt.

Direktorin Eva-Maria Rester durfte auch heuer wieder zahlreiche Vertreter der Wirtschaft aus den verschiedensten Branchen begrüßen. Die SchülerInnen erhielten die einmalige Gelegenheit, Einblicke in die unterschiedlichen Berufssparten zu bekommen bzw. es wurden Fragen betreffend Berufsbild, Lehr-

zeit, Berufsschulen und Lehrlingsentschädigung ausführlich beantwortet.

Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas machte auf den Facharbeitermangel in den Berufen Dachdecker, Bautischler, Spengler, Zimmerer, Schlosser und Fliesenleger aufmerksam und erklärte, dass ein Lehrabschluss und die Möglichkeit zur Meisterprüfung bzw. Lehre mit Matura weitere Wege bieten, um in einem

der Zukunftsjobs Fuß zu fassen.

Bezirksschulinspektor Alfred Grünstäudl hob die gute Zusammenarbeit zwischen den Betrieben und der Schule hervor.

Dass man mit einer Lehre auch Karriere machen kann, hat ein ehemaliger Schüler der PTS in Zwettl bewiesen: Thomas Liebenauer wurde Weltmeister in der Branche Fliesenleger.

Foto: zVg



## Stadt und Bezirk Krems:

### Herbstmesse bei Birngruber



Im Bild v.l. Stefan Seif, Mitglied des Bezirksstellenausschusses mit GF Thomas Schwarz

Foto: zVg

Die traditionelle Herbstmesse im Autohaus Birngruber – mit Standorten in Krems und Langenlois – bietet alljährlich viele Informationen zu neuen Modellen und Angeboten.

Stefan Seif, Mitglied des Bezirksstellenausschusses, informierte sich bei Geschäftsführer Thomas Schwarz über die aktuellen Neuigkeiten am Auto-Markt. [www.birngruber.at/krems](http://www.birngruber.at/krems)

## Wachau: WACHAUmarathon – ein „(w)einmaliges“ Erlebnis



Im Bild v.l. Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Dir. Franz Ehrenleitner (Winzer Kremser), Dir. Christian Hager (Kremser Bank), Harald Schindlegger (Harry's Gastrotainment), Robert Langat (Sieger Halbmarathon 2012), Michael Buchleitner (Organisator Wachau Marathon), Dir. Hansjörg Henneis und Dir. Günther Graf (Kremser Bank) Foto: zVg

Beim Wachau-Marathon 2013 waren wieder rund 10.000 LäuferInnen am Start.

Anstatt herkömmlicher Pokale dürfen sich die SiegerInnen über spezielle WACHAUmarathon-Weine freuen – heuer über einen

Grünen Veltliner Edition Chremisa Jg 2012 von WINZER Kremser. Schätzungen zufolge lockte der WACHAUmarathon 2013 zwischen 18.000 und 20.000 BesucherInnen an. Laut Hochrechnungen macht die regionale Wertschöpfung rund 2,2 Mio Euro aus.

## Raabkaserne Mautern (Bezirk Krems): Leistungsstarke Firmenpräsentationen



Im Bild v.l. Gottfried Wieland, Claudia, Simon und Herbert Pallan, Werner Groß und Stefan Seif. Foto: zVg

Über 40 regionale Wirtschaftsbetriebe quer durch alle Branchen, nutzten den Tag der offenen Tür in der Raabkaserne Mautern, um ihre Betriebe, Produkte, Erzeugnisse, Dienstleistungen und Arbeitsplätze zu präsentieren.

Der bunte Mix aus Wirtschaft und Militär faszinierte nicht nur

die Besucher, sondern auch die Politik und die Repräsentanten des Militärs.

Eine Delegation rund um die WK-Bezirksstellenobmänner Werner Groß und Gottfried Wieland zeigte sich beim Besuch der Aussteller von der Vielfalt der Angebote begeistert.

## Gföhl (Bezirk Krems): Augenoptik Hörakustik Huber in neuem Glanz



Im Bild v.l. Gottfried Lechner, Gabriele Gaukel, Werner Groiss, Erhard Huber und Ernst Zierlinger Foto: zVg

Erhard Huber lud kürzlich Wirtschaftsvertreter in sein neu umgebautes Geschäft in der Pollhamerstraße in Gföhl.

Der völlig neu gestaltete Verkaufsraum für Brillen und Schmuck im Erdgeschoss, sowie das im Obergeschoss angesiedelte Hör-

akustikstudio beeindruckten die Gäste.

Auch Horns Bezirksstellenobmann Werner Groß gratulierte Erhard Huber zum Umbau und betonte, wie wichtig es ist, immer am Ball zu bleiben und für die Kunden zu investieren.

## Göllersdorf (Bezirk Hollabrunn): 100 Jahre Delikatessen bei Familie Bouchal



Im Bild v.l. Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Josef und Marianne Bouchal, Bürgermeister Josef Reinwein Foto: BST Hollabrunn

Seit 1913 sorgt die Familie Bouchal – jetzt in der 4. Generation – für die Nahversorgung in Göllersdorf. Es begann mit einem Delikatessengeschäft, dazu gekommen sind eine Bäckerei, das Gastgewerbe, eine Konditorei und auch eine Tankstelle – sowie einige Filialen. Heute sind UrenkelInnen des Gründers am Werk.

Bezirksstellenleiter Julius Gel-

les überreichte Seniorchef Josef Bouchal III. eine Ehrenurkunde der WKNÖ, dankte für die Arbeitsplätze, die das Unternehmen in der Region geschaffen hat, aber auch für die vielen Lehrlinge, die ausgebildet wurden sind.

Ebenso bedankte er sich für die vielen Funktionen die Josef Bouchal mit viel Engagement ausgeübt hat und ausübt.

**TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

- wko.at/noe/gaenserndorf
- wko.at/noe/gmuend
- wko.at/noe/hollabrunn
- wko.at/noe/horn
- wko.at/noe/korneuburg
- wko.at/noe/krems
- wko.at/noe/mistelbach
- wko.at/noe/waidhofen-thaya
- wko.at/noe/zwettl

**Bau-Sprechtag**

**FR, 11. Okt., an der BH Gänserndorf,**  
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr.** Anmeldung: 02282/9025/DW 24203 oder 24204.

**FR, 11. Okt., an der BH Gmünd,**  
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr.**  
Anmeldung 02852/9025/DW 25216, 25217 bzw. 25218.

**MI, 9. Okt., an der BH Hollabrunn,**  
Mühlgasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr.**  
Anmeldung unter 02952/9025/DW 27236 oder DW 27235.

**DO, 3. Okt., an der BH Horn,**  
Frauenhofner Str. 2 . **8.30 - 15 Uhr.**  
Anmeldung unter 02982/9025

**MI, 2. Okt. an der BH Korneuburg,** Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 16 Uhr.**  
Anmeldung unter 02262/9025/DW 29238 oder 29239 bzw. DW 29240.

**DI, 1. Okt., am Magistrat der Stadt Krems,** Gaswerk 9, **8 - 12 Uhr.**  
Anmeldung 02732/801/425.

**DO, 10. Okt., an der BH Krems,** Drinkweldergasse 15 **8 - 15 Uhr**  
Anmeldung unter 02732/9025/DW 30239 oder 30240.

**FR, 11. Okt., an der BH Mistelbach,** Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr.** Anmeldung unter 02572/9025/DW 33251.

**FR, 4. Okt., an der BH Waidhofen/Th.,** Aignerstraße 1, 2. Stock von **9 - 12 Uhr.**  
Anmeldung unter 02952/9025/ DW 40230.

**FR, 11. Okt., an der BH Zwettl,** am Stetzenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr.**  
Anmeldung 02822/9025/DW 42241.

**Infos** zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation: Harald Fischer, Tel. 2742/851/16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.  
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Drösing (Bez. GF) 15. Okt.

**Sprechstage der SVA**

- ...in den Bezirksstellen:
- Gänserndorf: 10. Okt. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
  - Gmünd: 2. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
  - Hollabrunn: 7. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
  - Horn: 1. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
  - Korneuburg: 8. Okt. (8 - 11 Uhr)
  - Krems: 3. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

- Mistelbach: 9. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Stockerau: 29. Okt. (8 - 12 Uhr)
- Waidhofen/Th.: 1. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Zwettl: 2. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

**Obmann-Sprechtag**

**In Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle! Tel. 02282/2368.

**KMU-Info-Talk mit Breakfast**

**DI, 1. Okt., 8:30 Uhr,** im Autohaus Spreng, Stockerau, Rudolf Hirschstraße . Experten der Bank Austria / UniCredit Group sprechen über die Themen „Wirtschaftserholung 2014 trotz neuer Herausforderungen“ und „Der Nullzins sagt zum Abschied leise Servus...“  
**Info & Anmeldung** bei Tamara Hahn (Tel. 05 05 05 42067) oder tamara.hahn@unicreditgroup.at

**WK-Sprechstage zu Betriebsanlagen**

Zum oft komplexen Thema der Betriebsanlagengenehmigungen bietet die WKNÖ im Herbst wieder Sprechstage an – Anmeldung erforderlich! Termine nach Vereinbarung!

- Für das nördliche Niederösterreich finden folgende Sprechstage statt:
- ▶ am **16. Oktober** von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Amstetten.
  - ▶ am **23. Oktober** von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Horn.

- ▶ am **6. November** von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Hollabrunn.
- ▶ am **13. November** von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle St. Pölten.
- ▶ Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der jeweiligen WK-Bezirksstelle: Amstetten (07472-62727); Horn (02982-2277); Hollabrunn (02952/2366) oder St. Pölten (02742/310320).

**Lehrlingsseminare starten wieder**

Die WK-Bezirkstellen bieten in Zusammenarbeit mit der volkswirtschaftlichen Gesellschaft wieder Lehrlingsseminare an, die in der jeweiligen Bezirksstelle stattfinden – von 8:30 bis 16:30 Uhr.

Unter [www.vwg.at](http://www.vwg.at) finden Sie das gesamte Seminarprogramm für NÖ und Wien und unter [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at) die Infos zur Förderung bis zu 75 % durch die WKNÖ.

**GÄNSERNDORF:**  
**Teambuilding** DI, 15. Okt.  
**Was ICH wert bin** DI, 22. Okt.  
Infos in der Bezirksstelle Gänserndorf  
<http://wko.at/noe/gaenserndorf>

**HORN:**  
**Lernen lernen** DO, 3. Okt.  
**Konfliktmanagement** DI, 12. Nov.  
Infos in der Bezirksstelle Horn  
<http://wko.at/noe/horn>

**KREMS:**  
**Modul I** MI, 2. Okt.  
**Modul II** MI, 9. Okt.  
**Modul III** MI, 16. Okt.  
**Benehmen „on Top“** DI, 5. Nov.  
**Konfliktmanagement** DO, 7. Nov.  
**Teambuilding** MI, 20. Nov.  
Infos in der Bezirksstelle Krems  
<http://wko.at/noe/krems>

**MISTELBACH:**  
**Der Lehrling als Berufseinsteiger** 2. Okt.  
**Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft** 16. Okt.  
**Karriere mit Lehre** 23. Okt.  
**Benehmen On Top** 6. Nov.  
**Kundenorientierung** 20. Nov.  
Infos in der Bezirksstelle Mistelbach  
<http://wko.at/noe/mistelbach>

## Oberalpb / Retz (Bezirk Hollabrunn): 10 Jahre Landesproduktenhandel Ladentrog

Im Bild v.l. Marcus, Monika und Manfred Ladentrog mit Bezirksstellenleiter Julius Gelles Foto: BSt



„Mein Nachbar, der Pflanzenschutzprodukte führte, ging in Pension und so hat alles angefangen“,

so Manfred Ladentrog – damals in der Weinbauschule beschäftigt – über seinen Schritt in die Selbstständigkeit.

Zuerst fanden im Esszimmer die Beratungen statt und in der Küche war das Weinlabor.

2003 wurde neu gebaut, 2006 kamen Gästezimmer und ein Seminarraum dazu. Heute reicht das Angebot vom Pflanzenschutz über Kellerbedarf bis hin zum Weinlabor und Kleingartenbedarf für Landwirte und Gartenbesitzer.

Beim Festakt, moderiert von Gisela Hopfmüller, waren unter anderem LAbg. Bgm. Richard Hogl, Bgm. Karl Heilinger und Bezirksstellenausschussmitglied Karl Burkert dabei. Am 15.9. folgte ein Tag der offenen Tür mit Hausmesse.

Mittlerweile hat die Firma 3 Angestellte und 22 Praktikanten von diversen Weinbauschulen sowie der Uni für Bodenkultur haben ihr Praktikum bei der Firma Ladentrog absolviert.

## Maissau: (Bez. Hollabrunn) 100 Jahre Lebzelterei & Wachszieherei Schmid



Im Bild Johannes Unterweger, die Bgm. Josef Klepp und Walter Schmid Marianne Lembacher, Obmann Alfred Babinsky, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Konditormeister Martin Schmid, Pfarrer Anton Schwinner, Karin Schmid, BH Stefan Grusch und NRAbg. Eva-Maria Himmelbauer.

Konditormeister und Wachszieher Martin Schmid und seine Frau Karin konnten das Jubiläum am 12. Sept. mit vielen Gästen (siehe Bild) feiern.

Die Produkte aus dem Hause Schmid „stehen für höchste Qualität, Innovation und Kreativität“, so die Festredner unisono.

Die Redner dankten für die vielen Arbeitsplätze, die die Familie geschaffen hat, und für die über 50 Lehrlinge, die in 100 Jahren ausgebildet wurden.

Zum Jubiläum konnte die Familie etwas Neues präsentieren: einen Shop mit regionalen Produkten. Foto: BSt

## Hollabrunn: Hochwertiges bei Pauli´s Tierfachhandel



Christian Hoch und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky Foto: BSt

Christian Hoch führt seit 2002 seinen Tierfachhandel nebenberuflich und seit 2009 hat er sein Tierfachgeschäft „Paulis Tierfachgeschäft“ in der Aspersdorferstraße (Ecke Mühlenring) in Hollabrunn.

„In der Zeit der Nebenberuflichkeit habe ich mir einen Kundenstock aufgebaut, den ich danach nach Hollabrunn mitgenommen habe“, berichtet der Unternehmer.

Christian Hoch bietet hochwer-

tige Nahrung für Hund und Katz, wie z.B. glutenfreies Futter, Bioprodukte und hochwertige Fleischwaren.

Auch Biokatzenstreu, das 100 % abbaubar ist und das man in der Biomülltonne entsorgen kann, ist im Sortiment enthalten.

Daneben gibt es auch ein Hauslieferservice für Tierfutter und ab September wird auch Natureinstreu für Pferdeboxen der Firma Happy Horse ausgeliefert.

## Hagenbrunn (Bezirk Korneuburg): Neues Kaufhaus: Nahversorgung gesichert



Im Bild v.l. Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Regina und Günther Preiser, Ines Preiser, Maria Preiser, Manfred Preiser, Vizebürgermeister Michael Oberschil, Andreas und Sascha Wöhrer Foto: zVg

In Hagenbrunn (Schloßgasse 8) konnte Geschäftsinhaber Günther Preiser kürzlich zahlreiche Gäste und Kunden zur Neueröffnung seines Kaufhauses begrüßen.

Vizebürgermeister Michael Oberschil eröffnete das neu und

liebevoll gestaltete Lebensmittelgeschäft.

Familie Preiser steckte viel Energie und Herzblut in die Neuausstattung und mit „Günther`s Frische-Eck“ ist die Nahversorgung und Ortskernbelebung gesichert.

## Korneuburg: Das Mode-Wohnzimmer setzt neue Trends

Sabine Pausch ist im Internet unter **www.lady2.at** anzutreffen Foto: zVg

Das Geschäft „Lady2“ von Sabine Pausch am Hauptplatz 39, das sie liebevoll „Mode-Wohnzimmer“ nennt, entwickelt sich immer mehr zum Treffpunkt für Frauen aller Altersgruppen und Konfektionsgrößen (Schwerpunkt liegt bei Markenmode ab Größe 46 und Edel-Accessoires).

In regelmäßigen Abständen können sich auch Unternehmerinnen mit ihren Produkten präsentieren – z.B. Perlenkunst von Andrea Prenn, Trachten-Accessoires von Edith Zotter, Shabby-Chic Accessoires von Andrea Schweighofer. Ganz wichtig



ist Pausch auch die gute Zusammenarbeit und Kooperation mit den Betrieben vor Ort – es gibt gemeinsame Geschäftsideen – die auch erfolgreich umgesetzt werden (z.B. Eiskaffee-Aktion, Zurverfügungstellung von Auslagen während der Urlaubszeit, etc.). Bei den Veranstaltungen in ihrem „Mode-Wohnzimmer“ möchte sie das Netzwerk der Unternehmerinnen stärken und vergrößern. [www.facebook.com/lady2mode](http://www.facebook.com/lady2mode)

## Bisamberg (Bezirk Korneuburg): Trendige Mode zum Selberstricken

Gerald Kauschitz, der Betreiber von **www.woolmarket.at** präsentiert einige seiner extravaganten Modelle Foto: BSt

Stricken ist nicht mehr nur Frauensache!

Das meint jedenfalls Jungunternehmer und Quereinsteiger Gerald Kauschitz aus Bisamberg, der im Sommer dieses Jahres den Onlineshop **www.woolmarket.at** unter dem Motto „bestricken – umgarnen – bezaubern“ eröffnet hat.

Strickprofis, die mit eigenen Ideen und eigenem „Werkzeug“ arbeiten, bestellen im Onlineshop hochwertige Wolle und Game aus

einer großen Palette an trendigen Farben. Der Shop bietet auch ein besonderes Service: Aus dem großen Angebot an Pullovern, Westen, Mützen, Schals, etc. für Damen, Herren und Kinder wählt der Kunde das passende Modell in der passenden Größe aus. Neben der Wolle in entsprechender Menge und geeigneten Stricknadeln wird sogar eine Strickanleitung direkt nach Hause geliefert.



## Neusiedl / Zaya (Bezirk Gänserndorf): Hausmesse beim „Jungunternehmer“ Krappell



Im Bild v.l. Baumeister Peter Weiser, Tischlermeister Wolfgang Krappell, Wirtschaftskammer-Ausschußmitglied Gernot Krippel samt Kids

Foto: zVg

Bei „Jungunternehmer“ - Tischlermeister Wolfgang Krappell in Neusiedl / Zaya fand Mitte September erstmals eine Hausmesse statt. Gemeinsam mit den Partnerfirmen Baumeister Weiser aus Drösing und Haustechnik Forscher

aus Ringelsdorf, richtete der Jungunternehmer Wolfgang Krappell eine Leistungsschau hochwertiger Produkte und Dienstleistungen aus. Sein Bemühen dankten ihm die Kunden mit regem Interesse.

## Laa a.d. Thaya (Bezirk Mistelbach): „Nacht des Genusses“ war voller Erfolg



Im Bild v.l. Melanie Rieder, Marieke Wijne und Philipp Stoiber Foto: BSt

Als einer von drei Betrieben im Bezirk hatte die Bäckerei-Konditorei Stoiber in Laa/Thaya zur „Nacht des Genusses“ eingeladen.

Gemeinsam mit den Partnerbetrieben Weingut Weinrieder, Marieke Wijne's ZART-Pralinen und Fred Zehetners BOA-Spezialitäten

vom Rind wurden die zahlreich erschienenen Gäste verwöhnt.

Richtigen Spass hatten die vielen Kinder, die mit Juniorchef Bäckermeister Philipp Stoiber selbst u. a. Kekse backten, Semmel und Striezel produzierten.

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH SÜD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Purkersdorf:

#### Franchise: Infos zum Vertriebsrecht der Zukunft

Im Bild v.l. Jürgen Sykora, Nina Ollinger, Andreas Kirnberger

Foto: ASt

Auf Einladung der Jungen Wirtschaft Purkersdorf (Jürgen Sykora, und Stellvertreter Andreas Kirnberger) gewährte Nina Ollinger in der Wirtschaftskammer Purkersdorf einen spannenden Überblick über den rechtlichen Rahmen des Franchising.

Praxisbeispiele und eine Checkliste für Franchiseverträge sorgten für Interesse beim Publikum und ermöglichten einen leichten



Einstieg in das Franchiserecht.

„Es gibt kein eigenes Franchise-gesetz, umso wichtiger ist es, sich mit den Rahmenbedingungen auseinanderzusetzen“ so Ollinger, Expertin im Franchiserecht.

### Klosterneuburg:

#### „Move Up“ jetzt PAT CAT Polesports & more

Im Bild Tanzlehrer Alberto, Petra Unfried, Karim El-Sayed F: BSt

Triathletin Petra Unfried hat sich zwei neue Mitarbeiter ins Boot geholt und ihr Studio neu aufgestellt. Mit Box- und Extreme-Body Weight Trainer Karim El-Sayed und Tanzlehrer Alberto (Mamborama) ist das Team nun komplett.

Das ehemalige Move up hat sich weiter entwickelt und bietet im Gewerbepark Klosterneuburg Bewegungsspielraum für Groß und Klein.



Beim Betriebsbesuch konnte sich WK-Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel von den Trainingsmöglichkeiten überzeugen. [www.pat-cat.at](http://www.pat-cat.at)

### Tullnerbach / Purkersdorf:

#### „Blumeninsel“ feiert 25jähriges Jubiläum



Im Bild v.l. Isabella Petrovic-Samstag, Wolfgang Ecker, Irene Riedel, Astrid Wessely, Michele Gugerele, Viola Keusch

Foto: ASt Purkersdorf

Irene Riedel, Inhaberin der „Blumeninsel“ in Tullnerbach, feierte ihr 25jähriges Firmenjubiläum.

Die Unternehmerin bietet ihren Kunden Gestecke, Trauerkränze, Blumensträuße und diverse Accessoires an.

Zum Jubiläum gratulierten Obmann Wolfgang Ecker, FiW-Vorsitzende Astrid Wessely und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag und wünschten weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.

### Bezirk Mödling:

#### Innungstreffen der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker mit den Rauchfangkehrern



Im Bild Bezirksinnungsmeister der Rauchfangkehrer Wilhelm Geig-netter (1.v.l.), Bezirksinnungsmeister der Sanitärtechniker Wolfgang Schromm (3.v.l.) mit Kollegen aus beiden Innungen sowie Karl Mego, Außendienstmitarbeiter Österreich Ost von Wilo (6.v.l.)

Foto: zVg

Die beiden Innungen waren diesmal bei der Firma Wilo eingeladen.

Karl Mego sprach über die Geschichte des deutschen Familienbetriebes und das Wilo-Pumpenangebot.

Nach einem Betriebsrundgang konzentrierte sich der Informationsaustausch auf die Vorgangsweise bei Neumontagen von Heizungen und beim Kesseltausch hinsichtlich Kennzeichnungen und auf die G12-Überprüfung.

## Trautmannsdorf (Bezirk Bruck/Leitha): Neueröffnung für Gasthaus „S‘ Durchhaus



Zahlreiche Gäste bei der Eröffnung des Gasthauses in Trautmannsdorf

Foto: NÖN, M- Harter

Mit einer großen Eröffnungsfeier, umrahmt von der örtlichen Blasmusikkapelle, öffnete Renate Kretschmar kürzlich die Pforten ihres Lokales in Trautmannsdorf.

Das geschichtsträchtige Dorfgasthaus wurde von der neuen Pächterin liebevoll gestaltet und wird künftig unter dem Namen

„S‘ Durchhaus“ das gastronomische Angebot in der Marktgemeinde erweitern.

In Vertretung der Bezirksstelle gratulierte Bezirksstellenleiter Thomas Petzel zum erfolgreichen Start und wünschte für die Zukunft viel Erfolg und guten Umsatz.

## Bruck/Leitha: Meran GmbH - Verlässlichkeit seit 50 Jahren

Bezirksstellenleiter Thomas Petzel bei der Überreichung der Ehrenurkunde an Rudolf Meran jun.

Foto: NÖN



Seit der Gründung im Jahre 1963 entwickelte sich die Firma Meran GmbH zu einem verlässlichen Partner im Bereich Heizung, Sanitär und Energietechnik in der Region.

Anlässlich des 50jährigen Betriebsjubiläums lud das Unternehmen nun zu einer großen Firmenfeier am Betriebsstandort in der Wiener Gasse in Bruck/Leitha. Neben zahlreichen Gästen aus Wirtschaft und Politik nahm

auch Bezirksstellenleiter Thomas Petzel an der Feier teil.

Dabei nutzte er auch die Gelegenheit, im Rahmen einer kurzen Ansprache der Familie Meran, allen voran dem Gründer des Unternehmens, Rudolf Meran sen., für das bisherige Engagement zu danken.

Petzel überreichte auch eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ und wünschte für die Zukunft viel Erfolg.

# Jetzt auch für Android-Smartphones!

## WKO MOBILE SERVICES



Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben. Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>

## IZ Süd (Bezirk Mödling):

### Ruthmann GmbH eröffnete neuen Standort



Im Bild v.l. die Ruthmann-Manager Uwe Strotmann, Bernhard Reinisch und Rolf Kulawik mit ecoplus-GF Helmut Miernicki (2. v. l.) F: ecoplus/Pavlicek

Die Ruthmann GmbH, Spezialist im Bereich Hubarbeitsbühnen und Spezial-Nutzfahrzeuge, hat sich im ecoplus Wirtschaftspark IZ NÖ-Süd angesiedelt.

ecoplus, die Wirtschaftsagentur des Landes, adaptierte dafür gemeinsam mit dem Unternehmen ein Mietobjekt.

Nach bereits langjähriger Präsenz mit einer Servicestation in der Nähe von Wr. Neudorf hat sich Ruthmann nun langfristig für das IZ NÖ-Süd entschieden.

Das Unternehmen verfügt damit nun über 8 Servicestationen in Deutschland und Österreich, in denen insgesamt über 350 MitarbeiterInnen beschäftigt sind.

## Thallern (Bezirk Mödling):

### Viel Info beim Bezirksstammtisch der Gastwirte



Im Bild v.l. Mario Pulker, Doris Pikisch, Obmann Franz Seywerth, Erich Moser, Elisabeth Feischl, Franz Bauer, Gerhard Grund, Karin Dellisch, Alexandros Rambacher

Foto: BSt Mödling

Die Bezirksvertrauensleute für die Gastronomie, Franz Bauer, und für die Hotellerie, Erich Moser, stellten den neuen Fachgruppenobmann für die Gastronomie, Mario Pulker, vor.

Breiten Raum nahm die Diskussion über die jüngsten Urteile des

Verwaltungsgerichtshofes hinsichtlich des Tabakgesetzes ein.

Fachgruppengeschäftsführer Alexandros Rambacher berichtete über Neuerungen.

Die anschließende 2-stündige Hygieneschulung bot komprimiert viel Wissen.

## Kottingbrunn (Bezirk Baden):

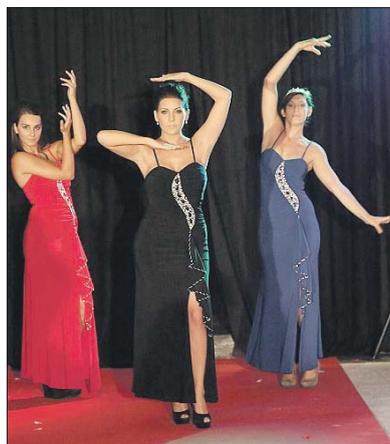
### Neues Hochzeits- und Abendmoden-Geschäft

Jenny Leber hat vor Kurzem in Kottingbrunn, Hauptstrasse 6, ihr Hochzeits- und Abendmoden-Geschäft „Jenny's Hochzeitsparadies“ eröffnet.

Zum Start gab's für die zahlreichen Eröffnungsgäste eine große Modenschau, bei der das Angebot an Hochzeits-, Abend- und auch kinderkleidern präsentiert wurde.

Infos auch im Internet unter [www.hochzeit-guenstig.at](http://www.hochzeit-guenstig.at)

Foto: zVg



## Baden:

### Themenabend: Psychische Probleme am Arbeitsplatz

Bei einem Themenabend am **DO, 3. Oktober**, 19 Uhr, im Theater am Steg in Baden, Johannesgasse 14, berichten Unternehmen und helfende Institutionen über „Psychische Probleme am Arbeitsplatz“. Autor Thomas Klein liest unter anderem aus seinem Buch „Gib nicht auf“.

Unter der Moderation von WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt diskutieren Thomas Klein, Psychiater Wolfgang Grill, Martin Dimböck und Margit Burger.

Die Teilnahme ist gratis. Anmeldung erbeten per E-Mail unter [baden@wknoe.at](mailto:baden@wknoe.at) oder unter Tel. 02252/48312.

Foto: bilderbox

**WIR BRINGEN SIE AUF KURS!**

Bestellen Sie das neue Kursbuch online auf [www.noef.wifi.at](http://www.noef.wifi.at)

WIFI. Wissen Ist Für Immer.



**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/baden  
wko.at/noe/bruck  
wko.at/noe/klosterneuburg  
wko.at/noe/moedling  
wko.at/noe/neunkirchen  
wko.at/noe/purkersdorf  
wko.at/noe/schwechat  
wko.at/noe/wr.neustadt

**Bau-Sprechstage**

**MI, 2. Okt.**, an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8.30 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

**FR, 4. Okt.**, an der BH Wien-Umgebung, **Außenstelle Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

**FR, 4. Okt.**, an der **BH Baden**, Schwartzstraße 50, von 8 - 12 Uhr. Anmeldung unter Tel. 02252/9025, DW 22202.

**FR, 4. Okt.**, an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238

**FR, 11. Okt.**, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02622/902,5 DW 41 239 bis 41 244.

**FR, 11. Okt.**, an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock;

von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02635/9025, DW 35235 bis 35238

**FR, 25. Okt.**, an der BH Wien Umgebung, **Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202 von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02243/9025 DW 26277 und 26229

**MI, 30. Okt.**, an der BH Wien-Umgebung, **Außenstelle Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26229.

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling**, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr** Anmeldungen unter: 02236/9025, DW 45502; Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

**Technische Beratungen** in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52, Tel.: 02622/27856, angeboten.

**Infos zur optimalen Vorbereitung** der Unterlagen für die Bau-Sprechstage: **WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation**, Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum

angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Wimpassing im Schwarzatale 2. Okt.

**Sprechstage der SVA**

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtgemeinde Hainburg**) statt:  
Bruck/Leitha: 24. Okt. (8 - 12 /13 - 15 Uhr)  
Hainburg (Stadtgem.): 25. Okt. (8 - 11 Uhr)  
Schwechat: 4. Okt. (8 - 12 Uhr)  
Klosterneuburg: 18. Okt. (8 - 12 Uhr)  
Mödling: 11. Okt. (8 - 12 Uhr)  
Neunkirchen: 9. Okt. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)  
Wr. Neustadt: 7. Okt. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden**, Waltersdorferstr. 31: **8. Okt. und 22. Okt.** (von 7 - 12 und von 13 - 14.30 Uhr).

**Sprechstage: Betriebsanlagen**

Zum oft komplexen Thema der Betriebsanlagengenehmigungen bietet die WKNÖ wieder Sprechstage an – Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

► Für die Region rund um Wien und das südliche Niederösterreich am **MI, 27. November** von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Wr. Neustadt.

► Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der Bezirksstelle Wiener Neustadt, Tel. 02622/22108..

**Stadt und Bezirk Wiener Neustadt:**

**Seminare für AusbilderInnen und Lehrlinge**

Trainings der sozialen Kompetenz, wie Benehmen, Motivation oder Körpersprache, helfen dem Lehrling, mehr Sicherheit im Arbeitsalltag zu bekommen und professionell im Unternehmen mitzuwirken.

In der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt (Hauptplatz 15) werden Seminare für Lehrlinge und AusbilderInnen angeboten.

**Seminare für Lehrlinge:**

- Benimm ist in! Richtig auftreten und Punkten: **MI, 2. Okt.**
- Neu! Einzelhandel spezial - mo-

tiviert und kompetent auftreten: **MI, 9. Okt.**

- Neu! Präsentationstechniken – die kleine Rhetorikschule für Lehrlinge: **FR, 11. Okt.**
- Neu! Potentialcoaching für Ihren Lehrling: **MO, 14. Okt.**
- Telefontraining **DI, 22. Okt.**
- „Verkaufstechniken“ **DO, 24. Okt.**
- Sei kein Frosch! Mit Power durch die Lehre: **MI, 6. Nov.**
- Wirtschaft: Das kleine Wirtschafts-1x1: **MI, 13. Nov.**
- Gedächtnis und Merkfähigkeit: Braintuning – Weck´ das Superhirn in Dir: **FR, 29. Nov.**

Zeit: jeweils 9 bis 15 Uhr

**Seminar für Ausbilder:**

► Der Ausbilder als Vorbild für den Lehrling – das Kompetenztraining für LehrlingsausbilderInnen: **DO, 28. Nov.; 9 bis 16.30 Uhr** in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15

**Infos und Anmeldung:**

Tel. 02622 22108; E-Mail: [andrea.list-margreiter@wknoe.at](mailto:andrea.list-margreiter@wknoe.at)

**Seminarinhalte auf**

wko.at/noe/wienerneustadt  
Seminare für Lehrlinge sind gefördert: [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

**Lehrlingsseminare in Bruck / Leitha**

In der WK-Bezirksstelle Bruck/L., Wiener Gasse 3, werden Seminare für Lehrlinge zu folgenden Terminen (jeweils 8.30 bis 16.30 Uhr) angeboten:

- Verkaufstechniken Mo, 7. Okt.
- Benehmen On Top Mo, 14. Okt.
- Lernen lernen Mo, 21. Okt.

**Info und Anmeldung** unter Tel. T 02162/62141 bzw. per mail an [bruck@wknoe.at](mailto:bruck@wknoe.at)

Die Seminare für Lehrlinge sind gefördert – Infos unter [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

## Wiener Neustadt: 30 Jahre Reformhaus Egelseer



Im Bild v.l. Susanna, Elisabeth und Friedrich Egelseer mit WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler  
 Foto: Bezirksstelle

„Seit 30 Jahren beraten wir mit Leidenschaft, Freude und Fachkompetenz, jetzt wurde es Zeit für einen Standortwechsel“, so Friedrich Egelseer.

Er verlegte sein Reformhaus in Wiener Neustadt von der Pottendorferstraße in die Bräunlichgasse.

Dort stehen seinen Kunden neue, helle und stilvolle Räumlichkeiten mit den gewohnten hochwertigen Produkten für Gesundheit und Schönheit zur Verfügung.

WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler gratulierte zum 30-Jahrjubiläum und überreichte eine Urkunde der WKNÖ.



### Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH  
 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1  
 T 02742/851-16401 F 02742/851-16499  
 E [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at) W [wko.at/noe/aw](http://wko.at/noe/aw)

Landesakademie. Zukunftsakademie

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

## NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: [www.wifi-biz.at](http://www.wifi-biz.at) oder [www.begabungskompass.at](http://www.begabungskompass.at)

**„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“**

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

## Wimpassing (Bezirk Neunkirchen):

Milan Jeitler eröffnet line7shop



Im Bild v.l. Manfred Knöbel, Ulrike Jeitler, AMS-Geschäftsstellenleiter Bgm. Walter Jeitler, Alexandro Jeitler, Frau Bezirkshauptmann Alexandra Grabner-Fritz, Milan Jeitler und Johann Ungersböck Foto: BSt

Milan Jeitler hat in Wimpassing, Bundesstraße 184, gemeinsam mit Frau Ulrike und Sohn Alexandro seinen modernst eingerichteten „line7shop“ eröffnet. Er bietet Streetwear, Spielgeräte,

Energie-Drinks und vieles mehr – auch die Möglichkeit Basketball zu spielen. Zur Eröffnung und kreativen Geschäftsgestaltung gratulierten eine Reihe von Ehrengästen (siehe Bild).

Wir helfen  
bei Mutterschutz - Krankheit -  
Unfall - Rehabilitation  
02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf [www.betriebshilfe.at](http://www.betriebshilfe.at) und unter 02243/34748.

**BETRIEBSHILFE**  
für die Wirtschaft

## Ternitz (Bez. Neunkirchen):

65 Meter Benefiz-Apfelstrudel



Im Bild v.l. Thomas Huber, StR Gerhard Windbichler, Johann Ungersböck, Bgm. Rupert Dworak, Manfred Knöbel, StR Peter Spicker, Günther Schneider, Obmann des Schwarzataler Social-Club Foto: Bezirksstelle

Auf Initiative von Bäckermeister Thomas Huber und unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak starteten die Veranstaltungen rund um das Jubiläum „65 Jahre Stadt Ternitz“ mit einer süßen Versuchung.

Huber hat einen 65 m langen Apfelstrudel gebacken und verteilte diesen am neugestalteten Th.-Körner-Platz an die Ternitzer Naschkatzen. Der Erlös kam der Integrationswerkstätte Ternitz unter der Leitung von Barbara Fürtbauer-Vecchioni zugute.

Für die WK-Bezirksstelle Neunkirchen gratulierten Ausschussmitglied Manfred Knöbel und Johann Ungersböck zum Jubiläum und zur Benefiz-Aktion.

## Bezirk Neunkirchen:

Stocksport-Turnier der Ämter und Interessenvertretungen



Die Turnier-Teilnehmer. Für die WK-Bezirksstelle Neunkirchen kämpften Johann Ungersböck, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Josef Brechelmacher und Josef Braunstorfer. F: zvg

Auf Einladung der NÖ Gebietskrankenkasse, Service-Center Neunkirchen, trafen sich MitarbeiterInnen vom AMS, BH, Finanzamt, WK, BFI und der NÖGKK zum 1. Asphaltstocksportturnier auf der Sportanlage „Siedler Buam Neunkirchen“.

Nach spannenden und mit vollem Ehrgeiz geführten Spielen konnte die Mannschaft „AMS“ ungeschlagen den ersten Rang erreichen.

Über 50 Personen waren von der geselligen Veranstaltung angetan und betonten den Stellenwert des gegenseitigen „Kennenlernens“ – vor allem auf der Ebene der MitarbeiterInnen.

Alle waren sich einig, dass diese Veranstaltung im nächsten Jahr eine Fortsetzung finden soll. Ein Großteil des Kantinenerlöses wurde einem karitativen Zweck im Bezirk zugeführt.

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen  
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet  
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Waidhofen/Ybbs:

## JAConsulting ist ausgezeichneter klima:aktiv Partner

Im Rahmen des klima:aktiv Jahrestreffens wurden in Wien mehr als 30 Partner des klima:aktiv Netzwerks für ihre Aktivitäten im Klima- und Umweltschutz ausgezeichnet.

Mit der besiegelten klima:aktiv Programmpartnerschaft für energieeffiziente Projekte verpflichtet sich JAConsulting aus Waidhofen an der Ybbs unter anderem zu Aktivitäten und Programmen, die der Etablierung des Klimaschutzgedankens in Wirtschaft und Gesellschaft dienen. klima:aktiv ist eine Initiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasser-

wirtschaft (BMLFUW) und hat die Aufgabe, die heutige Lebensqualität für die nächsten Generationen abzusichern.

JAConsulting bringt sein Fachwissen und seine Erfahrung auf dem Gebiet des Energiemanagementsystems ein. Mit der Implementierung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Systems, wird die Energieeffizienz in Dienstleistungs- Produktionsbetrieben gewinnbringend und nachhaltig erreicht. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich von der Erstanalyse über die Optimierung bis zur Zertifizierung eines nachhaltigen Energiemanagementsystems.



Günther Liebel (re., BMLFUW) gratulierte dem klima:aktiv Programmpartner und Inhaber von JAConsulting, Thomas Jägersberger beim Empfang der klima:aktiv Partner in der Aula der Wissenschaft in Wien.

Foto: BMLFUW/  
Bernhard Kern

### Ybbsitz:

## Fa. Welser: Ehrung für 80 Mitarbeiter

Bei der großen Mitarbeitererhebung der Firma Welser in Ybbsitz wurden in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste nicht weniger als 80 Mitarbeiter für ihre Firmentreue ausgezeichnet – mit insgesamt mehr als 1900 Dienstjahren. Drei Mitarbeiter begingen bereits das 40-Jahr-Jubiläum.

Das Unternehmen mit Stammsitz in Ybbsitz, wo seit 11 Generationen mit Stahl gearbeitet wird, ist führender Hersteller von Sonderprofilen und Sonderprofilrohren in Europa.

Welser ist seit 1664 ein Familienunternehmen und war ursprünglich eine Pfannenschmiede. Heute beschäftigt der Vorzeigebetrieb mehr als 1.800 Mitarbeiter in ganz Europa, davon ca. 1.000 in Österreich, ca. 750 in Deutschland und ca. 50 in den 12 Verkaufsniederlassungen in ganz Europa.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl betonte in ihrer Rede, dass es wohl nur wenige Betriebe gebe, „die bereits fast 600 Jugendliche zu



Im Bild Gastgeber und Gäste bei der Mitarbeitererhebung der Fa. Welser – v.l. Helmut Welser, Helmut Schiefer (Bezirksstellenobmann WKNÖ Amstetten), Helmut Stocker, Christian Hansl, Andreas Welser, Waltraud Welser, Thomas Welser, Leopold Simetzberger, Johannes Schedlbauer (Spartengeschäftsführer der Wirtschaftskammer NÖ), Obermeister Johann Plank, Angestellten-Betriebsrat Norbert Forsthuber, Sonja Zwagl (Präsidentin WKNÖ), Arbeiter-Betriebsrat Karl-Heinz Hintersteiner, Helmut Wieser (Bezirksstellenleiter AKNÖ Scheibbs) und Markus Wieser (Vizepräsident AKNÖ).

Foto: Welser/zvg

Fachkräften (Metallern) ausgebildet haben. Etwaigem Fachkräftemangel wird damit an der Wurzel begegnet.“

Zwagl dankte bei dieser Gele-

genheit auch Waltraud Welser und der gesamten Familie Welser, die sich „seit Jahren für unsere Wirtschaftskammerorganisation engagiert“. Helmut Welser ist seit

2003 Obmann-Stv. der Fachgruppe Maschinen und Metallwaren und Thomas Welser seit 2010 Mitglied des Fachverband Maschinen und Metallwaren.

## Waidhofen/Ybbs: 500 Jahre Familientradition



Dorli Piaty, Maria Üblacker, Karl Piaty sen., Hans Pöchlacker, Anke Pöchlacker, Pauli Piaty und Thomas Piaty (das Kind) Foto: z/vg

Die traditionellen Waidhofner Familienbetriebe Pöchlacker, Üblacker und Piaty feierten gemeinsam ihr 500-er Jubiläum.

Die Bäckerei Piaty kann bereits auf 300 Jahre Firmengeschichte zurückblicken. Jeweils 100 Jahre

haben die Fleischhauerei Pöchlacker und der Gasthof Üblacker in Waidhofen Tradition.

Am 10. September wurde deshalb das halbe Jahrtausend der drei Betriebe mit Freunden und Kunden gefeiert.

## Ruprechtshofen (Bezirk Melk): Höfler Transport & Logistik feierte 50 Jahre

Die Transportunternehmer Elfriede und Christian Höfler luden anlässlich des 50-Jahr Jubiläums der Firma Höfler Transport & Logistik GmbH Mitarbeiter, Kunden und Ehrengäste zu einer Schifffahrt durch die Wachau.

Der Familienbetrieb aus Ruprechtshofen entwickelte sich in den letzten 50 Jahren von einer kleinen Milchtransportfirma zu einem Transportunternehmen mit 48 Mitarbeitern und 40 LKWs.

„Unternehmen die in mehreren Generationen geführt werden, sind Herzeigebetriebe für die Region. Hier können wertvolle Erfahrungen an die nächste Generation weitergegeben werden. Elfriede und Christian Höfler können stolz auf sich und auf ihren Betrieb sein“, betonte WK-Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Sie gratulierte gemeinsam mit WK-Bezirksstellenleiter von Melk Andreas Nunzer zur gelungenen Feier und wünschte für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und alles Gute.



Im Bild von links: Landtagsabgeordneter Karl Moser, Isabel und Pascal Höfler, Bürgermeister Leopold Gruber-Doberer, Elfriede und Christian Höfler, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bezirkshauptmann Norbert Haselsteiner, Carl Michael Belcredi und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer. Foto: z/vg



**WKO**  
AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH



**Ihre EXPORT-INFORMATION  
der Außenwirtschaft Niederösterreich**

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH  
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1  
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499  
E [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at) W [wko.at/noe/aw](http://wko.at/noe/aw)

## WERBE-TIPP

### Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



Tel: 01/523 1831  
[noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

mediacontacta

# NORMAL IST GEFÄHRLICH

DENK- UND ARBEITSPROZESSE,  
DIE DEN WANDEL DER  
GESELLSCHAFT PRÄGEN, SIND  
DAS THEMA DER  
NEW DESIGN UNIVERSITY.

Österreichs jüngste Privatuniversität bietet berufsbegleitende und Vollzeit-Studiengänge zu **Grafikdesign & mediale Gestaltung / InnenArchitektur & 3D Gestaltung / Event Engineering / Innovations- & Gestaltungsprozesse / E-Mobility & Energy Management**

ALLES ÜBER DIE NEW DESIGN UNIVERSITY  
ST. PÖLTEN UND IHRE BACHELOR- UND MASTERSTUDIEN  
FINDEN SIE UNTER [WWW.NDU.AC.AT](http://WWW.NDU.AC.AT)



NEW DESIGN  
UNIVERSITY  
SANKT PÖLTEN



## Kleinzell (Bezirk Lilienfeld): Wally´s Reinhaltstüberl wird weitergeführt



Von links: Julia Pfeffer, Manuela Mitschek, Gerhard Kreusel und Nicole Mitschek.

Foto: zVg

„Nach dem plötzlichen Tod von Valerie Kreusel übernahm im September Julia Pfeffer mit ihrem Team das bekannte Reinhaltstüberl in Kleinzell.

Von Mittwoch bis Freitag ab 14 Uhr sowie Samstag, Sonntag und

Feiertag ab 13 bietet Julia Pfeffer Schmankerl aus der Region, selbstgemachte Mehlspeisen bis hin zu heimischen Schnäpsen an.

Mit dem Reinhaltstüberl wartet ein besonders gemütliches Ziel auf die Gäste.

## Wilhelmsburg (Bez. St. Pölten): Bei Laufen läuft es wieder besser



Einen leichten Umsatzrückgang um zwei Prozent, dafür aber ein gestiegenes Betriebsergebnis hat Österreichs führender Hersteller von Sanitärkeramikprodukten, die Laufen Austria AG mit Sitz in Wilhelmsburg, im Geschäftsjahr 2012 verbucht. Zwar fielen die Erlöse geringfügig von 44,9 auf 44,0 Millionen Euro, das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) hingegen zeigt nach den roten Zahlen des Vorjahres mit

850.000 Euro wieder einen leichten Aufwärtstrend. Diese Angaben entnahm der NÖ Wirtschaftspresседienst der vor kurzem veröffentlichten Firmenbilanz.

Die Laufen AG zählt zu den weltweit größten Erzeugern von Badprodukten. Sie fertigt an fünf Produktionsstätten in Österreich, der Schweiz und Tschechien Keramikteile, aus denen u.a. Waschtische und -becken, Dusch- und Badewannen, Möbel für Bäder so-

wie WCs und Bidets entstehen. In Österreich gibt es zwei Betriebsstandorte in Wilhelmsburg und Gmunden. 2012 hat die Laufen AG in Wilhelmsburg 320.000 Keramikteile, in Gmunden 100.000 Keramikteile produziert. Jede zweite im Hauptwerk Wilhelmsburg erzeugte Keramik geht in den Export. Die Laufen AG beschäftigt in Österreich 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 185 von ihnen in Wilhelmsburg. (mm)



Die Bad-Keramiken aus Wilhelmsburg zeichnen sich vor allem durch die hervorragende Qualität aus

Foto: [www.laufen.com](http://www.laufen.com)

## WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von



<http://wko.at/mobileservices>

## Stadt und Bezirk Tulln:

### TELEFIT 2013 informierte über IT-Sicherheit für KMU und die „E-Rechnung an den Bund“

Tullner Unternehmer waren die Ersten, die am 17. September die neue Live-Show aus der Reihe „TELEFIT“ der WKO erleben konnten. Über 150 Interessierte folgten der Einladung der WK-Tulln.

Aktuelle Abhör- und Spionage-Skandale in aller Welt zeigen die Bedeutung von IT-Sicherheit und Datenschutz auch für Klein- und Mittelbetriebe in Österreich. Doch täglich neue Formen der Bedrohung verunsichern viele Unternehmer.

Was können kleine Betriebe tun, um sich vor Cyber-Kriminalität zu schützen? Ist E-Business nicht mehr sicher?

Was passiert mit Unternehmensdaten in der Cloud?

Hier setzte TELEFIT, die E-Business-Roadshow der Wirtschaftskammern Österreichs, an und zeigte mit anschaulichen Beispielen

sowie praktischen und zum Großteil kostenlosen Lösungen, wie jedes Unternehmen unabhängig von der Größe durch den Einsatz von E-Business- und Kommunikationslösungen profitieren kann.

Im Anschluss an die Show konnten Besucher die neuesten Anwendungen selbst ausprobieren und verbliebene Fragen mit den anwesenden Experten besprechen.

### Ab 2014 verpflichtend: die E-Rechnung an den Bund

Ein großer Schritt in Richtung papierloses Büro kommt 2014 auf Lieferanten oder Dienstleister an Bundesdienststellen, wie z.B. an Gymnasien, Höheren Lehranstalten, Polizeiinspektionen oder Bezirksgerichten, zu.

Denn Jänner 2014 müssen alle Rechnungen an den Bund elektronisch übermittelt werden – eine Papierrechnung wird dann nicht mehr akzeptiert.



Bei der TELEFIT Roadshow erfuhr Betroffene, wie sie ihre Rechnungen künftig an den Bund stellen können und wie Unternehmen selbst am besten von der E-Rechnung im Geschäftsverkehr profitieren.

Im Bild von links Experte Gerhard Mayer, Obmann Franz Reiter und Moderator Andreas Gröbl

Foto: Bezirksstelle Tulln

## Langenleobarn (Bezirk Tulln):

### Floh ist der Wirt des Jahres 2014

Da freute sich der Floh: Unter 1003 Wirtshäusern in ganz Österreich wurde Josef Floh aus Langenleobarn als „Wirt des Jahres 2014“ ausgezeichnet.

Die Herausgeber des 754 Seiten starken Gastronomieführers, Renate Wagner-Wittula und Klaus Egle, präsentierten ihren „Wirtshausführer Österreich“ deshalb auch bei Elisabeth und Josef Floh, die das Haus bereits in dritter Generation führen.

Die Bezirksstelle Tulln schließt sich gerne den vielen Gratulationen an!



Josef Floh und sein Team (mit LR Karl Wilfing) dürfen sich gemeinsam über den Titel „Wirt des Jahres 2014“ freuen.

Zur Titel-Verleihung hatten sich auch zahlreiche Ehrengäste eingefunden. Im Bild links v.l. der Chef der Niederösterreich-Werbung, Christoph Madl, Elisabeth Egle, Bgm. Peter Eisenschek, Josef und Elisabeth Floh, Landesrat Karl Wilfing, Renate Wagner-Wittula und Klaus Egle.

Fotos: NÖN/Peischl

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/amstetten  
wko.at/noe/lilienfeld  
wko.at/noe/melk  
wko.at/noe/stpoelten  
wko.at/noe/scheibbs  
wko.at/noe/tulln

**Bau-Sprechtag**

**FR, 4. Oktober**, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

**FR, 4. Oktober**, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 ( B.1.36) , von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

**M=, 14. Oktober**, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

**MO, 28. Oktober**, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW38239.

**DO, 3. Oktober**, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

**MO, 7. Oktober**, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212 , von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202 // 39286 (Wasserrecht).

**Informationen** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel. 02742/851, DW 16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen

Stellungnahme auf:  
Sieghartskirchen (Bez. TUL) 30. Sept.  
Weinburg (Bez. PL) 13. Okt.  
Statzendorf (Bez. PL) 21. Okt.  
Kapelln (Bez. PL) 24. Okt.  
Seitenstetten (Bez. AMS) 26. Okt.  
Prinzersdorf (Bez. PL) 30. Okt.

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt (SVA) der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten DI, 3. Okt. (8 -12/13 - 15 Uhr)  
Lilienfeld DO, 17. Okt. (8 -12 Uhr)  
Melk MI, 16. Okt. (8 -12/13 - 15 Uhr)  
Scheibbs MO, 14. Okt. (8 -12/13 - 15 Uhr)  
Tulln FR, 4. Okt. (8 -12)

**Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:**

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,  
FR von 7.30 - 13.30 Uhr  
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48  
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772  
Service.St.Poelten@svagw.at  
**Alle Informationen** unter **www.svagw.at**

**MESSEKALENDER**



Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>Oktober</b>		
03.10.-05.10.	Schule & Beruf 2013	Messe Wieselburg
03.10.-06.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
11.10.-13.10.	Baby & Kids - Familienmesse	Messe Tulln
12.10.-13.10.	Infomesse Fleischereimaschinen & Geräte	VAZ St. Pölten

Datum	Messe	Veranstaltungsort
26.10.-28.10.	TREND 2013	Sporthalle Waidhofen/Thaya
27.10.-27.10.	EXOTICA Reptilienbörse	VAZ St. Pölten
<b>November</b>		
15.11.-17.11.	Hausbaumesse	Sporthalle Hollabrunn
27.11.-30.11.	Austro Agrar	Messe Tulln

Alle Angaben ohne Gewähr!



**Bezirksstelle Lilienfeld umgezogen!**

Wegen Umbauarbeiten ist die **WK-Bezirksstelle** derzeit im **Bezirksgericht Lilienfeld** in der **Babenbergerstraße 18** für Sie erreichbar.

**WK: Betriebsanlagen-Info**

Zum oft komplexen Thema der Betriebsanlagengenehmigungen bietet die WKNÖ wieder Sprechtag an – Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

- Für die Bezirke Amstetten, Scheibbs und Melk am **16. Oktober** von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Amstetten.

Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der

Bezirksstelle Amstetten, Tel. 07472/62727.

- Für die Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld, Purkersdorf und Klosterneuburg am **13. November** von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle St. Pölten.

Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der Bezirksstelle St. Pölten, Tel. 02742/310320.

## Einsiedl (BezirkTulln): Neueröffnung für „Weiner Gebäudeservice“



Im Bild v.l. WK-Bezirksstellenobmann Franz Reiter, Robert und Michaela Weiner, Johann Höfinger, Hermann Höchtl, Josefa Geiger Foto: zVg

Zur offiziellen Eröffnung der neuen Zentrale in Einsiedl konnte Firmenchef Robert Weiner samt Gattin Michaela zahlreiche Gäste begrüßen.

Nach 15 erfolgreichen und durch ständiges Wachstum geprägten Jahren entschlossen sich die beiden Geschäftsführer im Vorjahr zum Neubau eines zentralen Büro- und Betriebsgebäudes in Einsiedl, unweit des bisherigen Standortes in der Gemeinde Sieghartskirchen.

### Ausreichend Platz für 47 Mitarbeiter

Der neue Standort verfügt über ausreichend Platz für Fuhrpark, Lager und die 47 Mitarbeiter.

Für die Kunden bedeutet dies noch bessere Servicemöglich-

keiten, optimierte Logistik und neueste Kommunikationstechnik.

Zur Eröffnungsfeier am 13. September 2013 ließen es sich zahlreiche Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten und Vertreter von Gemeinde, Land und Wirtschaft nicht nehmen, Michaela und Robert Weiner persönlich zu gratulieren.

„Getreu dem Motto – Ihre Zufriedenheit ist unsere Motivation – sehen wir uns in unserer neuen Zentrale für zukünftige Herausforderungen und der ständigen Erweiterung und Verbesserung des Serviceangebotes gerüstet“, so der Firmenchef Robert Weiner bei seinen Eröffnungsworten.

WK-Bezirksstellenobmann Franz Reiter gratulierte zum neuen Standort.



Das neue Heim für das „Weiner Gebäudeservice“

Foto: zVg

## WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben. Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!

<http://wko.at/mobileservices>

## Tulln: Neueröffnung für „Immobilien 86“



Im Bild v.l. Heinz Peter Nastl, Wolfgang Steiner, Harald Schinnerl, Leo König, Markus Urban, Wilhelm Stift und die originellen „Wegweiser“ Morphiuts Foto: NÖN / Kainzbauer

Heinz Peter Nastl und Wolfgang Steiner luden zur Neueröffnung von „Immobilien 86“ in Tulln ein.

Die zahlreichen Gäste wurden von den grünen „Morphiuts“ in

das neue Geschäftslokal begleitet. Vizebürgermeister Harald Schinnerl überreichte das Stadtwappen und scherzte: „Vielleicht möchte ja heute gleich jemand ein Haus kaufen.“

## KLEINER ANZEIGER

### Anzeigenannahme:

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at),  
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

### Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

### Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und  
mehr als 15 Buchstaben € 3,95;  
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzügl. 20% MwSt.

## ALARMANLAGEN

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

## BAUEN & WOHNEN

**WD-AUSTRIA:** Österreichs Nummer 1 der AirBreezer-Trocknungstechnik, [www.bauteiltrocknung.at](http://www.bauteiltrocknung.at), 02734/70 09

**Schwimmbadwasser** algenfrei überwintern mit OXY Sauerstoffgranulat. [www.poolprofi.at](http://www.poolprofi.at), Pastner 02732/766 60

**Badezimmer-** Kellersanierung fugenfreie Großformatplatten, schimmelsicher, [www.isootherm.at](http://www.isootherm.at) sparsam wärmend 02732/766 60

## BESCHRIFTUNGEN



DRUCKE  
Schilder  
BUCHSTABEN  
SCHUTZFOLIEN  
LEUCHTWERBUNG

01893 4162 | [www.abc-herzig.com](http://www.abc-herzig.com)

## BETRIEBSOBJEKTE

Büro- und Gewerbeflächen im Industriegebiet Seyring, direkt an der B7 und A5: **535 m<sup>2</sup> Büro-, Verkaufs-, Produktions- und/oder Lagerfläche**, auf 2 Ebenen, (Höhe 3-7 m), E-Tor 3x3 m und **185 m<sup>2</sup>** befestigte, eingezäunte Freifläche. **570 m<sup>2</sup>** Lagerhalle, E-Tor 4x4 m, Höhe 4,6/5,8 m, 55 m<sup>2</sup> integrierte Werkstatt. **Büroflächen** ab 25 m<sup>2</sup> bis 600 m<sup>2</sup>. Provisionsfreie Vermietung: **0664/468 37 43**, [www.ramskogler.co.at](http://www.ramskogler.co.at)

### Restgrundstücke in Loosdorf

Bis zu 35.000 m<sup>2</sup> fertig aufgeschlossene Gewerbegründe im Gewerkepark Loosdorf, direkt an der A1, Nähe St. Pölten, beliebig teilbar, Bahnanschluss möglich, günstig zu verkaufen. Anfragen an Hr. Ortner - Tel: +43 (0)50 7997

Industriegebiet Seyring, direkt an der B7 und A5: **1.133 m<sup>2</sup> Produktions- und Lagerfläche**, Höhe 7 m: **878 m<sup>2</sup> Produktion** mit 2 integrierten Büroräumen, 255 m<sup>2</sup> **Palettenregallager** samt Büro mit darüber liegendem Handlager. **637 m<sup>2</sup> extrem helle Warmhalle:** Höhe 7 m, 2 Tore 4,5 x 4 m. **Produktion- und/oder Lager:** Höhe 3,5 m, verfügbar mit 230 m<sup>2</sup>, 321 m<sup>2</sup> oder 378 m<sup>2</sup> inkl. Büro. **Ca. 1.100 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche, Produktion und/oder Büro**, Höhe 3,5m, Glasfront direkt zur Brünner Straße. Alle Objekte jeweils mit Sozialräumen, Heizung, Brandmeldeanlage, Garage, flexiblen Erweiterungsmöglichkeiten, etc. Provisionsfreie Vermietung durch Eigentümer: **0664/396 80 60**, [www.ghipark.at](http://www.ghipark.at)

## GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)**

**Stühle, Tische und Gartenmöbel:** Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf, 02236/366 08  
Homepage: [www.ferrocom.at](http://www.ferrocom.at)  
Abverkaufs- und Sonderangebote: [www.aktion-sitwell.moebel.at](http://www.aktion-sitwell.moebel.at)

Mit einem erprobten Geschäftskonzept ein zweites Standbein aufbauen: Verkauf von Badrenovierungen für Senioren. [info@viterma.com](mailto:info@viterma.com), [www.viterma-franchise.com](http://www.viterma-franchise.com)

Unser **Service Center „startera“** übernimmt und organisiert Ihre Unternehmensdaten. 0664/40 33 116 [www.bauer-consult.at/startera](http://www.bauer-consult.at/startera)

**Kompetenz aus einer Hand**  
Steuerberatung – Buchhaltung – Lohnverrechnung – Gründerservice – Insolvenzen – Sanierungen, [www.kanzlei-marek.at](http://www.kanzlei-marek.at), Tel. 02236/38 27 19

**UNTERNEHMEN** ab 500 MA zu kaufen gesucht. AWZ Immobilien: [www.investorengruppe.com](http://www.investorengruppe.com), Tel. 0664/382 91 18

# Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

[www.pordeshalle.at](http://www.pordeshalle.at)  
stahlhart gebaut

## GESCHÄFTSLOKALE

Zur Untermiete in bestehendem Friseursalon, Masseur oder Fußpfleger auf selbstständiger Basis, ca. 9 m<sup>2</sup> inkl. Mitbenutzung der weiteren Infrastruktur in 2051 Zellerndorf gesucht. Tel. 0664/735 122 65

## GEWERBESCHEINE

Gewerberechtliche Malermeister frei. (Wien, NÖ, Burgenland)  
Tel. 0650/370 67 46

## INTERNET

AT-Domain-Jubiläum: Jetzt nur € 2,50  
[www.domaintech.at](http://www.domaintech.at)

## KAUFE

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

## NUTZFAHRZEUGE

**Suche LKW's und Lieferwagen**, Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst  
**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE  
**Yale**  
F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

## ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen, HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Gewerkepark Tressdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, [www.steininger.co.at](http://www.steininger.co.at)

## VERKAUFE

**SEKTIONALTOR** neu, 4 m x 4 m, mit Handkettenzug. Sonderpreis EUR 1.800,- (netto). Andere Größen auf Anfrage unter STEEL EUROPE-Tore Hr. Hofmann, [sh@eusteel.net](mailto:sh@eusteel.net) oder 0664/420 90 06

**Schraubensortimente für Land und Forstwirtschaft!** 11kg Sortiment 1.745 tlg. €72,- inkl. MwSt.; 24kg Sortiment 3.800 tlg. € 144,- inkl. MwSt.; M6-M20, Stahlqualität 8.8 und 10.9, alles verzinkt und sortiert! Frei Haus österreichweit! Tel.: 02742/278 99, Fax Dw-16, [verkauf@stahlservice.at](mailto:verkauf@stahlservice.at)

## Für Sie erreicht:

**Erster Mitarbeiter:  
Lohnnebenkosten-  
förderung  
ausgeweitet**



Weitere Informationen  
unter: [wko.at/erfolge](http://wko.at/erfolge)



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

# Buntgemischt

## Blätterwirbel in St. Pölten: 13. bis 31. Oktober

**Blätterwirbel ist eine Initiative des Landestheaters Niederösterreich mit Partnern und Unterstützung aus dem Land Niederösterreich und der Landeshauptstadt St. Pölten. Blätterwirbel bietet ein umfassendes Programm rund um die Literatur in unterschiedlichsten Facetten, für alle Generationen, im Landestheater Niederösterreich, im Stadtmuseum St. Pölten, im Cinema Paradiso und an weiteren Orten der Landeshauptstadt.**

Das Landestheater Niederösterreich widmet den österreichischen AutorInnen Marlene Streeruwitz und Franz Schuh im Rahmen des Blätterwirbels 2013 je

einen Abend für eine umfassende Personale. Diese haben zum Ziel, ihre Werke von ganz unterschiedlichen Blickwinkeln aus zu beleuchten: In Gesprächen werden die SchriftstellerInnen präsentiert, SchauspielerInnen lesen aus den aktuellen Arbeiten, SpezialistInnen liefern Beiträge und vieles mehr – diese Personalen sind Abende, die tiefe Einblicke in die jeweilige Welt der Literatur bieten, zum Austausch und Dialog einladen und mitunter neue Einblicke auf die Menschen hinter den Büchern eröffnen.

**Informationen und Programm unter:**  
[www.blaetterwirbel.at](http://www.blaetterwirbel.at)



## Kunst im Stift Lilienfeld

Im Rahmen des Projektes „Mitteleuropa-Zyklus“ findet von **4. bis 31. Oktober** im Stift Lilienfeld eine Kunstausstellung statt. Künstler aus Bulgarien und Niederösterreich präsentieren ihre Werke.

**Termine:** Jeden Fr., Sa., So. u. Feiertag von 14 bis 17 Uhr, - Der **Eintritt** ist frei!

**Sonderführungen** nach Vereinbarungen unter Tel. 02762/522 12-24 oder per E-Mail: [Traisen-Goelsental@Mitte.at](mailto:Traisen-Goelsental@Mitte.at)

[www.mitteleuropakunst.org](http://www.mitteleuropakunst.org)



## Spendenaktion

**Gastwirte-Familie Bonka** aus Oberkirchbach übergibt den Erlös seiner diesjährigen Spendenaktion in Höhe von 5.200 Euro an Vera Jansa-Haselroither, für ihren autistischen Sohn Gregor. Der Club Niederösterreich steuert einen PC bei. Familie Bonka stellt jedes Jahr in ihrem „Wirtshaus im Wienerwald“ eine große Spendenflasche auf, in die Gäste und Wirtsleute in schöner Regelmäßigkeit einwerfen.



## Frauenfußball

Der **FSK Simacek St.Pölten-Spratzern** hat bei der Auslosung „**UEFA Women's Champions League**“ als Gegner den italienischen Meister **TORRES Calcio** zugelost bekommen. Das erste Spiel findet am 9.Oktober um 19 Uhr am Voithplatz in St. Pölten statt. In der Saison 2012/13 konnte das Team den ÖFB Ladies Cup gewinnen.

[www.fsk-stpoelten.at](http://www.fsk-stpoelten.at)

## Jugendforum Wachau

Das **JUGENDFORUM WACHAU** bietet Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahre die Chance, eigene Vorstellungen und Wünsche zur Entwicklung der Wachau einzubringen, konkreten Zukunftsprojekte mit anderen Leuten gemeinsam zu entwickeln. Das erste Treffen findet am 10.10.2013 in die Ringstraße 37/2 in Krems (Büro im-plan-tat) statt. Nähere Informationen zum **JUGENDFORUM WACHAU** gibt es auf facebook ([jugendforum.wachau](http://jugendforum.wachau)).



## GEWINNSPIEL

### Unterwegs auf der Prager Straße: Wir verlosen drei Bücher - mitspielen und gewinnen!

Verkehrswege in den Norden hatten schon immer eine große Bedeutung. Nach der Brünner Straße hat die Edition Winkler-Hermaden aus Schleimbach nun auch der Prager Straße eine kleine bibliophile Kostbarkeit mit vielen historischen Zeugnissen in Wort und Bild gewidmet. Die Reise beginnt in Floridsdorf, der nach dem Klosterneuburger Probst Floridus Leeb benannten Ortschaft, die 1904 nach Wien eingemeindet wurde, und führt über Langenzersdorf und Bisamberg, Stockerau, Hollabrunn und Kleinhaußsdorf bis nach Mähren und bietet viele interessante Erkenntnisse. Edition Winkler-Hermaden, ISBN 978-3-9503378-5-3, Preis €19,90. [www.edition-wh.at](http://www.edition-wh.at)



**Gewinnspiel:** Wir verlosen drei Bücher „Die Prager Straße“. Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und dem Betreff „Prager Straße“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss: 4.10.2013. Weitere Teilnahme unter [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel) oder scannen Sie den QR-Code. Rechtsweg ist ausgeschlossen!

